DIE SPRECHBLASE

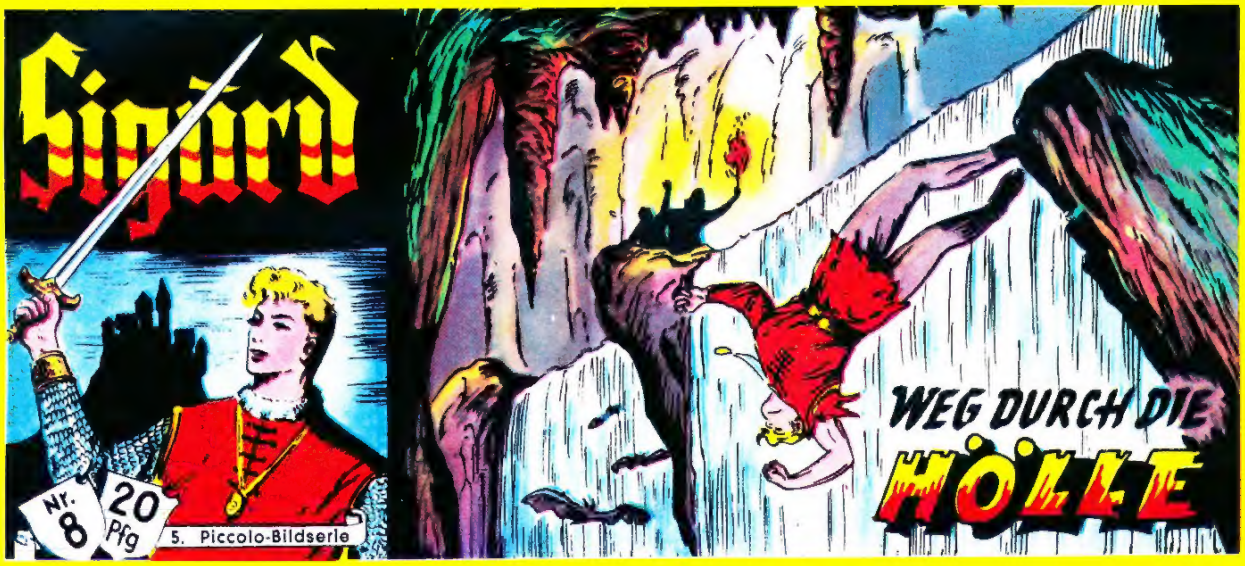
Das große deutsche COMIC-Fachmagazin

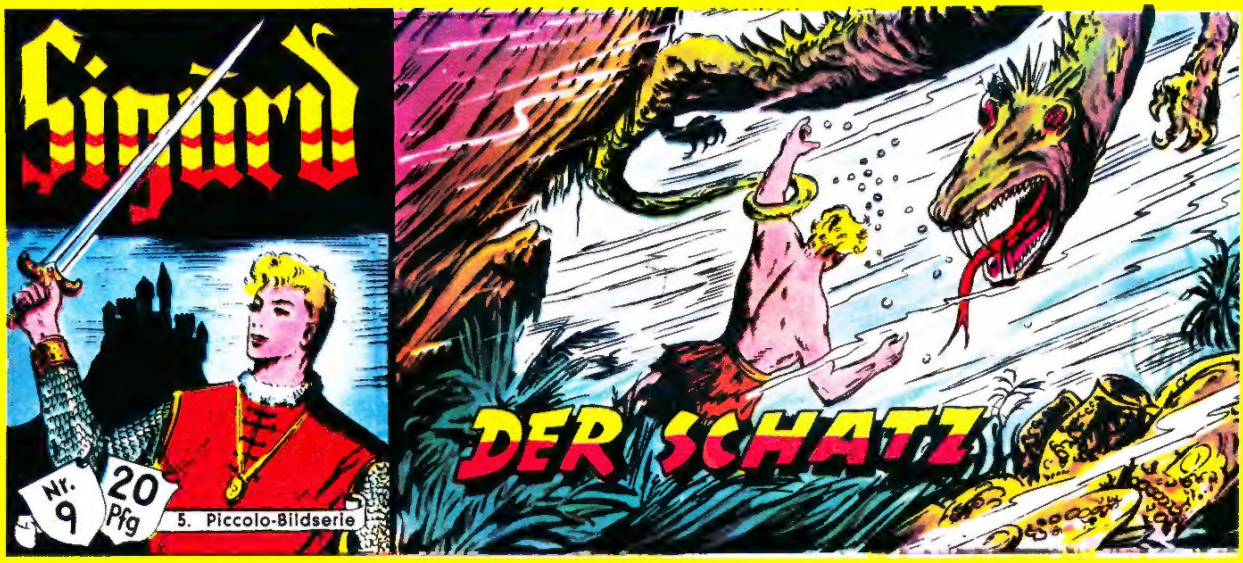
6. Jahrg. Nr. 36 DM 5.–

Der SAMMLER-HIT der 80er Jahre!

SOEBEN ERSCHIENEN:

Sigurd





DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 36

6. JAHRGANG
30. MAI 1981

SPRECHBLASE Nr. 37
erscheint am 1. Juli 1981
Redaktionsschluß:
5. Juni 1981

Liebe Leser,

unsere SIGURD-Reprints haben nicht nur bei den Sammlern ein sehr starkes Echo gefunden, sondern auch in der Öffentlichkeit. So hat die Deutsche Presseagentur eine Meldung herausgegeben, die schon in etlichen Zeitungen veröffentlicht wurde und auch weiterhin veröffentlicht wird.
Leider haben wir bis auf die SPIEGEL-Szenemeldung keinen einzigen Beleg. Wir wären den Lesern sehr dankbar, wenn sie uns derartige Zeitungsausschnitte zukommen ließen.

Als Neuerscheinung bringen wir das dritte Hogarth - Buch: MIRACLE JONES !
Dieses Buch ist im Querformat. Mit einem Vorwort von Wolfgang Fuchs veröffentlichen wir damit Hogarth's lustigen Helden erstmals in Deutschland.
Ferner ist auf den insgesamt 60 Seiten die Story PIRATEN-GOLD, eine ebenfalls in Deutschland unveröffentlichte frühe Serie von Burne Hogarth, abgedruckt.
Preis des Buches: 24,80 DM

In unserem Reprint-Programm haben wir diesmal die SIGURD-Piccolos Nr. 21 - 40, die den ersten zwanzig Heften an Qualität in nichts nachstehen.
Ferner liegt der Piccolo-Sonderband Nr. 18 SIGURD: KÖNIG DER BERGE vor, natürlich auch in den schönen Originalfarben.

Das Cover dieser SPRECHBLASE zeigt das ZACK-Titelbild Nr. 4/79. Wir bedanken uns bei Herrn Weber vom Koralle-Verlag für sein freundliches Entgegenkommen.

Doris und Norbert Hethke

IN DIESER AUSGABE:

STORM III. Folge ..... Seite 3

COMIC AKTUELL ..... Seite 9

8 Jahre ZACK -
die wechselvolle Geschichte
eines Comic-Magazins, von
St. Ungefroren und P. Müller..... Seite 15

CONAN ..... Seite 38

ADRESSEN ..... Seite 52

COMMODE -
aktuelles Verkaufsangebot ..... Seite 53

IMPRESSUM ..... Seite 56

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau. Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

SOLON ERINNERT SICH, DASS SICH DER SUPERVISOR ÖFTER IN EIN ALTES KLOSTER ZURÜCKZOG. STORM BESCHLIESST, DEM NACHZUGEHEN UND BITTET SOLON, IHN ZU BEGLEITEN.

BITTE GEH' NICHT, STORM! SCHICK BALDER! WIR BRAUCHEN DICH HIER! WENN DIR WAS PASSIERT, IST ES AUS MIT DER NEUEN MENSCHHEIT.

ICH MUSS, MORDEGA! DER SAMEN IST GESÄT. AUCH WENN MIR ETWAS ZUSTÖSST, KANN ICH DIR GETROST DIE ERNTE ÜBERLASSEN.

NACH LÄNGEREM FLUG ERREICHEN STORM UND SOLON DAS GEBIRGE. SIE GERATEN IN EINEN STARKEN SCHNEESTURM.

DIE SICHT WIRD IMMER SCHLECHTER. PLÖTZLICH ZEICHNET SICH VOR IHNEN DER DUNKLE SCHATTEN EINER FELSWAND AB. EIN ZUSAMMENSTOSS IST UNVERMEIDBAR...

PASS AUF!

ZU SPÄT!

DANK SOLONS FLIEGERISCHER ERFAHRUNG ÜBERLEBEN DIE ZWEI DEN ABSTURZ...

MIT DEM DING KOMMEN WIR NICHT MEHR WEITER! WAS NUN?!?

LASS UNS IN DER GROTTE DA UNTERSTELLEN, BIS DER STURM VORBEI IST.

SIE ZÜNDEN SICH EIN FEUER AN, DA HÖREN SIE EIN MERWÜRDIGES GRUMMELN, DAS SIE AUFSCHRECKEN LÄSST.

WAS WAR DAS?

GROR ROOR !!

DER RIESE STÜRZT SICH AUF SOLON, DER ZUR WAFFE GREIFT UND SCHIESST. ER VERFEHLT DEN RIESEN, TRIFFT ABER DIE FELSEN ÜBER DEM EINGANG DER GROTTE...

DIE STEINMASSEN STÜRZEN HERAB UND VERSCHLIESSEN DEN AUSGANG.

STORM TRIFFT DEN RIESEN! BRÜLLEND VOR SCHMERZ LÄSST ER SEINE BEUTE LOS...

... UND VERSCHWINDET INS INNERE DER GROTTE. STORM FEUERT NOCH EINIGE WARNSCHÜSSE AB...

SOLON BEDANKT SICH BEI STORM FÜR SEINE RETTUNG. DER ZUGANG ZUR GROTTE IST VERSCHLOSSEN, ALSO SIND SIE GEZWUNGEN, WEITER IN DIE GROTTE HINEINZUGEHEN, UM EINEN ANDEREN AUSGANG ZU SUCHEN...

VORSICHT, VIELLEICHT LAUERT UNS DER KERL HIER IRGENDWO AUF!

SCHLIESSLICH FINDEN SIE DAS ANDERE ENDE DER GROTTE. SIE TRAUEN IHREN AUGEN NICHT, ALS SIE SEHEN, WO SIE HERAUSGEKOMMEN SIND: IN EINER PRÄHISTORISCHEN WELT, GRÜN, VOLLER UNBEKANNTER GEFAHREN...

ICH BIN GESPANNT, WAS UNS IN DIESEM SPIEL DER NATUR NOCH ALLES BEGEGNET!

SPIEL DER NATUR ?! HM. ES WÜRDE MICH NICHT WUNDERN, WENN DIES EINES DER MISSLUNGENSTEN EXPERIMENTE MEINER ARTGENOSSEN IST.

VORSICHTIG BEWEGEN SICH STORM UND SOLON IN DER FREMDEN UMGEBUNG. DA HÖREN SIE LAUTES KRACHEN VON ZWEIGEN UND BLÄTTERN. SOLON WEIST ERSCHRECKT AUF EIN GEWALTIGES TIER, DAS SCHWERFÄLLIG ABER SICHER WIE EIN PANZER AUF SIE ZUKOMMT...

SIEH DORT!

RENN UM DEIN LEBEN!

INZWISCHEN HAT EINE AZURISCHE PATROUILLE, DIE DIE UMGEBUNG DES KLOSTERS ÜBERWACHT, DAS FLUGZEUGWRACK ENTDECKT. EINER DER SOLDATEN NIMMT MIT DEM SUPERVISOR KONTAKT AUF...

KEINE SPUR VON DER BESATZUNG!

DANN SUCHT UND... FINDET SIE!

ICH GLAUBE, DASS DEIN FREUND GEKOMMEN IST, LIEBES. BESSER SPÄT, ALS GAR NICHT, HM? SOLON, DIESER VERRÄTER, HAT IHN WOHL DARAUF GEBRACHT.

WAHRSCHEINLICH SIND SIE IN DEN PRÄHISTORISCHEN GARTEN GERATEN. DANN IST ES NUR NOCH EINE FRAGE DER ZEIT, BIS WIR SIE HABEN.

NACHDEM SIE DEM MONSTER ENTWISCHT SIND, WOLLEN STORM UND SOLON EINEN BREITEN FLUSS MIT HILFE EINES SELBSTGEBAUTEN FLOSSES ÜBERQUEREN. DOCH DIE STARKE STRÖMUNG REISST SIE MIT.

STORM VERSUCHT MIT ALLER KRAFT, DAS FLOSS WENIGSTENS IN GERADER LAGE ZU HALTEN. DA SCHREIT SOLON AUF...

STORM! DA! UNGLAUBLICH!

VOR IHNEN ZEIGT SICH EIN UNHEIMLICHES SCHAUSPIEL: ANSTATT HERABZUSTÜRZEN, STÜRZT DAS WASSER DAMPFEND HINAUF... SENKRECHT!!

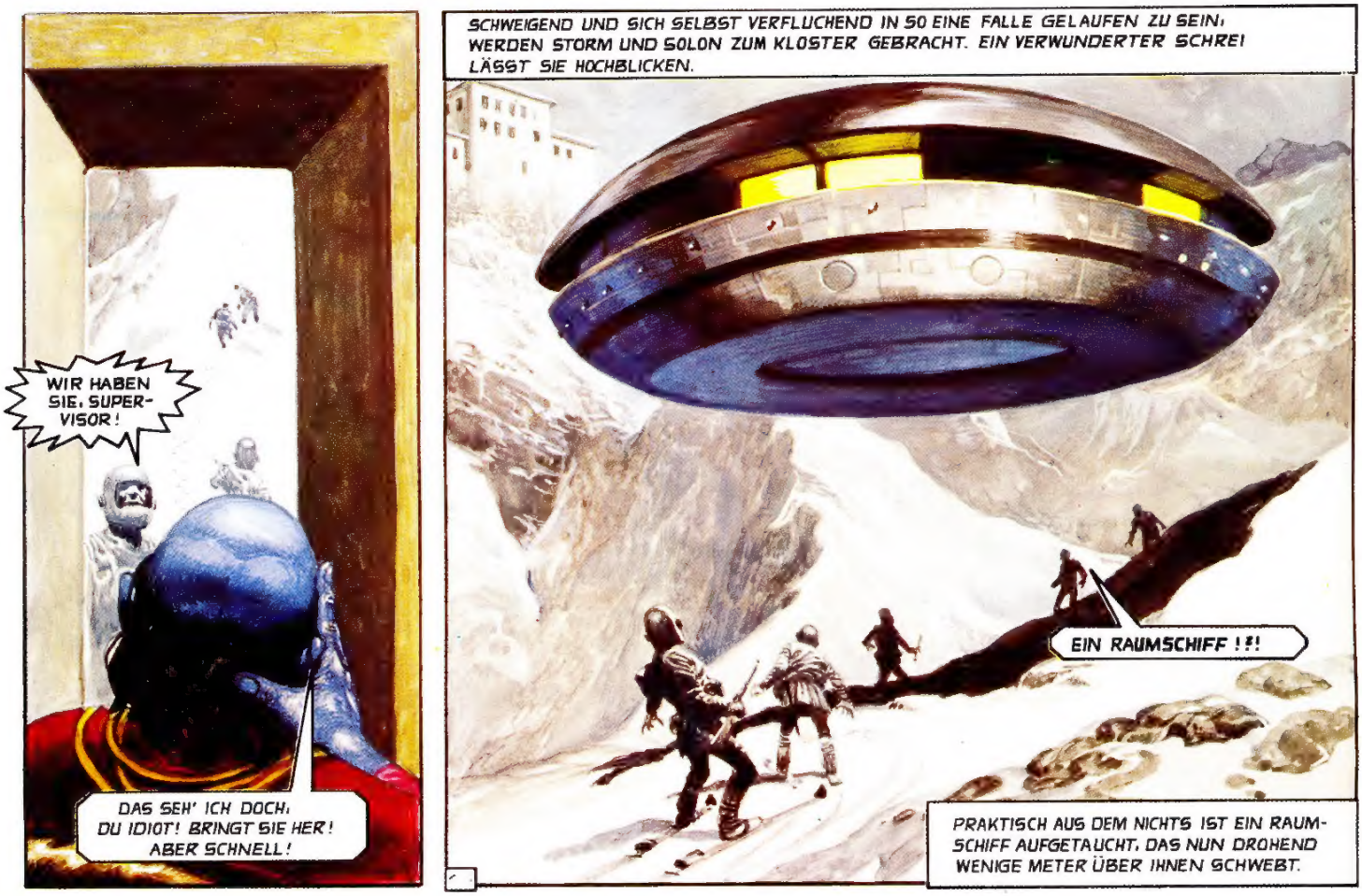
MIT RASENDER GESCHWINDIGKEIT WIRD DAS FLOSS VOM SIEDENDEN WASSER MITGERISSEN. DAS WASSER SELBST SCHEINT IMMER HEISSER ZU WERDEN, SO HEISS, DASS SIE VOR SCHMERZ AUFSCHREIEN.

VÖLLIG BENOMMEN UND MIT SCHMERZENDEN BRANDBLASEN AN KOPF UND HÄNDEN GELANGEN DIE ZWEI SCHLIESSLICH AUF EINEN FELSVORSPRUNG, WO DAS WASSER SIE NICHT MEHR ERREICHEN KANN.

DIE AZURISCHE PATROUILLE, DIE IHNEN FOLGT, BAHNT SICH EBENFALLS EINEN WEG DURCH DEN PRÄHISTORISCHEN WALD.

TROTZ IHRER VERWUNDUNGEN SETZEN STORM UND SOLON IHRE REISE BALD DARAUF FORT. NACH LÄNGEREM MARSCH OHNE WEITERE ZWISCHENFÄLLE ERREICHEN SIE IHR ZIEL! HOCH IN DEN BERGEN ÜBER IHNEN LIEGT DAS KLOSTER!

SIEH NUR, MEIN TÄUBCHEN. DA IST DEIN HELD JA SCHON! ZUSAMMEN MIT DEM BRAVEN SOLON. GUT. IHRE ZIMMER STEHN BEREIT!
PLÖTZLICH HÄLT SOLON INNE...
WAS IST?
ICH WEISS NICHT! DAS GEHT MIR ZU GLATT! ICH TRAU DER SACHE NICHT.
GANZ RECHT, GENERAL!
ALS SIE SICH UMDREHEN, SEHEN STORM UND SOLON, WIE EINE PATROUILLE AZURISCHER SOLDATEN AUS EINER GROTTE KOMMT, IHRE WAFFEN AUF SIE GERICHTET.


WIR HABEN SIE, SUPERVISOR!
DAS SEH' ICH DOCH, DU IDIOT! BRINGT SIE HER! ABER SCHNELL!
SCHWEIGEND UND SICH SELBST VERFLUCHEND IN SO EINE FALLE GELAUFEN ZU SEIN, WERDEN STORM UND SOLON ZUM KLOSTER GEBRACHT. EIN VERWUNDERTER SCHREI LÄSST SIE HOCHBLICKEN.
EIN RAUMSCHIFF!?!
PRAKTISCH AUS DEM NICHTS IST EIN RAUMSCHIFF AUFGETAUCHT, DAS NUN DROHEND WENIGE METER ÜBER IHNEN SCHWEBT.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter:
Hajo F. Breuer, K. Dittmeier, H.J. Galle, Jürgen Maier, Peter Müller, St. Ungefroren

COMIC NEWS USA

MARVEL

Nachdem THE MIGHTY THOR 303 in einem „Special Bonus Feature" die wichtigsten der „Legendary Gods of Asgard" vorgestellt hatte, starteten in der Nummer 304 die neuen TALES OF ASGARD. Man begann mit einer mehrteiligen Fortsetzungsgeschichte um Balder und die Nornenkönigin Karnilla. Heft 100 der Serie THE HANDS OF SHANG-CHI, MASTER OF KUNG FU ist erschienen, als Jubiläumsausgabe natürlich mit erweitertem Umfang und zum Preis von –,75 Dollar. „Red of Fang and Claw, All Love lost" von Doug Moench, Gene Day und Mike Zeck läßt einmal mehr Sax Rohmers Erzfeinde Sir Denis Nayland Smith und Dr. Fu Manchu gegeneinander antreten.

Wie in der letzten SPRECHBLASE angekündigt, wurde der ‚Schaukastentitel' MARVEL PREMIERE inzwischen eingestellt: Die letzte Ausgabe war die Nummer 61. Neal Adams hat sich bereit erklärt, eines der geplanten Marvel-Alben zu zeichnen, und zwar das der X-Men.

Neben SPIDERMAN- und HULK-Annuals werden dieses Jahr wahrscheinlich noch weitere Sonderbände veröffentlicht: Auch von CAPTAIN AMERICA, den X-MEN und den FANTASTIC FOUR sollen Annuals erscheinen.

Während Gene Colan und Kerry Gammill die letzten DR. STRANGE-Ausgaben gestaltet haben, wird für die nächste Zeit Marshall Rogers diese Aufgabe übernehmen.

Romance-Comics sind in den USA seit langem vom Markt verschwunden, nun arbeitet man bei Marvel an neuen Romance-Stories, die vorerst aber im Magazin BIZARRE ADVENTURES eingesetzt werden sollen. – Das geplante DRACULA-Special im besten Vierfarbdruck wurde zurückgestellt, dafür trat der Graf aus Transsylvanien nun als Gaststar in DEFENDERS 95 auf. Nach THE EMPIRE STRIKES BACK und XANADU sind für das MARVEL SUPER SPECIAL-Magazine weitere Comicversionen bekannter Filme vorgesehen, den Anfang macht man mit den ROCKY-Streifen.

Gil Kane, der seine Arbeit am TARZAN-Strip beendet hat und dafür für den französischen Verlag Dargaud aktiv geworden ist, zeichnet jetzt auch Stories für Marvels THE SAVAGE SWORD OF CONAN. – In der Nr. 5 von Marvels Parademagazin EPIC schließt Tim Conrad seine Howard-Adaption ALMURIC ab, besonders auffallend an diesem Comic waren Conrads direkte grafische ‚Zitate' aus den bekannten Serien von Foster, Hogarth oder Frazetta. Die EPIC-Ausgabe enthält auch ein längeres Interview mit den Brüdern Hildebrandt, den Illustratoren mehrerer TOLKIEN-Kalender und des Fantasybuches URSHURAK.

Marvel hat bei seinen Comicbooks die Bullpen Bulletins wieder eingeführt und dafür den Comicteil auf 21 Seiten gekürzt. PLASTICMAN wird wieder Star einer eigenen Serie und zwar in WORLD'S FINEST, der Reihe, die in letzter Zeit neben SUPERMAN/BATMAN-Team-ups Episoden von HAWKMAN oder SHAZAM brachte.

Der von Roy Thomas für DC entwickelte Sword & Sorcery-Comic soll BLOODWOLF heißen und in einer völlig anderen historischen Kulisse als CONAN agieren. Das SUPERMAN FAMILY-Comicbook mit den Serien SUPERGIRL, LOIS LANE, MR. & MRS. SUPERMAN und THE PRIVATE LIFE OF CLARK KENT erscheint ab der Nummer 208 monatlich.

NOUVEAUTES

BELGIEN/FRANKREICH

Thema dieser Rubrik sind diesmal die französischen Erwachsenencomics, wobei die Produktion des Verlags Les Humanoides Associes im Mittelpunkt steht. In Frankreich und Belgien hatte es nach dem Krieg noch früher als z.B. in den USA oder der Bundesrepublik eine rigide Anticomic-Kampagne gegeben (nämlich bereits 1949), die sich anders als bei uns aber nicht gegen Comics allgemein, sondern gegen ausländische Importe und alle Publikationen, die man nicht für Kinder und Jugendliche geeignet hielt, richtete. Die Zeichner waren von da an sehr starken Einschränkungen unterworfen, auch die, die für die großen Verlage wie Dupuis, Lombard, Vaillant oder Dargaud arbeiteten. Der erste Verlag, der dann trotz starker Konflikte mit den Zensurbehörden daran ging, ein Erwachsenenprogramm aufzubauen, war Losfeld. 1964 brachte Losfeld Jean-Claude Forests BARBARELLA als Album heraus, später auch Pellaerts JODELLE und PRAVDA, Druillets LONE SLOANE, Cuveliers EPOXY, O'Donoghues/Springers PHOEBE ZEITGEIST, Crepax' VALENTINA, Cazas KRISS KOOL, Gigis/Moliternis SCARLETT DREAM oder Pichards LOLLY STRIP. Es bedurfte allerdings des kulturellen Umbruchs Ende der 60er Jahre, bis auch bei den Zeitschriften eine inhaltliche Änderung spürbar wurde und Comics für ältere Leser mehr und mehr an Terrain gewannen. Vorläufer dieser Bestrebungen war CHARLIE, eine Zeitschrift der Editions du Square, die im Februar 1969 startete und die neben amerikanischen Klassikern wie Capps LI'L ABNER schließlich auch Serien wie Pichards PAULETTE druckte. PILOTE wandelte sich vom Actionmagazin zum Satireblatt, die Arbeiten der Zeichner Alexis, Bilal, Caza, Druillet, F'Murr, Gotlib, Lauzier oder Loro, die damals für die ‚nouvelle vague' standen und die gesamte franco-belgische Szene beeinflußten, erscheinen gegenwärtig in der deutschen Ausgabe des Volksverlags. Daß PILOTE dann zu einem Monatsmagazin mit vollständig geändertem Konzept wurde, war eine Reaktion Dargauds darauf, daß Bretecher, Gotlib und Mandryka sich selbständig gemacht und in der Editions du Fromage L'ECHO DES SAVANES, die erste französische Erwachsenen-Comiczeitschrift veröffentlicht hatten. L'ECHO DES SAVANES war ebenso wie das 2 Jahre später von der Editions Audie in Umlauf gebrachte FLUIDE GLACIAL, dessen Serien bei uns in U-COMIX laufen, in erster Linie ein Heft für Beiträge mit (Schwarzem) Humor. 1975 gründeten Jean-Pierre Dionnet, Philippe Druillet, Bernard Farkas und Jean Giraud Les Humanoides Associes und gaben mit METAL HURLANT erstmals ein Actioncomic-Magazin für Erwachsene heraus. METAL HURLANT war auf Anhieb ein Renner und erschien schon kurze Zeit später auch in ausländischen Ausgaben. Mehrere Verlage zogen nach, so z.B. Glenat 1975 mit CIRCUS und Casterman 1978 mit (A SUIVRE). CIRCUS bringt Serien wie Lawrence STORM, Ramaiolis/Durands L'INDIEN FRANCAIS, Pichards L'USINE oder Bourgeons LES PASSAGERS DU VENT: (A

SUIVRE) veröffentlicht u.a. Pratts CORTO MALTESE, Tardis ICI MEME, Manaras H.P. ET GUISEPPE BERGMAN, Didier Comes' SILENCE oder Auclairs BRAN RUZ. Außer den genannten gibt oder gab es in Frankreich noch eine ganze Reihe weiterer Comicmagazine für Erwachsene mit relativ geringer Laufzeit, etwa die Lizenzausgaben von Warrens VAMPIRELLA, CREEPY oder EERIE. Bemerkenswert war die kurzlebige Serie SURPRISE, weil hier Arbeiten deutscher Zeichner wie Poth oder Meysenbug auftauchten.

Zum Programm von Les Humanoides Associes selbst: Der Verlag Les Humanoides Associes veröffentlicht neben Textliteratur (die etwa dem Angebot des Frankfurter 2001-Versandes entspricht: Charles Bukowski, Hunter S. Thompson, Bände über Rock-Musik) 8 Comic-Albenreihen. Über GIRAUD/MOEBIUS OEUVRES COMPLETES, die bislang vierbändige Gesamtausgabe des BLUEBERRY-Zeichners wurde schon in der SPRECHBLASE berichtet. Die COLLECTION HUGO PRATT ist eine weitere Reihe, die nur den Werken eines einzigen Comic-Künstlers vorbehalten wird: Hier finden sich vor allem Western wie BILLY JAMES, TICONDEROGA oder FORT WHEELING 2. Die COLLECTION POUR ADULTES ist den klassischen Erotik-Comics gewidmet, Jims LA BARONNE STEEL oder John Willies GWENDOLINE. Grafische Versionen von Klassikern der Literatur werden in der COLLECTION NOIRE vorgestellt: Shakespeares/DeLucas' HAMLET, Flauberts/Druillets SALAMMBO, Rabelais'/Battaglias GARGANTUA. In dieser Luxusreihe erscheinen auch die Geschichtswerke von A.H. Palacios, z.B. LE CID. Neu ist Palacio's ROLAND A RONCEVAUX, eine Comic-Fassung des ROLAND-LIEDES. Für September ist die Fortsetzung von Palacios' Erzählung über den Spanischen Bürgerkrieg angekündigt, in RIO MANZANARES soll auch Ernest Hemingway auftreten. Die COLLECTION METAL HURLANT bringt hauptsächlich Stories und Serien, die in dem gleichnamigen Magazin vorabgedruckt wurden: Crespins MARSEIL, ARMALITE 16 und LUNE BLANCHE, Jeronatons CHAMPAKOU, Annie Goetzingers CURRICULUM B.D. oder Daniel Ceppis LES AVENTURES DE STEPHANE ET ALICE. Nach den drei Folgen „Le Guepier", „A l'est de KARAKULAK" und „Le Repaire de Kolskov" wechselte der Schweizer aber zu Casterman, er setzt die Serie dort fort. In der COLLECTION ELDORADO werden die großen SF-, Abenteuer- und Westernepen veröffentlicht: Paul Gillons JEREMIE DANS LES ILES, Palacios' LA LEGENDE DE MANOS KELLY, Charliers/Girauds JIM CUTLASS. Von Hachette für diese Collection übernommen wurde Jean-Claude Forests und Paul Gillons LES NAUFRAGES DU TEMPS. Bislang liegen 7 Episoden vor, die letzten fallen leider ein wenig ab, da Forest ausgestiegen ist. Der 8. Band „Orto-Menthas" soll noch in diesem Jahr, wahrscheinlich im Oktober, erscheinen. Diese SF-Serie um zwei Menschen des 20. Jahrhunderts, die ins Jahr 2990 verschlagen wurden, lief als DIE SCHIFFBRÜCHIGEN DER ZEIT gekürzt in Basteis TOPIX. Die COLLECTION PIED

JALOUX präsentiert One-Shots wie Chantal Montelliers ANDY GANG, Ted Benoits HOPITAL oder Alain Voss' L'ARBRE A CAME. Hier ist soeben Cornillons und Terpants BRANLE-BAS DE COMBAT, ein Band mit Kriegsstories neu herausgekommen. Letzte Reihe ist die COLLECTION FOLLES IMAGES mit Grafikbüchern (Gigers' NECRONOMICON, Nicollets LE DIABLE). Zusätzlich zu diesen 8 Reihen veröffentlicht der Verlag Les Humanoides Associes noch zahlreiche Sonderausgaben: Eisners SPIRIT, Corbens DEN, Sterankos NICK FURY oder Dominique Hes VOYAGES. Auch Lobs/Pichards Parodie BLANCHE EPIPHANIE, die bei uns als MADEMOISELLE VIRGILIA aus PARDON bekannt ist, wurde mit 2 Alben bei den Humanoiden verlegt.

Weitere Neuigkeiten in Kürze: Die Editions Audie brachte einen Sammelband von Andre Franquin heraus, in dem seine IDEES NOIRES enthalten sind. Bei Dupuis hat man sich dazu entschlossen, BUCK DANNY und JEAN VALHARDI fortzusetzen. Die VALHARDI (KOUKI)-Reeditionen verkaufen sich gut, die BUCK DANNY-Reihe mit ihren 40 Episoden ist sowieso einer der Hits des Dupuis-Programms, hier konnte man davon ausgehen, daß Hubinons Tod nicht das Ende der Serie bedeuten würde. 1955 erschien der erste Band von Sirius' TIMOUR, bis 1967 war diese geschichtliche Serie dann auf 22 Alben gewachsen, danach aber lange vergriffen. Auch hier erhofft sich Dupuis einen ähnlichen Erfolg mit einer Reedition wie bei VALHARDI und MARC DACIER. Ende 1980 begann man mit der Wiederveröffentlichung, inzwischen liegen schon die Episoden "La Tribu de l'Homme Rouge", „La Colonne Ardente" und „Le Talisman de Timour" vor. In der Reihe SPECIAL TINTIN erschien der 12. Band: „Flic" – wie der Titel schon sagt mit Krimis. Glenat veröffentlichte soeben den dritten Band von Hugo Pratts Kriegs-Chronik ERNIE PIKE. Bei Bourgeons LES PASSAGERS DU VENT ist nun auch die dritte Episode „Le Comptoir de Juda" als Album erhältlich.

COMIC-NEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND/ ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DONALD DUCK-SONDERHEFT

Im neuen Heft der TOLLSTEN GESCHICHTEN VON DONALD DUCK gibt es für alle Barks-Fans eine Überraschung. Statt der üblichen 64 Seiten mit Nachdrucken enthält die Nummer 66 auf 32 Seiten eine deutsche Barks-Erstveröffentlichung – nämlich die Geschichte „Sheriff of Bullet Valley" aus Dells FOUR COLOR 199 von 1948. Daß Donald als Gesetzeshüter keine besonders gute Figur macht, dürfte jedem klar sein, trotzdem – oder gerade deswegen – bietet diese alte Story (man beachte die Länge von Donalds Schnabel!) eine Menge Lesespaß. Sicher kann man man den „Sheriff of Bullet Valley" nicht zu Barks allerbesten Arbeiten zählen, dennoch ist es erfreulich, daß Ehapa die Geschichte ausgegraben hat. Etwas störend wirkt allerdings die modische Übersetzung, die, der heutigen Umgangssprache angepaßt, Donald an den unpassendsten Stellen immer wieder das Wörtchen „echt" in den Schnabel legt. Und das kann den von Frau Dr. Erika Fuchs verwöhnten Donald-Gourmet dann doch „echt" aufregen.

DC

Etwas, womit im September 1966, als SUPERMAN als monatlich erscheinende Heftreihe gestartet wurde, niemand ernsthaft gerechnet hätte, ist jetzt eingetreten: Ehapa hat momentan das komplette DC-Superhero-Programm im Angebot. Letzter Neuzugang ist PLASTICMAN, eine weitere Serie, die im Albumformat herausgebracht wird. PLASTICMAN, in den USA im August 1941 von Will Eisners Mitarbeiter Jack Cole für Qualitys POLICE COMICS entworfen, trat in mehreren eigenen Reihen auf und war kürzlich noch – zusammen mit STARMAN – in DCs ADVENTURE COMICS anzutreffen. PLASTICMAN verdankte als erster Superheld seine Überlegenheit seiner unglaublichen Elastizität, im Gegensatz zu DCs THE ELONGATED MAN oder Marvels MR. FANTASTIC, für die er das Vorbild abgab, war er aber mehr als parodistische Figur angelegt. Es wäre schön, wenn Ehapa deutschen Lesern erstmals auch alte Stories aus den 40ern zugänglich machen würde, da die von Cole gestalteten Episoden eindeutig die besten sind.

Die TEEN TITANS, die bei uns früher als backfeature eingesetzt wurden (z.B. in ROTER BLITZ 9) haben – wie schon berichtet – bei Ehapa nun auch ihre eigene Reihe. DC veröffentlichte von dieser Serie in den Jahren 1966 bis 1978 53 Hefte und hat sie dann im November 1980 als THE NEW TEEN TITANICS erneut auf den Markt gebracht, quasi als Gegenpol zu Marvels NEW X-MEN. Die neuen Ausgaben stammen von Marv Wolfman und George Perez und sind zumindest grafisch interessant. JUNGE GIGANTEN Sonderalbum Nr. 1 „Wenn Giganten zusammentreffen" stellt allerdings erst einmal Robins altes Team vor, deshalb wurde noch keine Geschichte von Perez verwen-

det, sondern Durchschnittsmaterial von Don Heck. Bei den nächsten Alben sollte zuerst die äußerst lieblos gemachte Kolonerung, die keinen Vergleich mit der der anderen Ehapa-Publikationen standhalten kann, verbessert werden. Bei den GERECHTIGKEITSLIGA-Alben wird nun der Fortsetzungscharakter berücksichtigt und – für deutsche Alben immer noch etwas ungewöhnlich – sogar der cliffhanger beibehalten. Dadurch können jetzt auch komplexere Erzählungen abgedruckt werden. Die Ausgabe 14 präsentiert „Krise auf New Genesis", den Beginn einer mehrteiligen Saga mit den von Jack Kirby Anfang der 70er Jahre geschaffenen NEUEN GÖTTERN. Kirby wird hier aber nur als Erfinder der antagonistischen Welten New Genesis und Apokolyps erwähnt Zeichner sind diesmal Dick Dillin und Frank McLaughlin.

Eine positive Entwicklung haben auch die Heftserien ROTER BLITZ, WUNDERGIRL, GRÜNE LEUCHTE und SUPERBOY durchgemacht – die Stories erscheinen (mit wenigen Ausnahmen) jetzt in chronologischer Reihenfolge, außerdem werden aktuelle Geschichten übersetzt. Die in letzter Zeit vorgenommenen inhaltlichen Veränderungen lassen sich daher auch in den deutschen Ausgaben mitverfolgen. Bei ROTER BLITZ wurde die im Original mit Nr. 270 einsetzende lange Fortsetzungsstory um den Mord an Barry Allens Frau Iris kontinuierlich übernommen – ROTER BLITZ 6 enthält bereits „The Fiend that Time forgot" aus FLASH 294 vom Februar 1981. WUNDERGIRL bekam durch die Wiederbelebung vertrauter Personen wie Steve Trevor oder Etta Candy in den letzten Nummern einen stark nostalgischen Anstrich, WUNDERGIRL 5 bringt „Seek the Serpent... and Death" aus WONDERWOMAN 276, ebenfalls die Februar-Ausgabe. Ähnliches hat Marv Wolfman bei GRÜNE LEUCHTE versucht, auch hier treten Figuren der Anfangszeit wie Carol Ferris, Dr. Polaris oder Bruce (Eclipso) Gordon, die bei uns z.T. aus den GRÜNE-LATERNE-Heften von BSV bzw. Williams bekannt sind, abermals in den Vordergrund. GRÜNE LEUCHTE 5 enthält „Mind over Magnetism" aus GREEN LANTERN 134/ Nov. 1980. Den entgegengesetzten Weg geht Cary Bates beim neuen SUPERBOY, er verlegt die Geschichten aus Supermans Jugend in die 60er Jahre, was die Leser, die sich noch an das Treffen zwischen Superman und Kennedy erinnern, doch einigermaßen verblüffen dürfte. Mit SUPERBOY 5 ist Ehapa nun bei „Wild Weekend out West" aus THE NEW ADVENTURES OF SUPERBOY 13 vom Januar 1981 angelangt, da der Umfang der Originale gestiegen ist, mußte aber in den letzten Ausgaben auf die gewohnte gleichzeitige Veröffentlichung einer langen LEGION-Episode verzichtet werden.

Die BATMAN-Sonderhefte bleiben neuerdings für Geschichten der Reihe THE BRAVE AND THE BOLD reserviert, die Nr. 21 bringt neben „Angel of Mercy, Angel of Death" noch die Originstory „Die Herkunft von Zatara und Zatanna". Eine weitere völlig neue Serie in Ehapas DC-Programm ist NEMESIS von Cary Burkett, die Abenteuer des Verwandlungskünstlers Tom Tresser begannen im BATMAN SUPERBAND 13.

Für DC-Sammler sehr interessantes und in Deutschland bislang unpubliziertes Material findet sich in den Taschenbuchern. In BATMAN EXTRA 2 wird endlich die eigentliche Startepisode des Ra's al Ghil-Epos nachgeholt, während BATMAN EXTRA 3 eine Sammlung alter Scarecrow/Scheuche-Stories bietet und SUPERMAN TASCHENBUCH 31 alle Geheimidentitaten von Superman aufschlüsselt.

Am 1. Juni 1976 leitete Ehapa mit „Superman gegen Superspider" die Reihe der großformatigen SUPERMAN SONDERAUSGABEN ein, jetzt kamen gleich zwei neue derartige Specials in den Handel. Der Filmband SUPERMAN II – ALLEIN GEGEN ALLE ist ähnlich wie die erste Ausgabe aufgemacht, er enthalt lediglich eine Anzahl teilweise farbiger Fotos und einige Informationen zu den Dreharbeiten und natürlich zu den Hauptdarstellern. Der Band ist eine Art Werkstattbericht, die Filmhandlung wird nicht nacherzählt, und auch auf eine Comicstory wurde diesmal verzichtet. Mit Hilfe einiger Panels wird lediglich erläutert, was es mit der Phantomzone und den dort lebenden Verbannten auf sich hat. Um einiges besser als dieser DM 6,20 teure und 68 Seiten starke schnellproduzierte Filmband ist die 6. Sonderausgabe „Superman gegen Mongul!", für die der Dreiteiler aus DC COMICS PRESENTS 27 bis 29 (Nov. 1980 bis Jan. 1981) vergrößert wurde. Lesenswert ist besonders das Abschlußkapitel „Where no Superman has gone before" von Len Wein und Jim Starlin, hier gibt es starke Anklänge an Denny O'Neils klassische innovative Stories vom Anfang der 70er Jahre. In dieser Geschichte tritt auch SPECTRE auf, den deutsche Leser vor allem aus Williams HORROR kennen. Die SPECTRE-Episoden von Michael Fleischer und Jim Aparo erschienen dort unter dem Titel DAS GESPENST (z.B. in Nr. 38). „Superman gegen Mongul" kostet bei einem Umfang von 76 Seiten ebenfalls DM 6,20. Den Einfluß von O'Neils Arbeiten zeigt auch Marv Wolfmans Geschichte „Superman's Day of Destiny" in SUPERMAN SUPERBAND 16, in der der Stählerne eine Begegnung mit dem Schicksal hat.

Nach „Die Legende von Superman" und „Die Legende von Batman" kommt Mitte August unter dem Titel „Die Legion der Superhelden" das dritte Hardcover der Serie DIE GROSSEN SUPERHELDEN heraus – wieder zum Preis von DM 14,80.

POPEYE

1979 veröffentlichte Ehapa Bud Sagendorfs Sekundärwerk POPEYE – DIE ERSTEN 50 JAHRE, das „die besten Comics, beginnend mit den ersten THIMBLE THEATRE-Strips, alle Fakten und Daten der wichtigsten Helden (einschließlich der Maße von Frl. Öl), eine Begegnung mit Popeyes genialem Erfinder Elzie Segar" und weitere Extras für die Fans des Spinatmatrosen brachte. Mitte August erscheint von diesem Band nun auch eine Hardback-Ausgabe, die trotz limitierter Auflage nur DM 14,80 kosten wird.

DIE SCHÖNSTEN DISNEY-GESCHICHTEN

1941 entstand nach dem Buch von Helen Aberson und Harols Pearl der relativ kurze Film DUMBO, der zu den gelungensten Zeichentrickfilmen des Disney-Studios zählt. Im 11. Album der SCHÖNSTEN DISNEY-GESCHICHTEN kann man die Geschichte des kleinen Zirkus-Elefanten, der sich vom Außenseiter zum Star mausert, als er entdeckt, daß er fliegen kann, nun noch einmal nachlesen. DUMBO-Comics erschienen bei uns in frühen MICKY MAUS-Heften und auch in MICKYVISION (2. Serie).

KRIEG DER STERNE

„Schwarzer Lord gegen Cyborg", das 8. KRIEG DER STERNE-Album, setzt die Erzählung über den Machtkampf zwischen der Rebellen-Allianz und dem Galaktischen Imperium chronologisch fort. Leicht gekürzt wurden wieder drei US-Comicbooks abgedruckt, und zwar die Nummern 28 bis 30, die von Archie Goodwin und Carmine Infantino stammen.

BASTEI

KUNG FU

In der Nr. 1 vom Juli 1975 brachte Basteis Abenteuer- und Kampfsport-Magazin KUNG FU die Serien SHI-KAI DER REBELL, ZENDO DER HAI und JEFF BLAKE – IM NAMEN DES GESETZES keiner dieser Comics taucht mehr in den heutigen Ausgaben auf. Im Magazin 139 hatte wieder einmal eine neue Reihe Premiere: STEVE DALLAS – DER TIGER VON SACRAMENTO. Dallas ist ein Budoka, der als Gründer einer Schule für Selbstverteidigung mit der Mafia aneinandergerat. Weggefallen ist dafür J. Olliviers und R. Marcellos JOHN PATRICK – DIE EISENFAUST, ein Lizenzstrip der Editions Vaillant. JOHN PATRICK schilderte die Abenteuer eines Arztes, der im Auftrag der UNO-Weltgesundheitsorganisation in den Krisengebieten der Erde unterwegs ist, und war sowohl grafisch als auch textlich die beste Serie der Zeitschrift. Neben STEVE DALLAS, der es schwer haben wird, JOHN PATRICK zu ersetzen, erscheinen augenblicklich in KUNG FU noch PANTHERA HERRIN DER TAUSEND DSCHUNKEN und AIKIDO – DER KÄMPFER DES GOLDENEN BUDDHA.

DIE BLAUEN PANTHER
Am 27. April wurde die deutsche Ausgabe von Mitacqs und Charliers SPIROU-Serie LA PATROUILLE DES CASTORS bzw. DE BEVER PATROELJE abgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist die Bearbeitung – Bastei hat hier eine Serie für den Massenmarkt so behutsam und gekonnt übertragen, daß sie auch jeden Fan zufriedenstellen kann. Der Verlag hat alle von Dupuis zwischen 1957 und 1980 in Belgien als Alben veröffentlichten 22 Episoden in chronologischer Folge in die Magazinreihe aufgenommen, wobei der Text nur leicht modifiziert wurde. Die Umbenennung der Pfadfindergruppe von BIBER-PATROUILLE in DIE BLAUEN PANTHER und die veränderte Covergestaltung nimmt man dafür gern in Kauf. Eine schöne Ausgabe, deren Wert mit der Zeit sicher steigen wird.

SCHWARZBART
Bei Marcels Remacles klassischem Humorstrip war die Übertragung etwas schwieriger als bei der PATROUILLE DES CASTORS, da Bastei das Magazin einfach SCHWARZBART genannt hat, während in Belgien sowohl in der französischen Fassung LE VIEUX NICK ET BARBE NOIRE als auch in der flamischen OUWE NIEK EN ZWARTBAARD die beiden Gegenspieler im Titel vertreten sind. Im Original behandeln einige frühe Episoden ausschließlich die Fahrten des alten Seebären Nick, während Schwarzbart überhaupt nicht auftaucht. Diese Episoden hat Bastei an den Schluß der Serie verlegt, geschickt geteilt und durch Kurzgeschichten mit Schwarzbart und seinem Großvater Graubart ergänzt. So erscheint das ursprünglich dritte Abenteuer „Les Mangeurs de Citron" z.B. erst in den Magazinen 19 und 20. Trotz dieses kleinen Eingriffs muß man auch die SCHWARZBART-Bearbeitung zu den wirklich geglückten Eindeutschungen einer franco-belgischen Serie zählen, jeder Vergleich mit der alten Kauka-Version, bei der die Stories meist auf Taschenbuchformat ummontiert wurden, zeigt das deutlich. (Die erwähnte Geschichte „Les Mangeurs de Citron" erschien z.B. als „Kraft durch Saft" in der KAUKA SUPER SERIE Nr. 56.) Abschließend ist zu sagen, daß es zur Zeit keine bessere Möglichkeit gibt, preiswert einen erstklassigen Funny zu erwerben – wer Basteis SCHWARZBART noch nicht kennt, der sollte jetzt zugreifen, da die Magazine schon in Kürze vergriffen sein werden.

DIE GÖTTER AUS DEM ALL
In der Albenreihe DIE GÖTTER AUS DEM ALL versuchen Arnold Mostowicz und Alfred Gorny mittels einer Science Fiction-Story die Theorie Erich von Dänikens darzustellen, daß in der Frühzeit der Erde Raumfahrer den blauen Planeten besucht haben und daß die heutige Menschheit diesen extraterrestrischen Intelligenzen ihre Existenz verdankt. Der neue 6. Band „Als Sodom und Gomorrha starben" zeigt v. Dänikens Interpretation des bekannten Bibeltextes, seiner Meinung nach war natürlich auch diese Vernichtung zweier Großstädte das Werk außerirdischer Astronauten. Mit dem vorliegenden Album wird gleichzeitig der Übergang von der Prähistorie zur geschichtlichen Zeit vollzogen, d.h. die Aktionen der Astronautengötter spielen sich von nun an vor einem bestimmten historischen Hintergrund ab. So ist eine der Hauptfiguren des 6. Bandes Sargon, der im 3. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung in Mesopotamien das erste Großreich gründete. Bleibt abzuwarten, ob die Autoren die Auftritte ihrer Astronautengötter auf die Periode der fruhen Hochkulturen beschranken oder ob sie deren Spuren bis in die jüngste Vergangenheit verfolgen wollen. „Als Sodom und Gomorrha starben" erschien in gleich guter Aufmachung wie die vorangegangenen Alben, auch Boguslaw Polchs Grafik und die Kolorierung sind wieder hervorragend.

CONDOR

MARVEL
Einer der ungewöhnlichsten FANTASTISCHE VIER-Zyklen kam jetzt in Condors neuen Marvel-Ausgaben zum Abdruck: Es handelt sich um die von Roy Thomas verfaßte Erde-A-Tetralogie, die im Original vom Juli bis Oktober 1975 in den FANTASTIC FOUR-Comicbooks 160 bis 163 erschien. Bei Condor beginnt das Abenteuer in MARVEL COMICSTARS 4 und wird dann im vierten FANTASTISCHE VIER-Album fortgesetzt. Die Handlung läuft auf zwei Welten ab, auf unserer Erde und auf der in einem Paralleluniversum befindlichen Erde-A, die rein außerlich unserem Planeten gleicht. Allerdings hat auf Erde-A die kosmische Strahlung andere Wirkungen gezeigt: Reed Richards wurde in das Ding verwandelt und Ben Grimm erhielt die Fähigkeiten eines Mr. Fantastic und der Fackel, da hier nur zwei Personen an dem alles auslösenden Raumflug teilgenommen hatten. Auf Erde-A sind außerdem Ben und Sue das Paar im Team. Die Einleitung „What mad World" aus FANTASTIC FOUR 118 wurde bei uns übrigens schon von Williams veröffentlicht (in Heft 115). Für das SPINNE-Album 8 hat Condor wieder auf MARVEL TEAM-UP-Material zurückgegriffen, u.a. auch auf die RED SONJA-Episode aus Nummer 79. Leider fiel ein ganzseitiges RED SONJA-Bild der Schere zum Opfer.

UFO
Bei der Textliteratur läßt sich die große Zahl der Science Fiction-Anthologien kaum noch überschauen, mit dem bereits in der letzten SPRECHBLASE angekündigten UFO Taschenbuch 4 kommt nun auch eine SF-Comic-Anthologie zum Verkauf. Unter dem Titel „Die Sternenkämpfer" hat Wolfgang M. Biehler 14 Stories zusammengestellt, denen teilweise sehr bekannte Kurzgeschichten von Autoren wie Isaac Asimov, Poul Anderson, John W. Campbell Jr., A.E. van Vogt, Robert Bloch oder Anne McCaffrey zugrunde liegen. Stellvertretend seien hier die Stories „Call Me Joe" von Anderson und „Who Goes There" von Campbell genannt, auf die wohl jeder, der sich näher mit Science Fiction befaßt, schon einmal gestoßen ist. Die grafische Umsetzung ist zufriedenstellend ausgefallen und mit DM 4,– muß man für den Band weniger bezahlen als für ein etwa ähnlich umfangreiches SF-Taschenbuch von Heyne, Moewig oder Goldmann. Wer sich einen ersten Einblick in die Produktionen namhafter Autoren verschaffen will, der sollte diese UFO-Ausgabe antesten. Condor sollte es nicht bei diesem einen Band belassen, sondern die Reihe mit weiteren Story-Sammlungen fortsetzen.

GRUSEL-COMICS
GRUSEL-COMICS, die Begleitserie zu GÄNSEHAUT, ist jetzt angelaufen. In der Nr. 1 trifft man eine weitere DR. SPEKTOR-Episode und Horrorstories aus der Western Publishing-Produktion SPINE-TINGLING TALES an. GRUSEL-COMICS erscheint als großformatiges Magazin zum Preis von DM 3,–.

KAPUTT

„Es geht das Gerücht um, daß Gotthilf Fischer, Deutschlands bedeutendster Chorleiter, eines Tages an einem Tümpel saß und einen Frosch quaken hörte. ‚Das ist ja schrecklich!' soll Fischer gesagt haben. Doch dann fiel ein Frosch nach dem anderen ein, und schließlich quakte der ganze Teich. Fischer sprang auf: ‚Das ist's!' rief er – und die Idee zu den Fischerchören war geboren." So beginnt in KAPUTT Nr. 5 eine Comic-Reportage über die Zukunftspläne der Fischerchöre. Außerdem wird in dieser Ausgabe enthüllt, „warum Flash Gordon wirklich ins Weltall ging und was die wahren Absichten des grausamen Ming sind." Condors saturnisches Monatsblatt führt nun den Untertitel ‚Das Darwinsche Kampfblatt – zurück zum Affen' – entsprechend ist der Inhalt ausgefallen.

KORALLE

UMPAH-PAH

Der Reprint „Die tapfere Rothaut" mit den beiden ersten Geschichten „Oumpah-Pah le Peau-Rouge" und „Sur le Sentier de la Guerre" wurde wieder als 64-Seiten-Sonderband veröffentlicht. Die neue ZACK BOX 41 unterscheidet sich von der im Oktober 1972 erschienenen Erstausgabe (ZACK BOX 2) nur dadurch, daß diesmal die Autorenportraits auf dem Backcover fehlen.

ZACK PARADE

Da Goscinnys und Uderzos UMPAH-PAH-Episoden nur einen Umfang von jeweils 30 Seiten haben, hat Koralle die letzte Geschichte „Oumpah-Pah contre Foie-Malade" noch nie in Albenform herausgebracht, sondern nur in der ZACK PARADE nachgedruckt. Ein erneuter Reprint dieser 5. Story findet sich nun in ZACK PARADE 42, so daß man wohl auch diesmal nicht mit einer Album-Ausgabe rechnen kann, was wirklich schade ist. Die neue Nummer der ZACK PARADE enthält darüberhinaus noch weitere Nachdrucke, u.a. von RED DUST- und SVEN JANSSEN-Kurzgeschichten.

DAN COOPER

Das fünfte von Albert Weinberg für Koralle produzierte DAN COOPER-Album heißt „Gefahr für die F-111" (52 Seiten/DM 4,50). Es geht um ein amerikanisches Militärflugzeug, das auf dem Territorium der UdSSR verschollen ist und das Cooper aufspüren soll. Dieser plot ist nicht gerade neu, Weinberg variiert ihn hier aber entscheidend. In „Gefahr für die F-111" scheitert Cooper nicht nur mit seiner Mission, er muß am Schluß der Geschichte auch erkennen, daß er für einen Geheimdienstcoup benützt worden ist. Weinberg hat auch hier versucht, von den alten bei Stories um den Ost-West-Konflikt gern gebrauchten Klischees wenigstens ansatzweise wegzukommen.

CARLSEN

SPIRIT

In den USA werden die 30er und 40er Jahre als das ‚Golden Age' der Comics bezeichnet, weniger wegen der grafischen und erzählerischen Qualität der damals veröffentlichten Serien, sondern weil in dieser Zeit Figuren wie SUPERMAN entstanden, die zu einem festen Bestandteil der offiziellen amerikanischen Kultur wurden und die heute noch allerdings mit erheblich besser produzierten Stories – in enormen Auflagen verbreitet sind. Wenn man einmal von den großen Zeitungsstrips wie Fosters PRINZ EISENHERZ oder Hogarths TARZAN absieht, dann muß man lange suchen, bis man auf eine wirklich überragende Reihe aus dem ‚Golden Age' stößt, die nicht nur für einen relativ kleinen Kreis von Nostalgikern oder Comic-Historikern interessant ist. Zu den Ausnahmen, die immer ein Massenpublikum ansprachen, gehört vor allem Will Eisners SPIRIT. Auch der SPIRIT ist ja in gewissem Sinn ein Zeitungsstrip, er erschien ursprünglich zwar in einem Comicbook, das Heft war aber nicht im Handel erhältlich, sondern wurde ausschließlich als Zeitungsbeilage vertrieben. Vom 2.6.1940 bis zum 5.10.1952 kamen insgesamt 645 solcher Hefte heraus, die „Action, Mystery, Adventure" bieten sollten und die außer dem SPIRIT noch Klaus Nordlings LADY LUCK und Bob Powells MR. MYSTIC enthielten. Da Eisner sich aus verschiedenen Gründen immer nur eine Zeitlang seiner Serie widmen konnte, arbeiteten neben Lou Fine, Jack Cole oder Wally Wood auch Nordling und Powell am SPIRIT mit, während Manly Wade Wellman, Bill Woolfolk oder Jules Feiffer die Szenarios schrieben. Der SPIRIT war so über lange Phasen eine durchschnittliche Studioproduktion, ein gewöhnlicher Krimi, in dem der für tot gehaltene Kriminologe Denny Colt als maskierter Gangsterjäger der Unterwelt von Central City zu schaffen machte. Die Stories, die den SPIRIT zu einer außergewöhnlichen Serie machten, deren Popularität mit den Jahren ständig stieg, stammen aus der Periode 1946 bis circa 1950, es sind die Folgen, die Eisner selbst in Szene setzte. Eisner vollzog damit bei den Comics, was Hammett und Chandler bei den Kriminalromanen und Huston und Hawks bei den Filmkrimis getan hatten – er schuf realitätsnahe Geschichten, in denen der Held nicht über den Dingen steht und in denen es keine triumphalen Lösungen gibt. Gleichzeitig demonstrierte Eisner, daß es auch beim Medium Comic möglich ist, auf knappstem Raum (7 Seiten) eine differenzierte Story zu erzählen. Das Ende des SPIRIT kam, als die US-Army Eisner einen lukrativeren Job als Illustrator des PS-MAGAZINE anbot. Der SPIRIT geriet aber nie in Vergessenheit, dafür sorgten schon die Reprints, die in den 40ern in POLICE COMICS begannen und die lediglich zur Zeit der Anticomic-Kampagne kurz aussetzten. Im April 1974 startete schließlich das SPIRIT-MAGAZIN, das zunächst von Warren und dann von Kitchen Sink Enterprise verlegt wurde und das momentan eines der erfolgreichsten US-Comicmagazine ist. Mit wenigen Ausnahmen werden hier die klassischen Stories (ab 1946) gedruckt, wobei Eisner das Material noch einmal vollständig überarbeitet hat. Für die beiden Carlsen Hardcover wurden von den bei Warren und Kitchen Sink bereits publizierten Geschichten 25 ausgezählt, darunter Spitzenstories wie „The Valentine" oder „The Strange Case of Mrs. Paraffin". Etwas zu kurz kommen nur Eisners weibliche Hauptfiguren, lediglich eine Episode mit P'Gell wurde berücksichtigt. „The Prisoner of Donjon" und „Fox at Bay" hatten ihre deutsche Erstveroffentlichung schon 1977 in Nelsons SPIRIT-Magazin. Wie in diesem One-Shot gibt es auch bei Carlsen zusatzlich zu den Comics noch mehr informative Textbeiträge. Aufmachung und Kolorierung sind vorzüglich und rechtfertigen den Preis von DM 24,80. Diese SPIRIT-Ausgabe stellt zweifellos einen Hohepunkt im Carlsen-Programm dar. Einziger kleiner Kritikpunkt: Bei einer derartigen Ausgabe wäre es angebracht, im Inhaltsverzeichnis die Veröffentlichungsdaten und die Originaltitel anzugeben. (Die Geschichte „Barkarolle" erscheint bei Carlsen z.B. unter dem Titel „Hundeleben".)

CORTO MALTESE

„Auf Grund seines außergewöhnlichen Zeichenstils und seiner beeindruckenden Erzähltechnik wird Pratt heute zu den besten Comic-Künstlern der Welt gezählt. Er ist einer der wenigen, die es verstehen, durch ihre Bilder die Atmosphäre einer Handlung exakt auszudrücken. Dadurch, daß er seine Zeichnungen nicht mit überflüssigen Details überlastet, räumt er der Phantasie des Lesers ausreichend Platz ein. Die Faszination von Pratts Erzählungen liegt in der Verquickung von authentischen Ereignissen und einer Mystik, die noch heute wie ein Schleier über der Südsee hängt. Seine epischen Comic-Romane sind ohne vergleichbare Beispiele in der Comic-Literatur."

Mit diesen Sätzen aus dem Nachwort von Carlsens CORTO MALTESE Band 1 ist wohl das Wesentliche über die in ihm enthaltenen Geschichten gesagt. „Im Zeichen des Steinbocks" bringt auf 132 S/W-Seiten die ersten 6 Episoden, die die Abenteuer von Pratts ‚Kapitän ohne Schiff' in Lateinamerika zu Beginn des Ersten Weltkrieges schildern. Wer die Möglichkeit hat, sollte vor diesem Buch noch die Pilotstory „Südseeballade" aus ZACK und COMICFORUM lesen, da „Im Zeichen des Steinbocks" darauf aufbaut. Die Handlung ist allerdings auch ohne die Lektüre dieser Pilotstory verständlich. Insgesamt ein Buch, das aus dem Gros der Neuerscheinungen herausragt und die DM 19,80 wert ist. Bleibt zu hoffen, daß die CORTO MALTESE-Abenteuer den Zuspruch finden, den sie verdienen, damit Carlsen möglichst bald die Fortsetzungsbände „Toujour un peu plus loin", „Les Celtiques" und „Les Ethiopiques" herausbringen kann.

DIVERSE VERLAGE

POLLISCHANSKY

In Heinz Pollischanskys COMIC GALLERY kamen bislang die PRINCE VAILLANT/PRINZ EISENHERZ-Jahrgange 1937, 1938 sowie 1956 bis 1960 heraus. Mit dem Jahrgang 1960 wird die Reihe vorläufig nach oben abgeschlossen – in der nächsten Zeit werden, was wohl im Interesse aller EISENHERZ-Sammler ist, nur Bücher mit Sonntagsseiten der 30er, 40er und 50er Jahre veroffentlicht. Nach wie vor ist natürlich eine EISENHERZ-Gesamtausgabe geplant,

die Foster-Seiten jüngeren Datums werden aber erst dann erscheinen, wenn auch die Jahrgänge 1939 bis 1955 komplett vorliegen.

Die FLASH GORDON-Alben erscheinen – wie bereits gemeldet – in Zukunft häufiger, Band 14 soll schon im August ausgeliefert werden.

TETSCHE'S TIERLEBEN

Der bekannte STERN-Cartoonist Tetsche hat soeben einen weiteren Sammelband auf den Markt gebracht. Wie NEUES AUS KALAU erschien auch TETSCHE'S TIERLEBEN im Verlag Gruner und Jahr. Es handelt sich um ein querformatiges 36seitiges Hardcover, das 16 ganzseitige Zeichnungen sowie jeweils einen passenden Spruch dazu enthält. Der Preis ist bei diesem Inhalt mit DM 26,– eindeutig um ein Vielfaches zu hoch angesetzt, Tetsche-Liebhaber sollten lieber zu seinem Buch EIERKÖPFE aus der Elefanten-Press oder – sofern sie noch nicht haben – zu der Goldmann-Taschenbuchausgabe von NEUES AUS KALAU greifen.

KELTER

Vor einigen Jahren produzierte der Martin Kelter Verlag Comics wie KITTY KIDS oder MUCKI UND MATZI, Kinderstrips, mit denen sich weder die Fans noch die Durchschnittsleser anfreunden konnten und die dann nach einer Phase des erfolglosen Experimentierens mit unterschiedlicher Aufmachung und verschiedenen Formaten schnell wieder eingestellt wurden. Jetzt versucht sich Kelter mit einer Mischung aus Comic- und Rätselbuch, einem voluminösen monatlich erscheinenden Band namens KNIFFEL (Preis: DM 5,–). Die Seiten mit Ratseln und Bildern zum Ausmalen werden Comicfans sicher noch weniger begeistern als die ebenfalls enthaltenen Humorstrips in KITTY KIDS-Manier, was den Band dennoch empfehlenswert macht, sind die CISCO-Abenteuer, die in S/W in jedem KNIFFEL abgedruckt werden. Die von Jose-Luis Salinas in den 50ern und 60ern für das King Features Syndicate gezeichneten CISCO KID-Dailies gehören zu den wenigen grafisch herausragenden US-Westerncomics und hätten schon längst eine deutsche Veröffentlichung in ansprechender Aufmachung verdient. Ob sie in einem Band mit KNIFFEL – der mit seinem übrigen Inhalt nur 6-8jährige anspricht – richtig plaziert sind, ist sehr fraglich.

ZAUBERLATERNE

Crepax' erotischen Comic ZAUBERLATERNE von 1978 hat die Editions Belrose/Rotterdam jetzt als Hardcoverband für den hiesigen Markt herausgebracht. ZAUBERLATERNE war die deutsche Bezeichnung für die LATERNA MAGICA, den Vorläufer des Filmprojektors, und dieser Titel paßt zu den im gewohnten Crepax-Stil gezeichneten Traumvisionen, da hier auf jeden Text verzichtet wird.

TROTZDEM VERLAG

Es ist schwer zu sagen, was das Album AUS DEM LEBEN EINER WOHNGEMEINSCHAFT (48 S/W-Seiten/DM 6,30) – zumindest beim zweiten Lesen – so ansprechend macht: Zeichnerisch ist Peter Reichelt von dem bekannten linken Cartoonisten Gerhard Seyfried beeinflußt (vor allem bei den Gesichtern), reicht aber bei weitem nicht an ihn heran. Neben Seyfrieds sicherem Strich muß Reichelts Werk unbeholfen und amateurhaft wirken. Auch textlich ist der Comic enttäuschend. Die Dialoge sind oft gestelzt, die Handlung wird auch immer wieder durch gar nicht witzige Gags zerfasert. Dazu kommt, daß Reichelt seine Leser allem Anschein nach für nicht besonders intelligent hält: In einer Sequenz wird auf Rudolf Augsteins Drogen-Affaire angespielt. Die Anspielung ist fein säuberlich mit einem Sternchen versehen, und am Heftrand kann man dann lesen „Augstein ist der Chefredakteur vom SPIEGEL". (Davon abgesehen: Augstein ist der Herausgeber dieses Magazins.) Bei allem alternativ-solidarischen Wohlwollen macht der Wohngemeinschaftscomic also keinen besonders guten Eindruck. Und trotzdem stehen dem Leser die WG-Figuren Carmen, Karl, Monika, Gerd oder Susanne nach der Lektüre dieser 40 Seiten schon näher als Reno Kid oder Clark Kent nach Jahren des Heftchenkonsums. Nicht, weil Reichelt die Charakterisierung der Personen besonders gelungen ist, sondern weil hier Menschen und keine unfehlbaren Helden agieren. Am Rande erwähnt: Gut wird Reichelt immer dann, wenn er die banale Gag- und Slapstick-Ebene verläßt und (sachte) Kritik anbringt, z.B. an der Neigung vieler Alternativler zu langen ergebnislosen Diskussionen. Dies sollte bei einem eventuellen Band 2 weiter ausgebaut werden – Comics mit abgegriffener Situationskomik bzw. lahmen Kalauern gibt es schon genug.

FILM/TV

STARTREK

Der STARTREK-Spielfilm hat inzwischen schon 170 Millionen Dollar eingespielt. Paramount Pictures entschied deshalb, daß die Enterprise auf den Bildschirm zurückkehren wird, vorerst jedoch nicht als Serie, sondern als ‚Special', als zweistündiger TV-Film. Harve Bennet wurde als Produzent und Jack Soward als Drehbuchautor angeheuert. Die Entscheidung für eine TV-Produktion fiel aus Kostengründen, falls der Film entsprechend ausfällt, soll er auch in die Kinos kommen (wie das z.B. schon bei BUCK ROGERS der Fall war). Selbst wenn er über die amerikanischen Bildschirme gegangen ist, kann man ihn immer noch im Ausland als Spielfilm laufen lassen. Sollte das ‚Special' sehr erfolgreich sein, denkt man daran, weitere Fortsetzungen dieser Art zu produzieren. William Shatner wird wieder den Captain Kirk spielen, Leonard Nimoy dagegen hat Probleme, wenn es zum angesagten Drehbeginn im Sommer kommt, da er zur gleichen Zeit für die NBC in einer MARCO POLO-Miniserie vor der TV-Kamera steht. Die Raumschiff-Crew soll durch neue Charaktere verstärkt werden. Die Paramount, die das Copyright für den gesamten Themenkomplex besitzt, bot Gene Roddenberry beim neuen Projekt zwar die Oberaufsicht an, wollte ihm aber keine Einflußmöglichkeiten zugestehen, so daß Roddenberry ablehnte. Der Urheber der STARTREK-Reihe wird also beim neuen Film nicht beteiligt sein. Das derzeitige Drehbuch Sowards sieht vor, daß die Enterprise-Besatzung eine Zeitreise unternimmt, um den Mordanschlag auf J.F. Kennedy zu vereiteln.

EXCALIBUR

Die augenblickliche Sword & Sorcery-Welle hat die Filmemacher wieder daran erinnert, daß bis Anfang der 60er Jahre aufwendige Ritterspektakel absolute Kassenmagneten waren. Das erste derartige Projekt ist KNIGHTS OF THE ROUNDTABLE, dessen Budget etwa mit dem von CONAN vergleichbar ist. Die Produzenten sind Orion Pictures und Warner Brothers, Regie führte John Boorman, von dem auch der hervorragende SF-Film ZARDOZ stammt. Der Streifen zeigt die Lebensgeschichte des König Artus bzw. Arthur. Nigel Terry spielt den edlen Gründer der Tafelrunde, während Nicol Williamson den geheimnisvollen Zauberer Merlin darstellt. Für die optischen Trickeffekte sorgte Wally Veevers, der durch seine Beteiligung an 2001: A SPACE ODYSSEY bekannt wurde. Kurz vor der US-Premiere wurde der Film in EXCALIBUR umbenannt. Wie jeder EISENHERZ-Leser weiß, ist Excalibur der Name von König Artus' legendarem Schwert. Mit diesem Titel hofft man auch die Fans der Heroic Fantasy anzusprechen.

TOM & JERRY

Ab dem 5. Mai laufen jeden Dienstag im ZDF-Vorabendprogramm wieder TOM & JERRY-Zeichentrickfilme. Die von Fred Quimby erfundenen Kater-und-Maus-Abenteuer kamen in den USA erstmals 1939 auf die Leinwand und erschienen kurz darauf auch in Comic-Heften. Nach MICKY MAUS und FIX & FOXI war TOM & JERRY auf dem deutschen Comicmarkt die dritte große funny-animal-Serie, sie wurde ab November 1955 vom Hamburger Semrau Verlag veröffentlicht. Heute erscheint TOM & JERRY als Heft und Taschenbuch bei Condor, während die Strips seit der Nr. 18 in HÖR ZU abgedruckt werden.

8 Jahre

die wechselvolle Geschichte eines Comic-Magazins

Ein Überblick von Stefan Ungefroren und Peter Müller

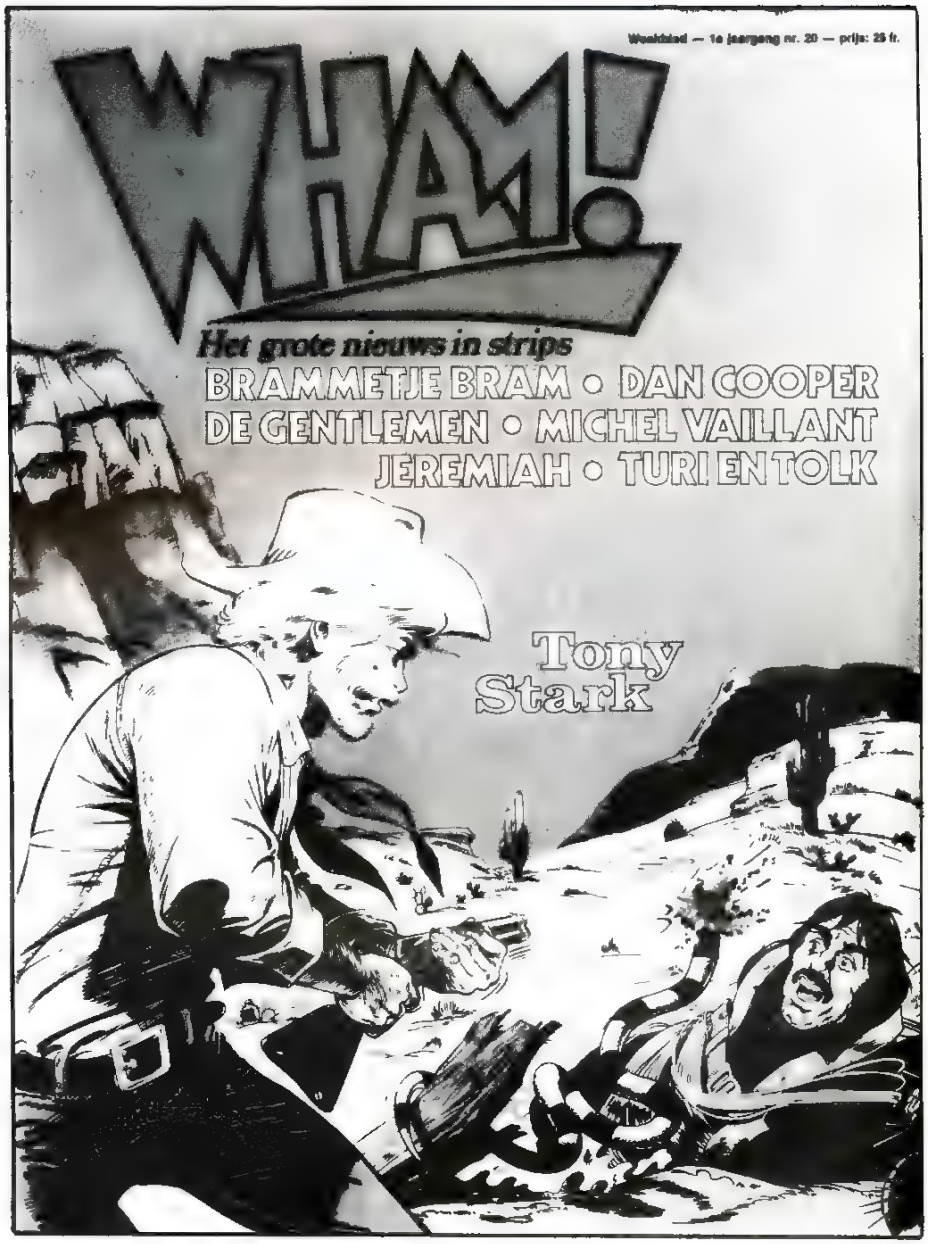
Daß ZACK eingestellt wurde, hat inzwischen wohl auch der verschlafenste Comic-Fan mitbekommen. Was im April 1972 mit der Nummer 17/72 so erfolgversprechend begann, fand jetzt nach über 8 Jahren im Juli 1980 ein Ende.

ZACK hinterläßt als hochklassiges Comic-Magazin eine Lücke auf dem deutschen Markt, die wohl so schnell nicht zu schließen ist. Obwohl die „echten" Comic-Fans unter den ZACK-Lesern gegen Ende einen deutlichen Qualitätsrückgang in Kauf nehmen mußten, weil der Verlag versuchte, mit weniger anspruchsvollen Comics (KEVIN KEEGAN!) und den berühmt-berüchtigten ZACK-Aktionen („Ferienspaß mit ZACK") verstärkt jüngere Leser anzusprechen, ragte ZACK immer noch aus der Masse der Comic-Hefte heraus. Trotzdem war die Zahl der auf Niveau bedachten Leser anscheinend zu gering, um eine gleichbleibend hohe Auflage zu gewährleisten.

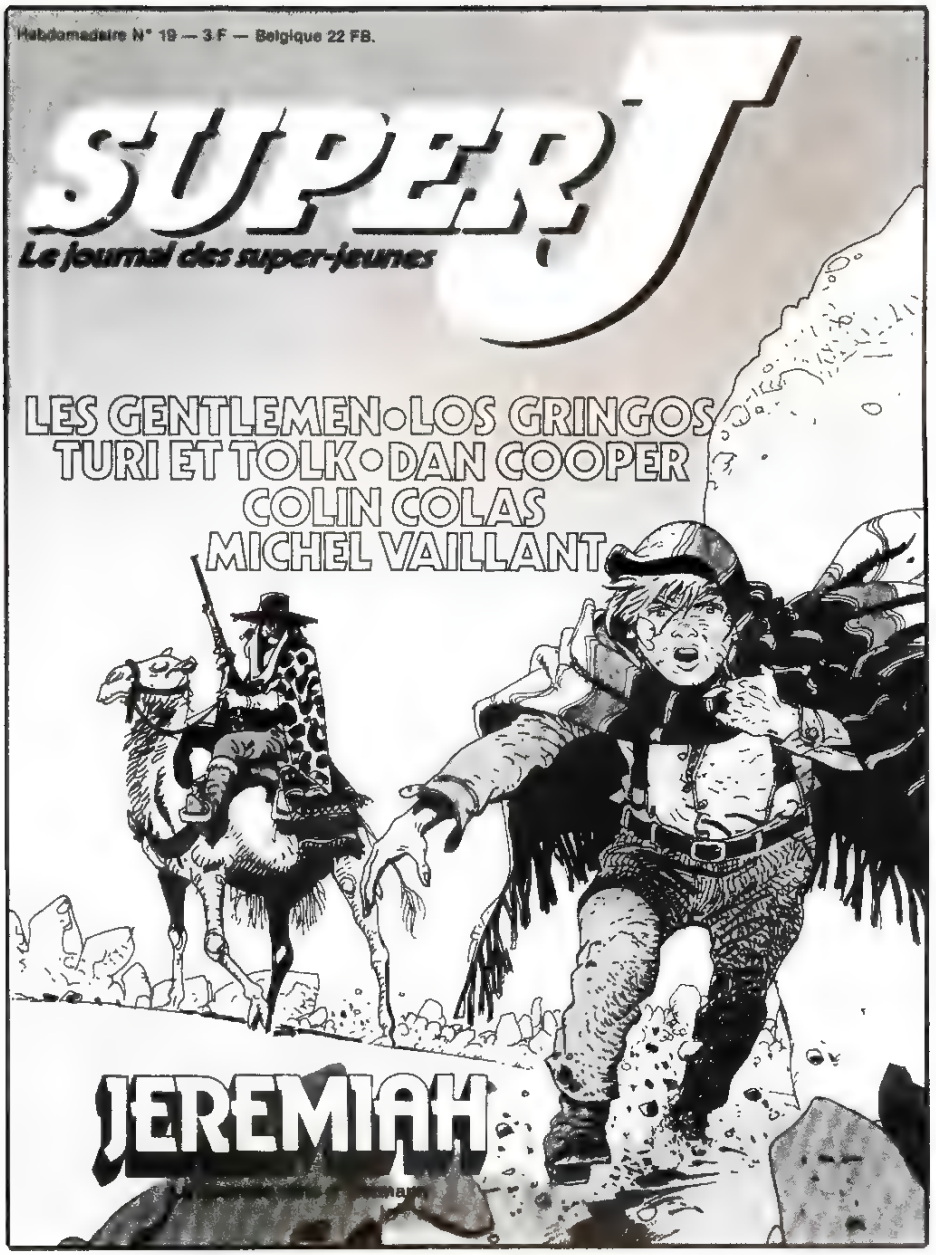
Nicht nur in Comic-Fachkreisen wurde über die Einstellung von ZACK berichtet. In „text intern", einem Informationsblatt der Verlagsbranche, heißt es dazu: „Rund acht Jahre nach dem Start von Axel Springers Comic-Zeitschrift ‚Zack' (am 13. April 1972) im Koralle Verlag wird das ‚große europäische Comic-Magazin' Ende Juli eingestellt. Groß war ‚Zack' eigentlich nur noch mit den flämischsprachigen Ausgaben für Nord-Belgien und Holland (‚Wham!')

sowie den französischsprachigen Ausgaben für Süd-Belgien und Frankreich (‚Super AS' und ‚Super J'). Im I. Quartal 1973 verkaufte ‚Zack' 166.368 Exemplare, im I. Quartal 1980 lag der Verkauf nur noch bei 85.494. Aus dem Comic-Geschäft sei weitgehend die Luft raus, kommentieren Springer-Leute die Lage.
Nicht nur in Deutschland, sondern auch in ganz Europa habe sich die Situation schlagartig verändert. Lediglich ‚Asterix' und Walt Disneys ‚Micky Maus' (Verkauf I/78: 384.516, I/80: 447.789) seien aus Springer-Sicht ganz gut im Rennen. ‚Yps' von Gruner + Jahr (...) verkauft nach eigenen Angaben rund 240.000 Exemplare.

‚Zack' erschien zunächst wöchentlich und kostete 1,50 DM, am 3. Oktober 1974 wurde auf 14tägige Erscheinungsweise umgestellt, zuletzt kam das Blatt wieder wöchentlich heraus (EV-Preis 2 DM). Das Comic-Periodikum soll künftig als sogenanntes Langzeit-Objekt in Form eines Taschenbuchs auf den Markt kommen. (...)" („text intern" Nr. 55 vom 11.7.80)
Trotzdem bleibt der Koralle Verlag auch weiterhin auf dem Comic-Sektor tätig, das Alben- und Taschenbuchprogramm wird in Zukunft sogar erweitert (siehe dazu auch die Meldung unter „Comic aktuell" in Sprechblase 33). Außerdem arbeitet der Springer Verlag bereits an der Entwicklung einer neuen Zeitschrift, deren Konzept die jugendlichen Leser mehr ansprechen soll. Diese neue Zeitschrift soll auch etwas mit Comics zu tun haben, in welchem Umfang dies der Fall sein wird, bleibt abzuwarten.
In dem „text intern"-Artikel war bereits die Rede von ihnen: SUPER AS und WHAM. Das holländische WHAM wurde bereits mit der Nr. 26/80 eingestellt, also bereits 6 Hefte vor ZACK! WHAM erschien, genau wie SUPER AS, erstmals im Februar 1979 und existierte also nur knapp anderthalb Jahre (insgesamt erschienen 72 Hefte).
Das französische SUPER AS (im Abonnement heißt das Heft übrigens SUPER J, ist aber mit SUPER AS ansonsten identisch!) existiert zwar immer noch, enthält aber ab der Nr. 87 keine Koralle-Lizenzserien mehr, sondern läuft mit anderen Serien weiter.
Die Alben des Koralle Verlags erscheinen nach wie vor auch in Frankreich, Belgien und Holland und weiterhin in Lizenz u.a. auch in Spanien und mehreren skandinavischen Ländern.
Der nachfolgende Bericht soll mit seinen Hintergrundinformationen selbst den langjährigen Fans noch einiges Neues bieten; wer seine ZACK-Sammlung noch nicht komplett hat, wird hier natürlich um so mehr interessante Fakten finden. Wir waren der Meinung: die wechselvolle Geschichte und Entwicklung von ZACK ist es wert, in einem Artikel festgehalten zu werden!



Am 13. April 1972 begann eine neue Ära in der deutschen Comic-Geschichte: an diesem Tag erschien das erste ZACK-Heft mit der Nummer 17/72. Das Heft hatte einen Umfang von 52 Seiten und kostete DM 1,50; der Umschlag war aus festem, dicken Papier. Im ersten Heft startete man mit einem Abenteuer des Rennfahrers MICHEL VAILLANT von JEAN GRATON. Von dieser Serie waren bereits etliche Episoden in MICKYVISION und MV erschienen, erst unter dem eingedeutschten Titel MICHAEL VOSS, dann mit dem Originalnamen.
Als zweiten Comic brachte der Koralle-Verlag die Science-fiction-Serie LUC ORIENT von EDDY PAAPE, von der in Deutschland zuvor nur eine Kurzepisode in MV-Comix erschienen war. Der Text zu dieser Serie stammt von MICHEL REGNIER, der wohl besser unter seinem Pseudonym „Greg" bekannt ist. ZACK präsentierte im Laufe


Hebdomadaire N° 19 — 3 F — Belgique 22 FB.
SUPER J
Le journal des super-jeunes
LES GENTLEMEN • LOS GRINGOS
TURI ET TOLK • DAN COOPER
COLIN COLAS
MICHEL VAILLANT
JEREMIAH

der Zeit fast alle LUC ORIENT-Abenteuer. Der bisher letzte, mehrteilige Albenzyklus wurde allerdings nicht mehr abgeschlossen, nur die Abenteuer „Das kristallene Tor" und „Planet der letzten Hoffnung" erschienen noch in ZACK. Die neueste Episode folgte nach langer Pause im belgischen TINTIN. Auf eine deutsche Veröffentlichung dieses Teils müssen die deutschen Leser wohl noch sehr lange warten, falls es sie überhaupt geben wird. Bei LUC ORIENT ist man derzeit auf der Suche nach einem Nachfolgetexter, da Greg diese Serie abgegeben hat.

Weiterhin erschien die erste Fortsetzungsgeschichte von ANDY MORGAN, der in Frankreich und Belgien unter dem Namen BERNARD PRINCE bekannt ist. Die frühen abgeschlossenen Kurzepisoden dieser Serie waren schon unter dem Titel „Bernhard Prinz, unser Mann von Interpol" in MV-Comix veröffentlicht worden. In diesen frühen Folgen war der Zeichner HERMANN noch längst nicht auf dem Höhepunkt seines Könnens; im Vergleich mit den späteren Episoden fallen sie stark ab. Seit 1978 wird ANDY MORGAN nicht mehr von HERMANN gezeichnet. Die Serie wurde von DANY übernommen, der seinem Vorgänger allerdings bei weitem nicht das Wasser reichen kann.

Auch Funnies waren in der ersten ZACK-Ausgabe vertreten. Von UMPAH-PAH, der tapferen Rothaut, gibt es insgesamt nur fünf Abenteuer, die 1972 und 1973 in ZACK erschienen und teilweise auch als Alben – sogar mehrfach – aufgelegt wurden.

1972 war die ASTERIX-Welle schon fast auf ihrem Höhepunkt und so ist es kein Wunder, daß sich die ZACK-Redaktion die Umpah-Pah-Serie sicherte. Schließlich stammt auch sie von dem berühmten Team René Goscinny und Albert Uderzo. Da sie aber bereits einige Jahre vor ASTERIX entstand, ist sie insgesamt auf einem etwas niedrigeren Niveau und zu Recht nicht so berühmt geworden wie der große Bruder ASTERIX.

Die zweite FUNNY-Serie war BOOGIE & WOOGIE, die Geschichte zweier Möchtegern-Gangster im Chicago der 20er Jahre von GUILMARD und VICQ. BOOGIE und WOOGIE hatten schon einmal in einem FIX & FOXI-Jahrbuch ein kurzes Gastspiel gegeben. Im nächsten Heft, Nummer 18/72, begann die Sportserie SECTION R des jetzigen KAI FALKE-Zeichners RAYMOND REDING.

Laufend wurden neue Serien in das ZACK-Programm aufgenommen, zum Beispiel LEUTNANT BLUEBERRY von GIRAUD und CHARLIER und MICK TANGY (beide im ZACK 19/72). Über LEUTNANT BLUEBERRY braucht man wohl nicht viele Worte zu verlieren. Gestartet wurde mit der ersten Episode FORT NAVAJO, die bereits in MV erschienen war. MICK TANGY ist der deutsche Titel der französischen Fliegerserie TANGUY ET LAVERDURE, die bereits als „Rolf und Miki" in LUPO-MODERN erschien. Texter war auch hier CHARLIER. Die Zeichnungen stammten von UDERZO beziehungsweise später von Jijé, nachdem UDERZO die Serie abgegeben hatte, da er sich voll auf ASTERIX konzentrieren wollte.

Mit Heft 21/72 führte man die ZACK 2000-Rubrik ein. Jeweils auf den Mittelseiten wurden die Leser in Farbberichten über für Jugendliche interessante Themen informiert. Zu den Serien des Verlagshauses LOMBARD kamen jetzt auch Lizenzserien von DARGAUD, so daß in ZACK die Spitzencomics aus Frankreich und Belgien (sowohl von den Zeitschriften PILOTE als auch TINTIN) erschienen.

In ZACK 22/72 startete eine weitere Science-Fiction-Serie mit dem Titel DANY FUTURO. Der Comic erzählt die Erlebnisse eines Jungen, der 135

3 27. JAN. 77 **68 Seiten** DM 2,50
Dänemark dkr 8,–
Holland Nl 3,10
Italien L 1000
Luxemburg lfr 44
Österreich s 20
Schweiz
Spanien
81 301
Printed in Western Germany

ZACK

Die großen Abenteuer unserer Zeit

68 Seiten!

BLUEBERRY
VAILLANT
BARRACUDA
LUCKY LUKE

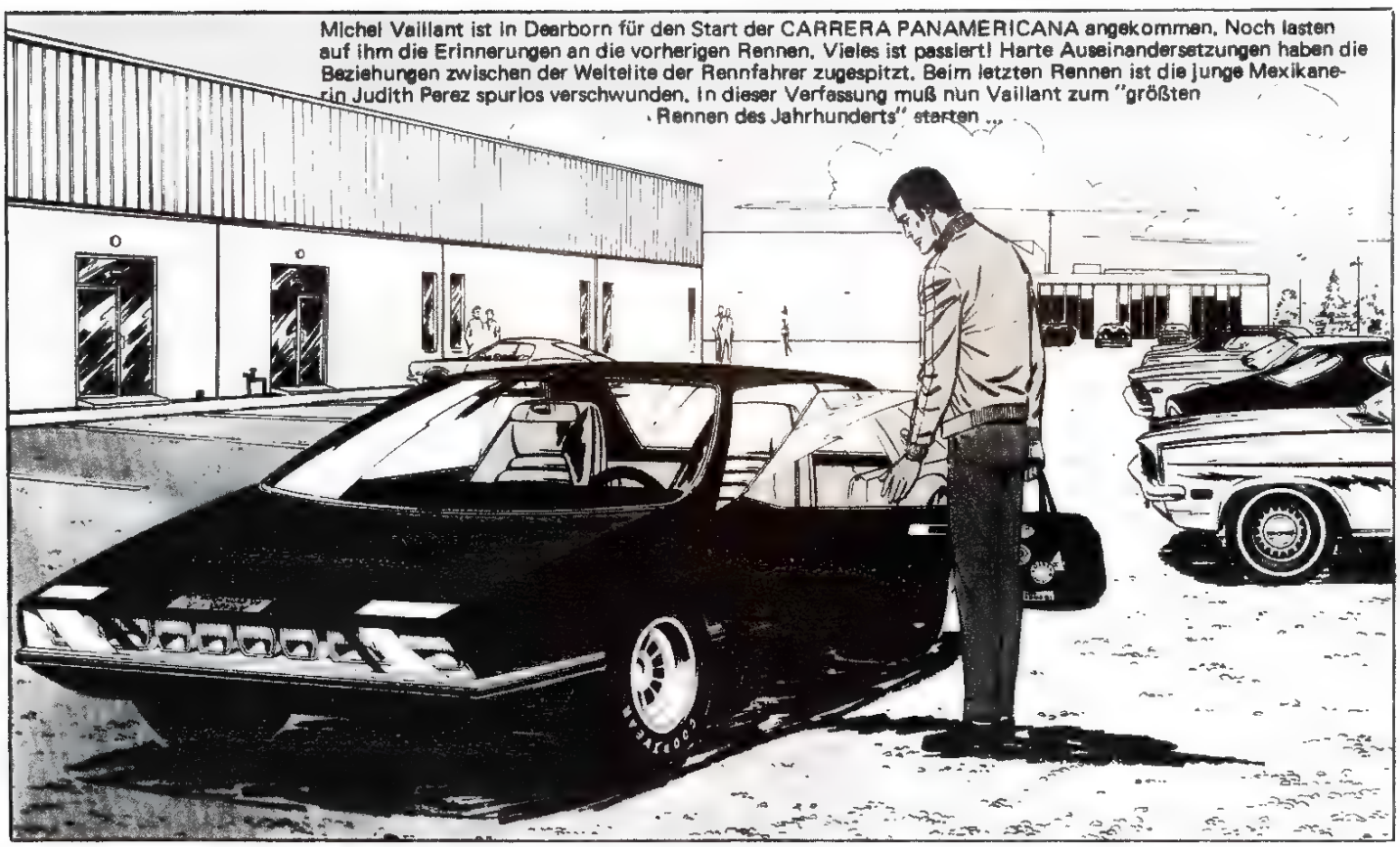
ZACK Funk für alle!
Heute: ein Funkgerät zum Selberbauen

Jahre im Eis eingefroren war und im Jahre 2104 wieder erwacht. Zeichner dieser interessanten Serie war CARLOS GIMENEZ, der Text stammte von VICTOR MORA. Ein Heft später begann die im Jahre 1785 spielende Seefahrerserie HOWARD FLYNN des BRUNO-BRAZIL-Zeichners WILLIAM VANCE, der Text stammte von J. DUVAL.

Zwei weitere Serien von HERMANN HUPPEN gaben kurz darauf ihr Debüt in ZACK: COMANCHE ab Heft 24/72 und JUGURTHA ab Heft 26/72. HERMANN war damit bereits im ersten ZACK-Jahr mit drei Serien vertreten! Den Western-Comic COMANCHE zeichnete er bis zum heutigen Tag. Ein ausführlicher Bericht über diese Serie war in Sprechblase 29 zu lesen. JUGURTA dagegen wird heute von FRANZ gezeichnet und von JEAN-LUC VERNAL, dem derzeitigen TINTIN-Chefredakteur, getextet. In Heft 34/72 startete KASIMIR, eine Funny-Serie über einen Taxifahrer von Berck (Arthur Berckmanns).

Fünf Hefte später erschien die erste BRUNO BRAZIL-Episode. Diese Serie gehört zu den am schönsten gezeichneten französisch-belgischen Comics und ist heute schon beinahe ein Klassiker, da BRUNO BRAZIL nur noch sehr selten erscheint und kein typisches Serien-Schema mehr besitzt. Zeichner VANCE und Texter LOUIS ALBERT (Greg) haben das Image dieser Agentenserie mit dem Abenteuer „Entscheidung in Madagaskar" bewußt zerstört. In dieser Folge werden mehrere Mitarbeiter des Agententeams KOMMANDO KAIMAN getötet oder schwer verwundet.

Angeregt durch den großen Erfolg der Fernsehserie RAUMSCHIFF ENTER-


Michel Vaillant ist in Dearborn für den Start der CARRERA PANAMERICANA angekommen. Noch lasten auf ihm die Erinnerungen an die vorherigen Rennen. Vieles ist passiert! Harte Auseinandersetzungen haben die Beziehungen zwischen der Weltelite der Rennfahrer zugespitzt. Beim letzten Rennen ist die junge Mexikanerin Judith Perez spurlos verschwunden. In dieser Verfassung muß nun Vaillant zum "größten Rennen des Jahrhunderts" starten ...

Ich frage mich, wie das FBI es geschafft hat, uns zu entdecken?
Wir sind sicher von einem Neidhammel denunziert worden.
Ahh, war's schlimm?
Es ging .Du hast dich geweigert, in dein Bett zu steigen. Und außerdem...hab' ich eine Nachricht vom Oberst für dich· Du hast Arrest bis zum Abflug!

PRISE begann in Heft 43/72 auch eine Comic-Version der ENTERPRISE. Hierbei wurde zum ersten Mal eine amerikanische Serie in das ZACK-Programm aufgenommen, und zwar die beim amerikanischen Comic-Verlag GOLD KEY erscheinenden Enterprise-Folgen, die meist von ALBERTO GIOLITTI gezeichnet wurden. Im Vergleich mit den französisch-belgischen Spitzenserien mußte die amerikanische ENTERPRISE-Version natürlich abfallen. Als nächster kam LUCKY LUKE auf seinem Pferd Jolly Jumper in das Heft geritten (ZACK 44/72). LUCKY LUKE hatte sicherlich einen großen Anteil am damaligen Erfolg von ZACK. Diese Serie erschien von nun an bis Mitte 1978 – mit nur kurzen Unterbrechungen – laufend. Material gab es schließlich genug, auch wenn es sich zum Teil schon um Zweit- und Drittveröffentlichungen handelte; schließlich war LUCKY LUKE zuvor schon beim SEMRAU-Verlag (im Heiteren Fridolin) und beim KAUKA-Verlag herausgekommen. Als letzte neue Serie des Jahres 1972 erschienen die Abenteuer des Journalisten und Hobbydetektives RICK MASTER (ab ZACK 50/72). RICK MASTER heißt im Original RIC HOCHET und gehört zu den Spitzenserien des französischen Comic-Magazins TINTIN. Es werden laufend neue Folgen vom Zeichner TIBET und Autor DUCHATEAU produziert. Zuvor lief diese Serie bereits unter dem Titel RIC VITESS in MV.

1972 wurde auch die Albenreihe ZACK-COMIX-BOX gestartet (ab Nummer 19 umbenannt in ZACK-BOX). Als erster Band erschien „MICHEL VAILLANT – Öl auf der Piste".

Als erste neue Serie des Jahres 1973 startete in ZACK 4/73 DAN COOPER – ebenfalls schon aus MV bekannt –, dessen Abenteuer alle Leser bis zum letzten ZACK-Heft miterleben konnten (siehe auch den DAN COOPER-Artikel in Sprechblase 28). In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß nicht alle unter dem Titel DAN COOPER erschienenen Episoden wirklich von DAN COOPER handelten. Wegen großer Nachfrage – DAN COOPER zählte zu den beliebtesten Serien in ZACK – wurden einige für einen italienischen Verlag gezeichneten Abenteuer des tollkühnen Fliegers AQUILA, die ebenfalls von ALBERT WEINBERG stammten, auf DAN COOPER umgetrimmt!

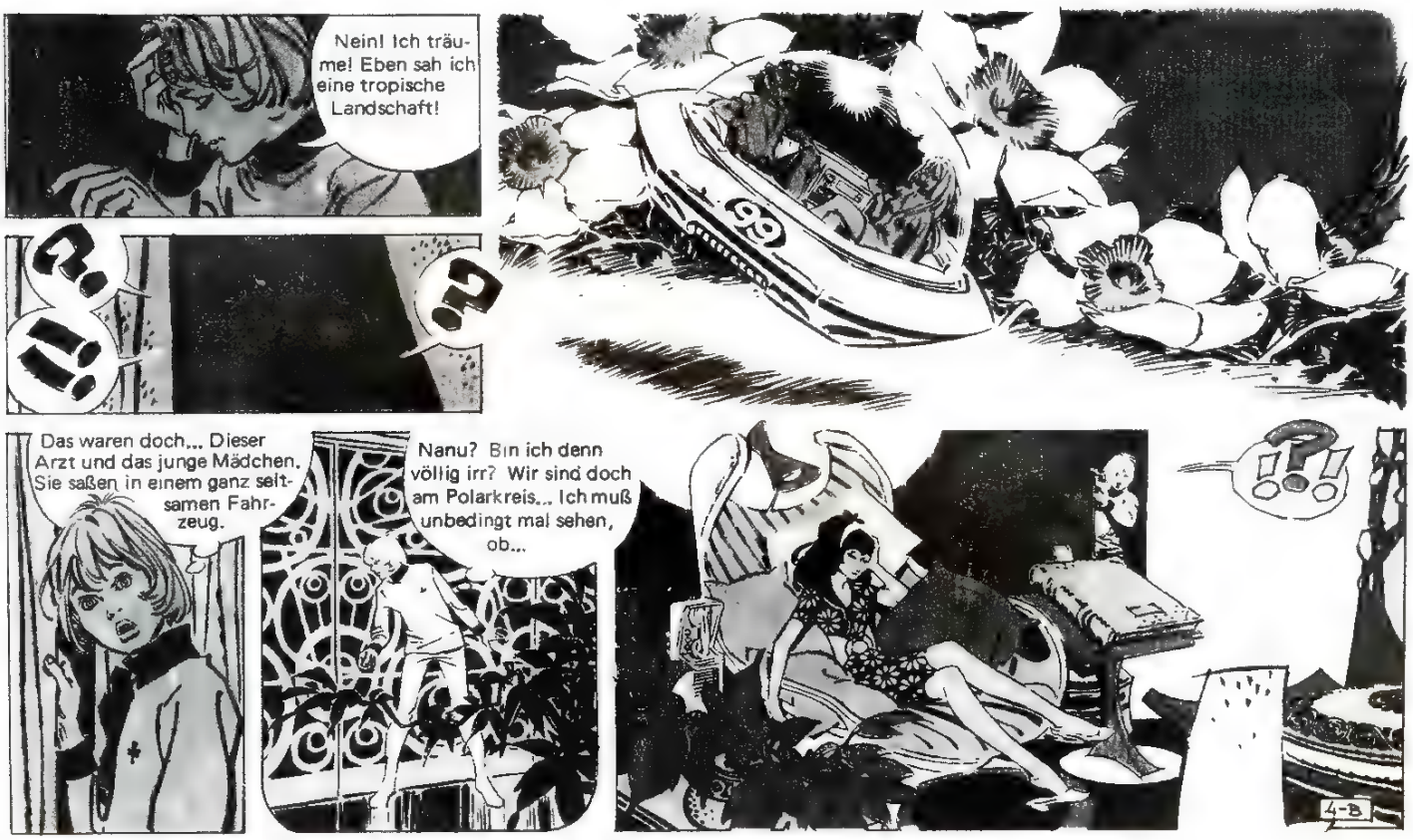
Die Serie SVEN JANSSEN erschien erstmals in ZACK 8/73. Die Geschichten über den Tierfilmer SVEN JANSSEN werden von EDOUARD AIDANS gezeichnet, jenem Mann, der später TONY STARK schuf, jedoch war das Layout von SVEN JANSSEN noch lange nicht so phantasievoll wie bei TONY STARK. Zuvor war die Serie unter dem Originaltitel FAMILIE FRANVAL auch kurz in MV erschienen. In ZACK 10/73 gesellte sich der liebenswerte Katzenfeind CUBITUS zur ZACK-Mannschaft. Er sollte für lange Zeit einen Stammplatz im Heft haben. Übrigens war auch diese Serie zuvor schon bei einem anderen Verlag erschienen, was wenig bekannt ist, und zwar als HANNIBAL bei BASTEI in den FELIX-Heften. Mit diesen französisch-belgischen Serien hatte ZACK nun genug Material, um laufend neue Episoden bringen zu können; Nachschub war genug vorhanden. Erst in der Nummer 23/73 kam wieder ein neuer Comic-Held zum Zuge. Es war VALERIAN von Zeichner JEAN-CLAUDE MEZIERES und Texter LINUS (=PIERRE CHRISTIN). Unter dem Titel VALERIAN UND VERONIQUE erscheint diese anspruchsvolle Serie heute als Albenreihe beim CARLSEN-Verlag. Bei den ZACK-Lesern scheint VALERIAN weniger gut angekommen zu sein, denn man brachte vergleichsweise wenige Episoden.

Mit BARRACUDA erschien ab ZACK 25/73 der zweite Comic von ALBERT WEINBERG im ZACK. Vom Konzept her ist diese Serie zu vergleichen mit WEINBERGS belgischem Zeitungsstrip „DIE AQUANAUTEN", der auch in AGENT X 9 von ILLUPRESS lief. Bemerkenswert ist BARRACUDA jedoch vor allem deshalb, weil es sich um die erste exclusiv von und für Koralle produzierte Comic-Serie handelte. Zur Einstimmung spielte die erste Folge in Hamburg! Es geht hier um zwei Taucher mit Namen JAN und ERIC.

Schon bald, in Heft 33/73, folgte die nächste große Überraschung: TURI UND TOLK von DIETER KALENBACH! DIETER KALENBACH ist der einzige deutsche Zeichner bei ZACK. Der Text zur ersten albumlangen Episode stammte von dem damaligen ZACK-Chefredakteur RALF KLÄSENER (unter dem Pseudonym ERKA). Alles weitere über DIETER KALENBACH und seine Serie TURI UND TOLK kann man im großen Kalen-

bach-Interview in Sprechblase 18 nachlesen. Mit Nummer 41/73 startete die erste italienische Serie in ZACK: KOMMISSAR SPADA vom Zeichner DE LUCA und Texter GONANO.
Textlich war die Serie recht interessant, zeichnerisch fiel sie ein wenig aus dem Rahmen und war bestimmt nicht jedermanns Geschmack. Sicherlich mit ein Grund, warum nur drei Episoden erschienen und KOMMISSAR SPADA dann in der Versenkung verschwand.
Koralle zog eine weitere Serie mit großem Namen an Land, und ab ZACK 47/73 erschien TIM UND STRUPPI in ZACK. In Fortsetzungen wurde hier der Comic zum Film TIM UND DER HAIFISCHSEE veröffentlicht, der zu dieser Zeit gerade in den Kinos lief. Die TIM UND STRUPPI-Serie gehört zu den bekanntesten europäischen Serien und hat auch in Deutschland eine lange Geschichte. TIM war unter anderem schon in DALLA und PONY in Fortsetzungen erschienen, außerdem bei Castermann und Carlsen in Albenform. In der Schweiz gibt es sogar eine deutschsprachige Kundenzeitschrift namens TIM, in der neben TIM-Geschichten auch andere Comics und viele Textbeiträge abgedruckt werden. Auch in Zeitungen, zum Beispiel im Hamburger Abendblatt, erschien TIM in Fortsetzungen.

Als zweite italienische Serie startete in ZACK 51/73 die GENTLEMEN GmbH mit Zeichnungen von TACCONI und Texten von CASTELLI. Im Gegensatz zu KOMMISSAR SPADA entwickelten sich die GENTLEMEN dank der humorvollen und spritzigen Geschichten zu einem Dauerbrenner in ZACK und wurden zur einzigen italienischen Serie, die sich fest etablieren konnte. Die späteren Folgen wurden ebenfalls exclusiv für Koralle produziert.
1973 ist aus zwei Gründen ein bedeutendes Jahr für ZACK. Erstens wurde Mitte 1973 die Taschenbuchreihe ZACK-PARADE gestartet, die bis heute mit großem Erfolg läuft, auch wenn


Nein! Ich träume! Eben sah ich eine tropische Landschaft!
Das waren doch... Dieser Arzt und das junge Mädchen. Sie saßen in einem ganz seltsamen Fahrzeug.
Nanu? Bin ich denn völlig irr? Wir sind doch am Polarkreis... Ich muß unbedingt mal sehen, ob...

die Qualität etwas gelitten hat. (Der Vorrat an französisch-belgischen für das Taschenbuchformat produzierten Geschichten der Spitzenserien war nämlich sehr bald aufgebraucht. In Frankreich und Belgien erfreuten sich die Taschenbücher, aus denen das Material zuerst größtenteils stammte (TINTIN SELECTION und POCKET-PILOTE), keiner besonders großen Beliebtheit.)

Der zweite Grund: ZACK bekam aufgrund der hervorragenden Serienzusammenstellung und des guten Konzepts den YELLOW KID, den Comic-Oskar, als bestes internationales Comic-Magazin verliehen. Der YELLOW KID, benannt nach einer frühen amerikanischen Comic-Serie, wird jährlich in Lucca (Italien) auf dem internationalen Salon für Comics verliehen.

Das Jahr 1974 startete mit einer neuen Spitzenserie, nämlich CORTO MALTESE – beziehungsweise der ersten, noch nicht als Serie geplanten Geschichte „DIE SÜDSEEBALLADE", in der CORTO MALTESE zum ersten Mal auftritt. Gestaltet wurde die Südseeballade vom großen Mann der italienischen Comics, HUGO PRATT. Sein intellektuell-flüchtiger Strich und seine episch gemächliche Erzählweise fanden jedoch bei den ZACK-Lesern keinen Anklang, und so wurde die Geschichte nach 115 Seiten und 17 Fortsetzungen vorzeitig abgebrochen. Es hieß zwar, die Südseeballade sollte später wieder aufgenommen werden, doch darauf warteten die PRATT-Fans fast sechs Jahre lang vergebens – bis zur Einstellung von ZACK.

In ZACK 5/74 startete COLONEL CLIFTON von MACHEROT, eine Krimi-Funny-Serie, die auch heute noch in Frankreich und Belgien erscheint und nun von TURK gezeichnet und von DEGROOT getextet wird. Nach ihrem Gastspiel bei ZACK erschien diese Serie übrigens bei KAUKA in den FIX & FOXI-Heften und FIX & FOXI-Taschenbüchern.

Der amerikanische Funny-Zeitungsstrip REDEYE von GORDON BESS erfreute unter dem Titel HÄUPTLING FEUERAUGE ab Heft 10/74 die Leser.

In Heft 11/74 begann der Koralle-Verlag mit einem Experiment: den sogenannten Sammelabenteuern. Man konnte diese Geschichten aus der Mitte des ZACK-Heftes herausnehmen und in extra dafür angefertigten Sammelmappen verwahren. Als Sammelabenteuer erschienen zunächst MICHEL VAILLANT, DAN COOPER und RICK MASTER.

Mit ZACK 17/74 feierte die Redaktion das zweijährige Bestehen der Zeitschrift. Weniger erfreulich war eine Veränderung, die ein Heft später eintrat: der Umschlag aus dickem Papier fiel fort! Die ZACK-Hefte bestanden also nur noch aus 48 Seiten und waren nun entsprechend anfälliger für Beschädigungen. „Feiert man so ein Jubiläum?" wird sich hier so mancher gefragt haben.

Eine weitere Funny-Serie, die bis zum Schluß sehr erfolgreich in ZACK lief, war PITTJE PIT von EDDY RYSSACK, die gleich von Anfang an mit Koralle-Copyright erschien. Für den KAPITÄN HACKEPETER stand EDDY RYSSACK sich übrigens selbst Modell. Der Text der ersten Folgen stammte damals noch von dem Autor PIET-HEIN BROENLAND; heute sind sowohl Text als auch Zeichnung in der Regel von RYSSACK. PITTJE PIT startete in ZACK 22/74.

Fand man bisher überwiegend 5 Fortsetzungsgeschichten in jedem Heft, so gab es ab Heft 22/74 nur noch 3 Fortsetzungsgeschichten, die dann natürlich jeweils mit mehr Seiten vertreten waren. Die nächste neue Serie war KAI FALKE (ab ZACK 24/74) von RAYMOND REDING, der sich auf Comics mit Sportthemen spezialisiert hat (vgl. SECTION R). Die Episode „Ein Fußballstar wird geboren" erzählte die Vorgeschichte zu KAI FALKEs Profilaufbahn beim FC Barcelona. Ein Heft später begann die Steinzeitserie TUNGA, die zweite Serie von EDOUARD AIDANS, die in ZACK erschien. In ZACK 29&74 wagte man ein neues Experiment: in diesem Heft erschien erstmals ein abgeschlossenes Abenteuer von Albumlänge in einem Heft. Es war die ANDY MORGAN-Geschichte „Die Wüste brennt". Die Story wurde im

Also, die Festung plant für morgen einen Ausbruch. Und ihr erwartet noch Verstärkung?
Ja, richtig ...
Gut, bringt ihn zu den anderen !

Vergleich zum Original um nur eine Seite gekürzt.
In Heft 31 begann die zweite Serie der Sammelabenteuer. Als viertes Sammelabenteuer erschien TUNGA; es folgten neue Episoden von BRUNO BRAZIL, SVEN JANSSEN, LUC ORIENT und ANDY MORGAN. ZACK 34 brachte das zweite abgeschlossene Abenteuer mit vierundvierzig Seiten. Sinnigerweise handelte es sich hierbei um die DAN COOPER-Geschichte „Roter Wiking antwortet nicht", die in Kurzepisoden angelegt war und sich also wesentlich besser für eine Veröffentlichung in Fortsetzungen geeignet hätte. In MV Comix war diese Geschichte einige Jahre zuvor auch in Fortsetzungen erschienen. Die nächste Serie war ROLAND DER RITTER (ab ZACK 38/74) von FRANCOIS CRAENHALS. Als „Roland, Ritter Ungestüm" erscheint diese Serie jetzt beim CARLSEN-Verlag in Albumform.
Mit Heft 41 stellte der Koralle-Verlag die Erscheinungsweise von ZACK auf vierzehntägig um. Es hieß, die Leser forderten mehr ZACK-Paraden und Alben, und dies wurde nun auf Kosten der ZACK-Hefte verwirklicht, um den Geldbeutel der jugendlichen Kundschaft nicht übermäßig zu belasten. Die Versuche mit den Sammelabenteuern und den albenlangen Geschichten in einem ZACK-Heft legen jedoch die Vermutung nahe, daß man ohnehin mit den Verkaufszahlen von ZACK nicht mehr ganz zufrieden war. Alle weiteren Hefte bis Ende 1974 erschienen nun als sogenannte Doppelnummern (Nummer 41/42 ff.). Doppelt waren hierbei allerdings wirklich nur die Nummern: der Umfang der einzelnen Hefte blieb gleich.
Eine weitere Serie von WILLIAM VANCE begann in Heft 45/46: der Western HONDO, getextet von ACAR. Sie war auch schon in MV gelaufen, dort allerdings unter dem Titel RAY RINGO. Zu Weihnachten 1974 erschien dann eine wirkliche Doppelnummer (51/52 mit 92 Seiten zum Preis von DM 3,–.
ZACK 1/75 kam erst vier Wochen später heraus, wieder mit normalem Umfang und Preis, jedoch wurde die Anzahl der Serien pro Heft von 3 auf 4 erhöht und die Numerierung auf 14-tägiges Erscheinen eingestellt (Nr. 1 bis 26). 1975 waren auch TIM UND STRUPPI wieder dabei: ab ZACK 2/75 begann der „Flug nach Sidney". Heft 6/75 wurde wieder ein „Super-ZACK", eine Doppelnummer mit 92 Seiten. In diesem Heft erschien ein abgeschlossenes Abenteuer der neuen Western-Serie SUNDAY von VICTOR DE LA FUENTE. Getextet wurde SUNDAY von dem Spanier VICTOR MORA, de der schon die DANY FUTURO-Stories geschrieben hatte und später die Texte für SIGMA GIGANTIC verfaßte. Im gleichen Heft erschien in der Rubrik ZACK 2000 ein viereinhalbseitiger Dokumentar-Comic über SAMUEL COLT, den Erfinder des COLT, gezeichnet von DIETER KALENBACH. In Heft 14/75 startete die Rennfahrerserie ROLF THOMSEN vom Zeichner CHRISTIAN DENAYER und Autor ANDRE-PAUL DUCHATEAU. Die Serie läuft unter ihrem Originaltitel ALAIN CHEVALLIER immer noch im belgisch-französischen TINTIN. CHRISTIAN DENAYER hatte, bevor er diese Serie startete, längere Zeit in JEAN GRATONS Zeichenstudio gearbeitet. ALAIN CHEVALLIER ent-

81 304

DM 3.-

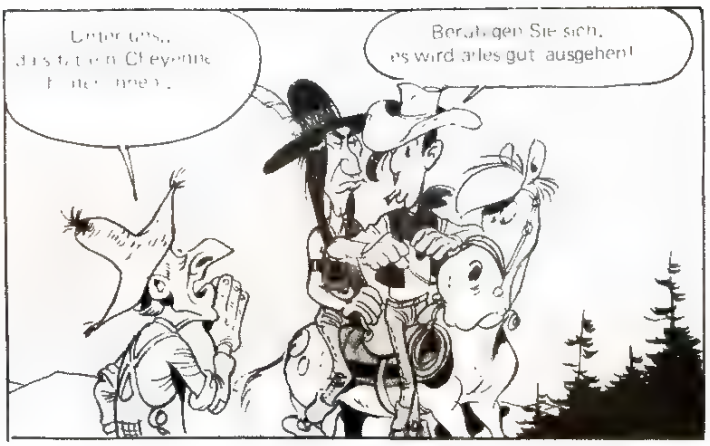
Dänemark dkr 7,50
Spanien Pts 75
Holland hfl 3,50
Italien . 600
Luxemburg fr 45
Österreich S 25
Schweiz sfr 4

Text und Zeichnung JEAN GRATON

ZACK COMIC BOX 1

Michel Vaillant

Öl auf der Piste



stand 1970 als Zeitungsstrip und wurde 1975 als Nachfolgeserie für MICHEL VAILLANT im TINTIN aufgenommen, da sich VAILLANT-Zeichner JEAN GRATON von LOMBARD abwandte und zu Koralle überwechselte. In ZACK sind lediglich zwei Episoden von ROLF THOMSEN erschienen. Die ZACK-Nummern 15 und 16 von 1975 waren Doppelnummern mit jeweils 84 Seiten.

Auf der Suche nach weiteren Spitzenserien für ZACK verfiel man auf einen amerikanischen Klassiker: PRINZ EISENHERZ von HAL FOSTER! Allerdings wirkten die Abenteuer des wackeren Prinzen inmitten der französisch-belgischen Serien wie ein Fremdkörper, so daß EISENHERZ sein in Heft 15/75 begonnenes Gastspiel mit der Nummer 25/26 von 1975 schon wieder beenden mußte. Ebenfalls 1975 erschienen zwei EISENHERZ-Episoden in ZACK-Parade 16 und 17. PRINZ EISENHERZ hat schon jede Menge deutsche Veröffentlichungen hinter sich; kurz vor seinem Auftritt in ZACK waren seine Abenteuer in PRIMO gelaufen.

In ZACK 22/75 hielt ein weiterer Fernseh-Abklatsch Einzug in das Heft. Die amerikanische Fernsehserie KUNG FU lief damals gerade mit großem Erfolg im ZDF, und bei Koralle sicherte man sich die englische Comic-Version, die von MARTIN ASBURY gezeichnet wurde. Da KUNG FU in einer englischen Zeitschrift mit nur jeweils zwei bis drei Seiten pro Woche erschien und auf der jeweils ersten Seite eine Einleitungsbox mit der Zusammenfassung der bisherigen Geschehnisse zu finden war, Koralle jedoch mehr Seiten pro Fortsetzung veröffentlichte, wurden zum Teil die Einleitungsboxen durch neue Bilder bzw. Bildergänzungen vom

„Hauszeichner" DIETER KALENBACH ersetzt.

Wie man sieht, brachte das Jahr 1975 für ZACK kaum Abwechslung, mit Ausnahme der wenigen oben aufgeführten Serien. Fleißig wurden alte Serien mit neuen Episoden fortgeführt, und auch am äußeren Erscheinungsbild änderte sich nichts. Abschließend bleibt festzustellen, daß 1975 eines der unproduktivsten, aber nicht unbedingt schlechtesten ZACK-Jahre war.

1976 sollte um so abwechslungsreicher werden. Gleich mit Heft 1/76 änderte man das Konzept (...und der Heftpreis wurde von DM 1,50 auf DM 1,80 angehoben). Man brachte verstärkt abgeschlossene Geschichten pro Heft, auch jeweils ein ganzes Album, allerdings grausam zusammengekürzt von vierundvierzig auf jeweils etwa achtundzwanzig Seiten. Unter anderem erschienen in dieser Form Geschichten von COMANCHE, BRUNO BRAZIL, ANDY MORGAN und MICHEL VAILLANT. Der Grund dieser Umstellung: ROLF KAUKA hatte sich bei Koralle eingekauft. Die Folge war, daß der damalige Chefredakteur, RALF KLÄSENER, durch PETER WIECHMANN abgelöst wurde. PETER WIECHMANN hatte schon über ein Jahrzehnt für KAUKA gearbeitet, als diesem noch der KAUKA-Verlag gehörte (später GEVACUR, jetzt bei PABEL/BAUER).

Verstärkt wurden nun von KAUKA/ WIECHMANN produzierte Serien in ZACK aufgenommen: MANILA von ROMERO, ANDRAX von BERNET, SAN TOMATO und CAPITAN TERROR. Von französisch-belgischen Zeichnern liefen neu an: BOMM GIOVANNI von FRANCIS und TIMMI TAMBOUR von ARTHUR BERCKMANNS (Berck). Genau ein halbes Jahr später trennte sich KAUKA wieder von ZACK, so daß Heft 14/76 wieder einmal mit neuem Konzept erschien. RALF KLÄSENER übernahm wieder den Posten des Chefredakteurs. Das Heft umfaßte jetzt 68 statt wie bisher 48 Seiten, der Preis wurde auf DM 2,50 erhöht, und das Heft bekam nun wieder einen festen Umschlag. Gedruckt wurde nicht mehr in Belgien, sondern in Deutschland direkt bei SPRINGER.

Eine weitere Neuerung in diesem Jahr war der ZACK-Club. In ZACK 18/76 fanden alle Leser ihren persönlichen ZACK-Club-Ausweis. Beim Beitritt in den Club wurden ihnen Überraschungen und Geschenke versprochen. Wie jeder von einem Comic-Heft oder -Verlag gestartete Fan-Club diente natürlich auch der ZACK-Club dazu, die sogenannte Leser-Blatt-Bindung zu verstärken und die jugendlichen Konsumenten zum regelmäßigen Kauf der Zeitschrift anzuhalten. Im November 1976 erschien die erste vierseitige ZACK-Zeitung, die jedes Club-Mitglied gratis zugeschickt bekam. In der ZACK-Zeitung wurden viele Beiträge zu den ZACK-Comics veröffentlicht, zum Beispiel Porträts von Zeichnern und Autoren und auch ein Bericht über die Herstellung von ZACK. Die ZACK-Zeitung vermittelte ihren Lesern den Eindruck, Comic-Insider zu sein und sich besser auszukennen als andere Leser. Leider erschienen von der recht gut aufgemachten und mit teilweise wirklich interessanten Artikeln gefüllten ZACK-Zeitung nur 15 Ausgaben. Im März 1979 wurde sie – primär aus finanziellen Gründen – eingestellt. Weitere ZACK-Club-Nachrichten sollten nun direkt auf einer Extra-Seite in ZACK veröffentlicht werden. Als der separate Versand der ZACK-Zeitung beendet wurde, hatte der ZACK-Club etwa 85.00 Mitglieder. Die ZACK-Gesamtauflage zu diesem Zeitpunkt lag jedoch nur noch bei etwa 110.000 Exemplaren, die Zahl der verkauften Hefte natürlich noch weit niedriger. Auch, wenn man berücksichtigt, daß nicht jedes der registrierten ZACK-Clubmitglieder regelmäßig ZACK las, kann man aus diesen Zahlen schließen, daß es im Verhältnis nur noch wenige Leser gab, die nicht Mitglied im ZACK-Club waren. Von Juni 1979 (ZACK 13/76) an erschien die ZACK-Zeitung dann in jedem zweiten ZACK-Heft, also monatlich, mit jeweils zwei Seiten. Auf diese Weise entfielen für den Verlag sämtliche Zusatzkosten und die ZACK-Zeitung erreichte trotzdem alle Mitglieder.

In ZACK 26/76 startet die Sciencefiction-Serie BOB MORANE, gezeichnet vom BRUNO BRAZIL-Zeichner WILLIAM VANCE und getextet von HENRI VERNES. BOB MORANE ist auch als Romanfigur und sogar in einer Fernsehserie sehr erfolgreich; als Comic läuft er immer noch in TINTIN. VANCE hat die Serie allerdings vor kurzem an seinen Schwager F. CORIA abgegeben, der ihm bereits bei den Zeichnungen für einige BRUNO BRAZIL-Episoden assistiert hatte.

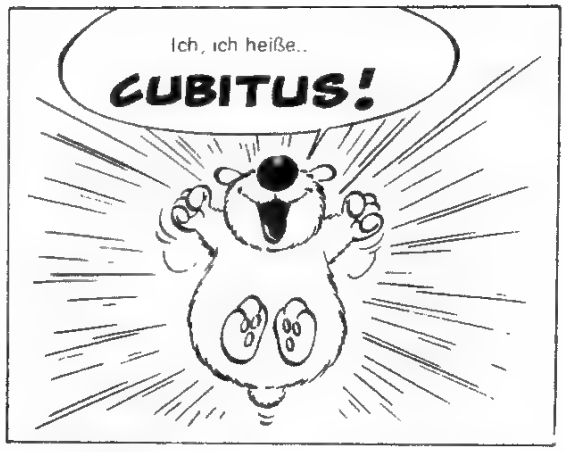
Nach zwei Jahren Pause gab es im gleichen Heft endlich ein Wiedersehen mit LEUTNANT BLUEBERRY in der Geschichte „Jagd auf 500.000 Dollar".

Über das ZACK-Jahr 1976 läßt sich sagen, daß zumindest die erste Hälfte recht enttäuschend war. Im zweiten Halbjahr versuchte der Verlag an den alten Erfolg und das Niveau der Jahre 1972 und 1973 anzuknüpfen. Auch wenn dies nicht ganz gelang, kann man die Hefte aus dieser Zeit zumindest als recht zufriedenstellend bezeichnen.

Im Laufe des Jahres 1977 wurde die Anzahl der Serien pro ZACK-Heft

wieder auf 5, später sogar auf 6 erhöht. ZACK 4/77 brachte nach langer Zeit ein neues JUGURTHA-Abenteuer, und eine mehr als dreijährige Pause hatte MICK TANGY hinter sich, als er in der Nummer 7/77 wieder ein Abenteuer erlebte. Es handelte sich um eine ältere Geschichte, die noch von UDERZO gezeichnet worden war. DUPA war ab Heft 12/77 von CUBITUS vertreten. Sowohl diese als auch die zweite lange CUBITUS-Story wurden jedoch für die ZACK-Veröffentlichung gekürzt.

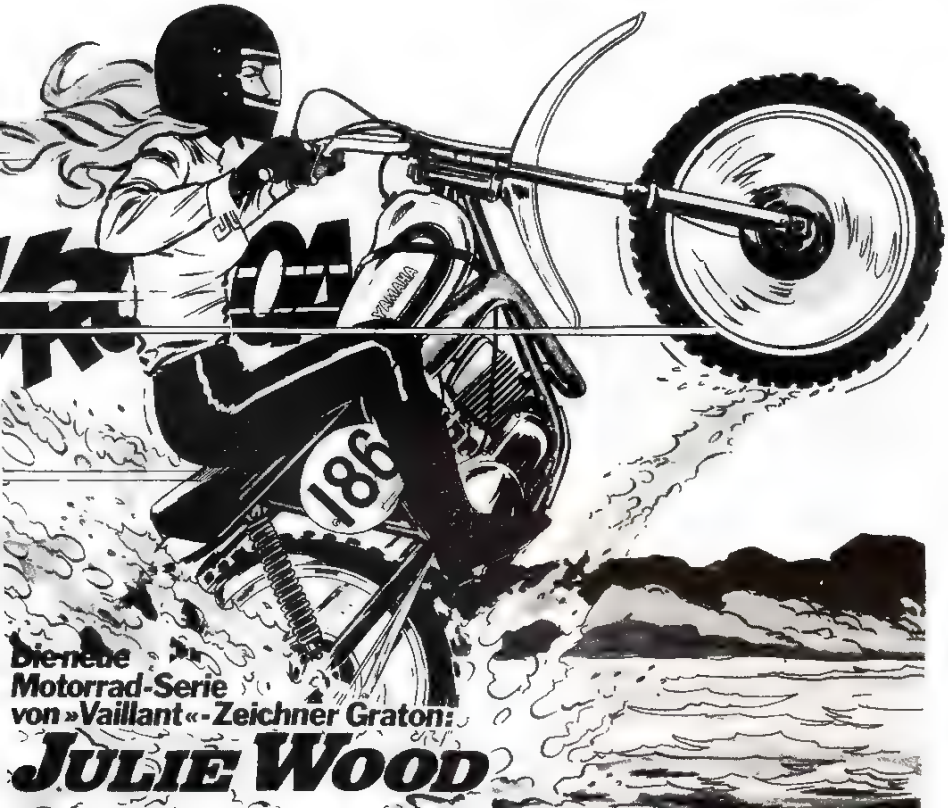
Nach seinem Riesenerfolg mit MICHEL VAILLANT startete JEAN GRATON in ZACK 13 seine neue Motorradserie JULIE WOOD. Die erste Folge dieser auf Anhieb sehr beliebten Serie war noch für den französischen Verlag DARGAUD entstanden, doch auch JULIE WOOD sollte bald vollends zu



Koralle überwandern. Im Koralle-Verlag sind mittlerweile bereits fünf JULIE WOOD-Alben erschienen.

„Der neue TV-Knüller jetzt als Comic in ZACK!" – so wurde in Heft 20/77 die neue Science-fiction-Serie MOND-BASIS ALPHA angekündigt. Also wieder eine Serie im Kielwasser eines Fernseherfolges, jedoch diesmal als Koralle-Eigenproduktion, in Auftrag gegeben in Spanien. Die Texte stammten von FARINAS, die Zeichnungen von CARDONA.

Insgesamt war die Serie nicht gerade von überragender Qualität, was sicherlich zum Teil daran lag, daß CARDONA die Gesichter der Schauspieler aus der Fernsehserie zeichnen mußte, was ihm nur mit mäßigem Erfolg gelang. Die Mimik wirkte oft mehr als leblos. In ZACK 21 begann eine neue Funny-Serie von BARA, der vor allem durch seine kurzen Strips mit MAX dem Forscher bekannt geworden ist: STEINZEITEN. Dies war übrigens die letzte neue Serie des Jahres. Mit nur drei wirklich neuen Serien ist 1977 ein

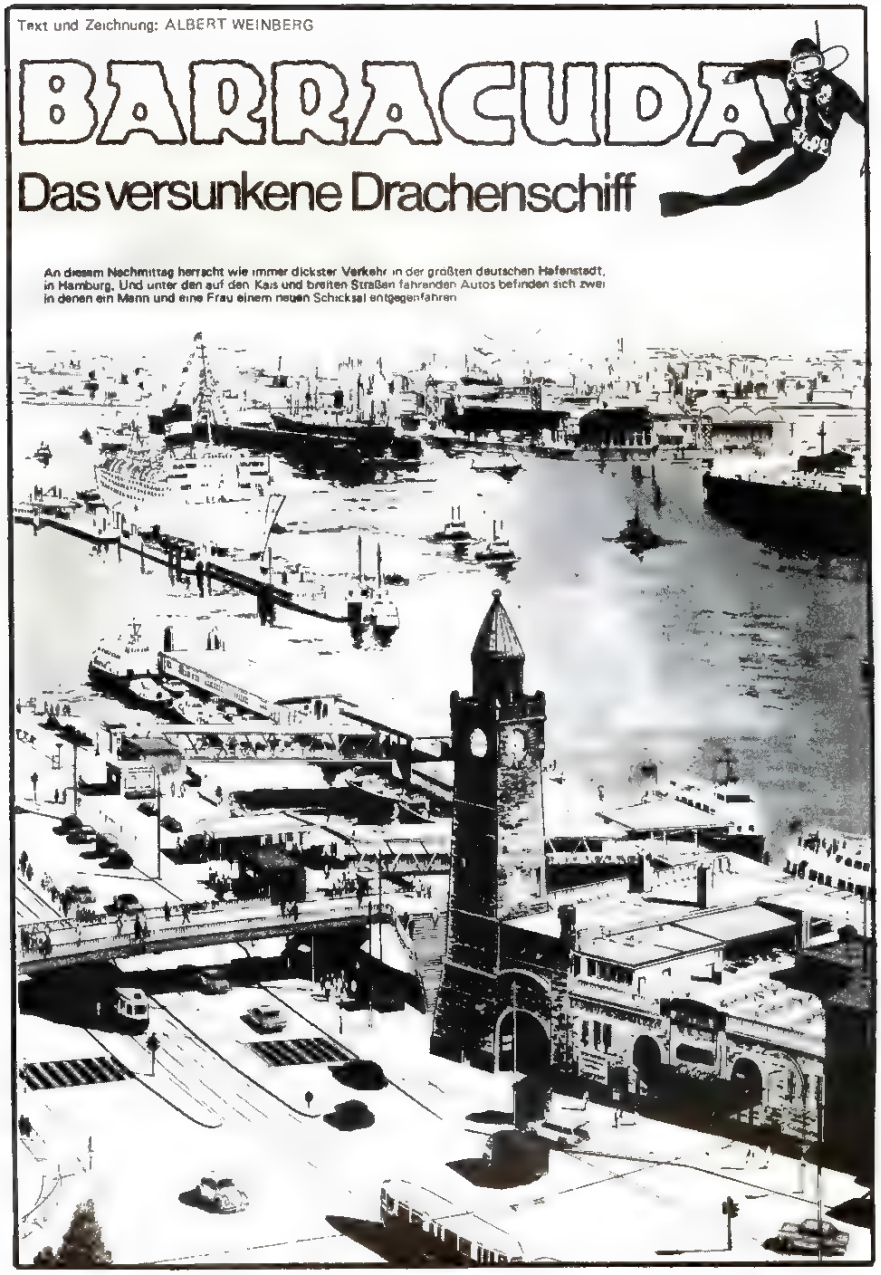


recht mageres Jahr gewesen. Auch im nächsten Jahr sollten sich nur wenige neue Comics zum ZACK-Programm hinzugesellen.

Anfang 1978 fand man in ZACK eine Neuerung, die aus MICKY MAUS und einigen anderen Comic-Heften schon lange bekannt war: SAMMELPUNKTE, die sogenannten ZACKEN. Wer vierundzwanzig bzw. achtundvierzig ZACKEN zusammen hatte, konnte sich eine Leser-Prämie aussuchen. Erste neue Serie des Jahres 1978 war DAVID WALKER, der in Heft 20 startete. DAVID WALKER ist eine Mischung aus Science Fiction und Western und die erste Serie, die HERMANN exclusiv für den Koralle-Verlag produziert. Gleichzeitig stammen hier erstmals sowohl Zeichnungen als auch Text von ihm. (Die Texte für COMANCHE und ANDY MORGAN waren von GREG, die für JUGURTHA von Laymillie). Die Abenteuer von DAVID WALKER und seinem Freund Kurdy Malloy spielten nach einem atomaren Dritten Weltkrieg in Amerika. Über HERMANNs Zeichnungen braucht man wohl keine Worte zu verlieren, ihre Qualität ist allgemein bekannt. Über seine Texte sind die Meinungen allerdings geteilt. Die „Auge-um-Auge/Zahn-um-Zahn-Mentalität" die in seinen Geschichten propagiert wird, ist bedenklich, vor allem im Hinblick auf die meist jungen Leser, die noch leicht zu beeinflussen sind. (Siehe auch den Hermann-Artikel in Sprechblase 28).

Nur die erste und die dritte DAVID WALKER-Episode lief in ZACK. Der zweite Teil der Serie erschien abgeschlossen als ZACK-Box 37. In Frankreich, Belgien und Holland sind bereits alle drei Folgen als Alben erhältlich, wobei sich das erste JEREMIAH-Album, so der Original-Titel, besser verkaufte als jedes andere Album von HERMANN zuvor.

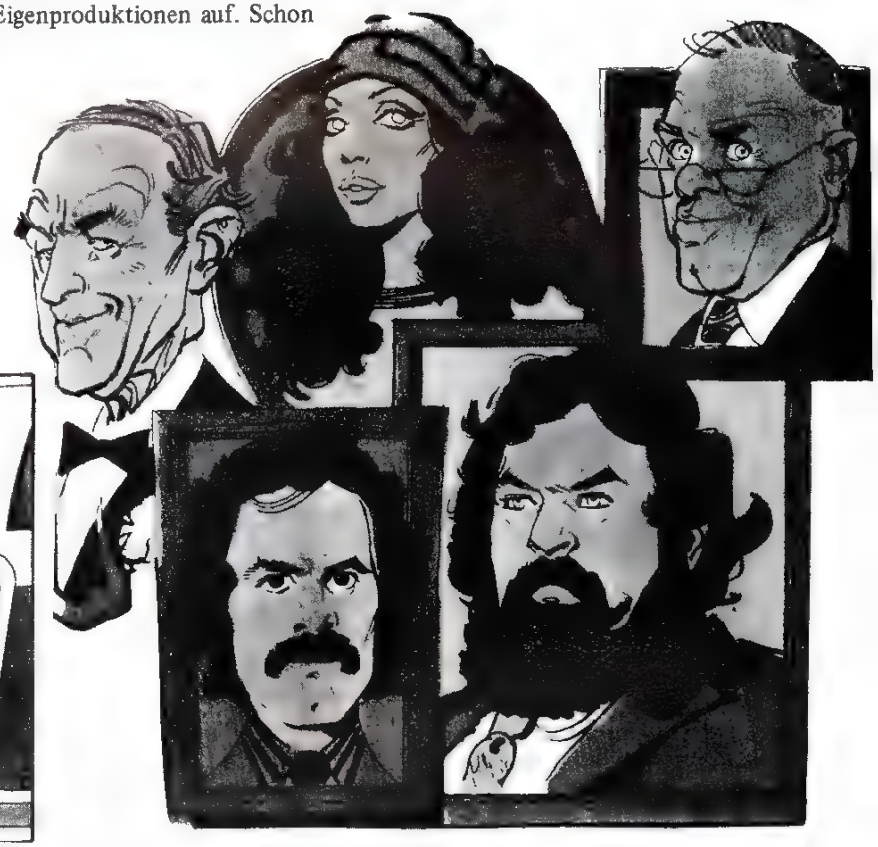
In Heft 21/78 erschien erstmals eine TONY STARK-Episode aus dem Studio AIDANS in ZACK. TONY STARK war zuvor schon in den ZACK-Parade-Taschenbüchern vertreten gewesen, aber erst im Großformat kamen die Zeichnungen richtig zur Geltung. TONY STARK wirkt durch den schwungvollen Strich und das äußerst phantasievolle Layout wesentlich moderner und packender als die beiden anderen AIDANS-Serien TUNGA und SVEN JANSSEN, die schon zuvor in ZACK liefen.


Text und Zeichnung: ALBERT WEINBERG
BARRACUDA
Das versunkene Drachenschiff
An diesem Nachmittag herrscht wie immer dickster Verkehr in der größten deutschen Hafenstadt, in Hamburg. Und unter den auf den Kais und breiten Straßen fahrenden Autos befinden sich zwei in denen ein Mann und eine Frau einem neuen Schicksal entgegenfahren

Am Sonntag Nachmittag, bei Kommissar Spada..
Hör mal, Peter, ich lese hier gerade eine Meldung ein Sportflugzeug ist in Korsika in Schwierigkeiten geraten... Beim Flug über Lavezzi hat der Motor ausgesetzt...
Lavezzi? Das ist in der Nähe von Ga ura wo ich im Urlaub hinfahre

So viel zum ZACK-Jahrgang 1978. Mit nur zwei neuen Serien innerhalb eines Jahres wurde wieder nicht viel Neues geboten.

Doch 1979 sollte dafür eine ganze Menge Überraschungen bringen. Das Jahr begann mit einem Schock: CUBITUS verabschiedete sich in ZACK 1/79 sang- und klanglos und auch die anderen von LOMBARD und DARGAUD übernommenen Serien durften nur noch bis zum Ende der jeweils laufenden Episode erscheinen. Der Grund: Koralle war in seiner Verlagspolitik immer expansiver geworden, und das ließen sich die französisch-belgischen Lizenzgeber nicht mehr gefallen. Nachdem Koralle Lombard und Dargaud schon viele Zeichner abgeworben hatte, zum Beispiel JEAN GRATON und ALBERT WEINBERG, wurden nun ausländische ZACK-Ausgaben geplant: in Frankreich SUPER-AS und in Holland WHAM. Lombards und Dargauds „Rache": Sie entzogen ZACK die Lizenzen für ihre Serien. Von nun an wartete ZACK also fast nur noch mit Koralle-Eigenproduktionen auf. Schon in Heft 1/79 wurde das ZACK-Magazin eingeführt, das von nun an mit jeweils etwa zehn Seiten pro Heft vertreten war und Berichte über Autos, Motorräder, Flugzeuge, Sport und Pop enthielt; ein Schritt vom „Nur-Comic-Heft" zur Jugendzeitschrift. In Heft 4/79 startete wieder einmal eine neue Science-fiction-Serie: SIGMA GIGANTIC, gezeichnet von CARDONA, getextet von MORA. CARDONAS Zeichnungen wirkten hier wesentlich besser als bei MONDBASIS ALPHA, was



Nicht unbedingt, Corto.
Aber gewiß doch, Ras! Zwei weiße Offiziere beeindrucken mehr als einer. Die Deutschen legen Wert auf so etwas!

auch nicht verwunderlich ist, da er nun nicht mehr krampfhaft kopieren mußte, sondern seine Phantasie spielen lassen konnte. Die Serie wird immer noch produziert, und man kann bei den neueren Folgen einen deutlichen Qualitätsanstieg feststellen.

PAPYRUS & CO. hieß eine neue Funny-Serie von ORIGONE, die jetzt anstelle von CUBITUS erschien. Doch bereits in Heft 18/79 verschwand sie wieder aus ZACK. In ZACK 6/79 begann der ROTE PIRAT vom Zeichner JIJE und Texter JEAN-MICHEL CHARLIER, eine Wiederaufnahme der Serie, die VICTOR HUBINON lange Jahre für PILOTE gezeichnet hatte, und die auch bei BASTEI unter dem Titel „Der Rote Korsar" erschienen war. CHARLIER und JIJE machten chronologisch dort weiter, wo HUBINON zehn Jahre zuvor aufgehört hatte.

Also doch der Schwarze Prinz... Er glaubt tatsächlich, mit Gold könnte er...
Was redest du da? Ich kenne meinen Sohn besser... er würde niemals stehlen!
zt, wo Hacke
nnen im Hafen sind,
ir verboten, zum Ka
Diese Frauen sind
Angsthasen!
Pfadfinder finden jeden Pfad, auch wenn Gefahr sich drohend naht...
Walker... Norton... beide w.en Opfer unerklärlicher Unfälle! Und nun du, Rolf...
Je er mich wundert.....

Der Comic, der in Heft 9/79 startete, hatte schon in der ZACK-Zeitung vom Juli 1977 große Vorschußlorbeeren erhalten. Über ein Gespräch mit dem Zeichner BARA hieß es damals:

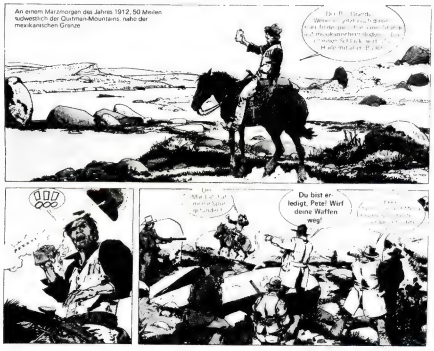
„Wir diskutierten ausgiebig über eine neue lustige Serie, die er für ZACK zeichnen will. Nach dem Motto: ‚Die Franzosen haben ihren Asterix. Eine genauso gute, aber typisch deutsche Serie brauchen wir auch für ZACK.' Die Redaktion ist genauso gespannt auf BARAS Schöpfung wie die ZACK-Leser."

„Typisch deutsch", nun ja... Die Serie hieß zwar „SIGFRIED, DER GERMANE", ihr Schöpfer BARA (Pseudonym für Guy Herzog) ist jedoch Belgier. Siegfried der Germane war wohl als Asterix-Imitat und Parodie auf die unzähligen Superhelden gedacht, die gekünstelten Gags und die mit UDERZO Werken in keiner Weise vergleichbaren Zeichnungen machten aus der Serie jedoch einen Reinfall. Bis heute sind keine weiteren Folgen erschienen. Im nächsten Heft kehrte nach fünfjähriger Pause der Fußballstar KAI FALKE zurück. Zeichner RAYMOND REDING produzierte jetzt laufend neue Folgen für Koralle.

Mit LOS GRINGOS (ab ZACK 12/79) präsentierte Texter CHARLIER eine neue Western-Serie, die zeichnerisch sehr schön von VICTOR DE LA FUENTE in Szene gesetzt wurde. Während die erste Episode noch in Popfarben coloriert war, bekam die zweite Folge eine Farbgebung, die fast ausschließlich aus verschiedenen Brauntönen bestand. Das Ergebnis: eine Atmosphäre, die den Leser sofort in ihren Bann zieht. Die Serie LOS GRINGOS enthält viele ineinander verstrickte Handlungsfäden, und die Schauplätze werden häufig gewechselt. Für viele der jüngeren Leser dürfte sie daher nicht ganz einfach zu verstehen sein.

Besonders schmerzlich muß den Koralle-Verlag der Verlust der Serie LUCKY LUKE getroffen haben. Denn in der ZACK-Parade tauchte bald darauf ein Imitat unter dem Titel JIM UND JOKER auf, und für ZACK ließ man einen neuen Funny-Western produzieren, der ab Heft 16 erschien: PETER O'PENCIL, eine Schöpfung des Zeichners GIORGIO CAVAZZANO und des Texters QUASIMODO (hinter diesem ungewöhnlichen Pseudonym verbirgt sich TIZIANO SCLAVI). Sowohl

Wikinger von Dieter Kalenbach

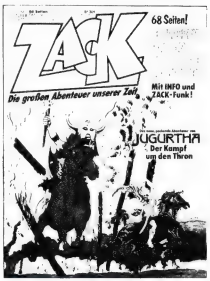

An einem Marzmorgen des Jahres 1912, 50 Meilen südwestlich der Quitman-Mountains, nahe der mexikanischen Grenze
Du bist er ledigt, Pete! Wirf deine Waffen weg!

zeichnerisch als auch textlich waren die Abenteuer des Reporters PETER O'PENCIL natürlich niemals ein vollwertiger Ersatz für LUCKY LUKE, dennoch kam die Serie bei den ZACK-Lesern sehr gut an. Im gleichen Heft startete eine Fortsetzungsgeschichte der Serie YALEK, die bisher nur aus einer Episode aus der ZACK-Parade bekannt war. Für Insider war das Erscheinen von YALEK zu diesem Zeitpunkt eine Überraschung. Autor dieser von CHRISTIAN DENAYER gezeichneten Serie ist nämlich ANDRÉ-PAUL DUCHATEAU, der Anfang 1979, als der Koralle-Verlag in Frankreich, Belgien und Holland seine SUPER-AS und WHAM-Hefte startete, Chefredakteur von LOMBARDs Zeitschrift TINTIN war. Die französische Ausgabe von TINTIN war schon im Sommer 1978 wegen des angekündigten Erscheinens von Super-As eingestellt worden und – wie schon erwähnt – hatten LOMBARD und DARGAUD als Reaktion Koralle die Rechte für ihre Serien entzogen. Daß DUCHATEAU jetzt für die ungeliebte deutsche Konkurrenz arbeitete, mutet etwas merkwürdig an; YALEK erschien unter dem Copyright von DENAYER und DUCHATEAU in ZACK.

Ab Heft 17/79 wurde das Konzept von ZACK erneut leicht verändert. Es waren jetzt in der Regel zwei abgeschlossene Kurzgeschichten in jedem Heft zu finden. Was man den Lesern jedoch als abgeschlossene Kurzgeschichten präsentierte, waren oft nur Teile aus einer normalen 44-Seiten-Album-Story mit dem Vermerk „Ende", jedoch durchaus nicht in sich abgeschlossen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die PETER O'PENCIL-Geschichten. Mit ZACK 22 wurde ein neuer amerikanischer Zeitungs-Comic in das Programm aufgenommen: TIGER von BUD BLAKE. TIGER erhielt in den USA 1970 einen Preis für die beste Humorserie des Jahres.

1980 begann ohne große Überraschungen. Die erste neue Serie (ab Heft 4/80) war ein zweifarbiger Olympia-Comic von BULL'S PRESSEDIENST, der jeweils auf zwei Seiten abgedruckt wurde und zum Heraustrennen und Sammeln gedacht war. Bis einschließlich Heft 5/80 also keine umwälzenden Ereignisse, doch dann gab es eine kleine Sensation: ab dem nächsten Heft erschien ZACK wieder wöchentlich! Der Umfang des Heftes wurde von 68

auf 52 Seiten gesenkt, und auch der Verkaufspreis wurde um 50 Pfennig auf DM 2,00 herabgesetzt.
ZACK wurde jetzt mit der üblichen Wochennumerierung weitergeführt, und das nächste Heft war also die Nummer 11/80 – was zu dem Kuriosum führte, daß es in diesem Jahrgang die Nummern 6 bis 10 nicht gibt.
Ab ZACK 11 bestand das Heft aus einem internationalen Teil (den Seiten 3–18 und 35–50, der gleichzeitig in der jeweiligen Landessprache in SUPER-AS und WHAM erschien, und aus einem nationalen Teil (Seiten 19–34 plus Umschlag), sodaß auch den ausländischen Redaktionen noch etwas Freiheit zur Gestaltung des Comic-Magazins blieb. Im Wesentlichen war jedoch der Inhalt von ZACK, SUPER AS und WHAM jetzt identisch, was die Produktionskosten (Druck usw.) senkte. Ebenfalls in Heft 11 erschien auch YALEK noch einmal. Diesmal mit Koralle-Copyright und Zeichnungen von GERON, der einen noch klareren Stil als DENAYER hat. Im nationalen Teil des gleichen Heftes erschien die erste Folge des KEVIN KEEGAN-Comics. Den jüngeren Lesern mag diese Comic-Biographie vielleicht gefallen haben, die ernsthaften Comic-Fans konnten sowohl dem Inhalt aus auch den Zeichnungen nicht viel abgewinnen.
In Heft 13/80 kehrten TURI und TOLK von DIETER KALENBACH zurück, dem einzigen deutschen Zeichner bei ZACK. Wie vielleicht noch einigen aus dem Interview in der Sprechblase

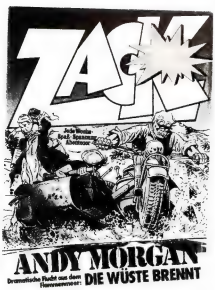


in Erinnerung ist, plant Dieter Kalenbach bereits seit einigen Jahren eine neue Serie, die die Geschichte der Wikinger möglichst authentisch wiedergeben soll.

Zuerst wollte Dieter Kalenbach die Serie im sehr aufwendigen realistischen Stil anlegen, inzwischen steht jedoch fest, daß er sie im Funny-Stil zeichnet, aber trotzdem mit realistischer Handlung. Sozusagen als „Welturaufführung" finden Sie hier eine erste Zeichnung der neuen Serie im endgültigen Stil. In diesem Zusammenhang möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Dieter Kalenbach bedanken, der diese Zeichnung extra für unseren Artikel anfertigte. Sobald die erste Wikinger-Episode fertiggestellt ist, wird sie bei Koralle als Album erscheinen. In Heft 15/80 trat nach mehr als einjähriger Pause auch TONY STARK wieder auf, und im nächsten Heft kamen LOS GRINGOS mit ihrem zweiten Abenteuer zurück.

In ZACK 21 wurde eine völlig neue Serie präsentiert: PHARAO. Ein Agenten-Comic, der von der Handlung sehr an BRUNO BRAZIL erinnert. Von dieser Serie wurden bisher nur Kurzgeschichten veröffentlicht, obwohl es inzwischen auch eine lange Fortsetzungsgeschichte gibt, die noch für den Jahrgang 1980 vorgesehen war. Aber leider...

PHARAO wurde von DUCHATEAU getextet und von HOLET gezeichnet, der in ZACK bereits 1977 einige Male mit dem Funny PASCHA vertreten war. Im nächsten Heft startete die neue



Und telex sie gleich zu deinem Verein, sonst schnapp ich sie dir weg! Hab' Sir Walter versprechen müssen, mich vier Tage aus allem rauszuhalten!

Erst heißt es, eine Quelle aufspüren
Auf 100 Schritt gibt es Öl, ich habe diesen unverwechselbaren, unangenehmen Geruch in der Nase
Los! Such das kostbare Naß!
SNIF SNIF

Ich bleibe mit ein paar Leuten an Bord, um die Türken abzuwenken und stoße später zu euch! Aber ich schwöre euch, daß unser Fake" hinen nicht in die Hände fällt!

Funny-Serie BIG JOE von MALIK (William Tai), einem Zeichner der jungen Generation, der sehr viel für SPIROU arbeitet und in Deutschland bisher nur durch eine ARCHIE-CASH-Episode in TOPIX bekannt wurde. Die witzigen Abenteuer des Gorillas BIG JOE stellen durchaus eine Bereicherung für das ZACK-Heft dar.

In Nummer 24/80 betrat ein alter Bekannter die Bühne: LEUTNANT BLUEBERRY war wieder da! Doch leider hielt das Wiedersehen nur vier Hefte lang an. Von BLUEBERRYs neuem Abenteuer erschienen nur 24 Seiten, danach wurde es mitten in der Handlung abgebrochen, da GIRAUD nicht rechtzeitig mit den Zeichnungen fertig geworden war. Die Fortsetzung sollte später erscheinen, aber wie wir alle wissen, kam es nicht mehr dazu. Die vollständige Episode ist im Januar 1981 als abgeschlossenes Album erschienen. Vergleicht man dieses neue Abenteuer „Der letzte Kampf der Apachen" mit der letzten Episode „Die Kopfgeldjäger von Arizona", läßt sich feststellen, daß GIRAUD jetzt verstärkt seinen MOEBIUS-Stil in Zeichnungen und Layout einfließen läßt. Bekanntlich verbirgt sich hinter MOEBIUS, den die deutschen Leser sicher aus SCHWERMETALL kennen, ebenfalls der BLUEBERRY-Zeichner GIRAUD.

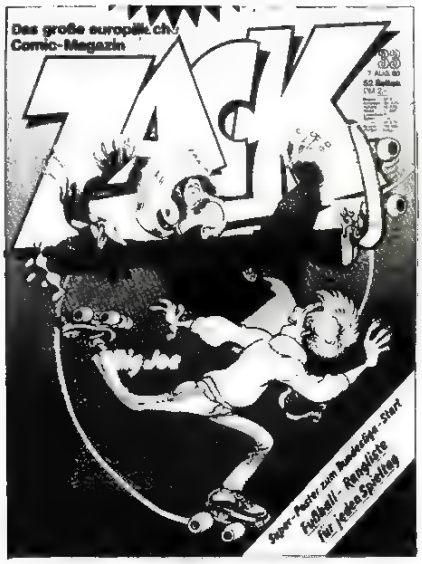
Im nationalen Teil von ZACK 26 begann eine neue Funny-Serie von LACOSTE, deren Gags sich jeweils über ein bis zwei Seiten erstrecken: ABU SIMPEL. In ZACK 27 wurde endlich der Kevin Keegan-Fortsetzungscomic abgeschlossen. Im nationalen Teil des nächsten Heftes erschien dafür eine Kurzgeschichte der neuen Serie JOHNNY FOCUS von A. MICHELUZZI.

JOHNNY FOCUS ist ein Reporter, der sich jeweils an den Brennpunkten des Weltgeschehens befindet. Inhaltlich bietet die Serie entsprechend viel Abwechslung, vom Zeichnerischen ist sie jedoch sicher nicht jedermanns Geschmack.

Eine Gangster-Funny-Serie mit dem Titel KARLEMANN & CO. startete in ZACK 29. Zeichner CLOD und Autor GAROFALO wählten als Handlungsort für das Gaunertrio das Chicago der 20er Jahre. Eine Art Boogie & Woogie-Verschnitt also, ohne allerdings deren Qualität zu erreichen. Schade übrigens, daß sich immer nur Funny-Zeichner dieser Thematik annehmen. Eine realistisch gezeichnete Serie im Stil der alten James Cagney-Filme könnte durchaus eine Bereicherung auf dem Comic-Sektor darstellen. Es müssen ja nicht immer nur Cowboys, Rennfahrer oder Düsenjägerpiloten sein.

Und dann kam die Nummer 32/80, das 291. und gleichzeitig letzte ZACK-Heft. Neben abgeschlossenen Kurzgeschichten der GENTLEMEN GMBH und der STEINZEITEN enthielt es „Das große Duell", ein neues MICHEL VAILLANT-Abenteuer, von dem nur noch die erste Fortsetzung erscheinen konnte. DAN COOPER konnte in diesem Heft seine neueste lange Fortsetzungsgeschichte „Programm F-18" gerade noch beenden.

Es erschien sogar noch eine völlig neue Serie von BAGNOLI (Zeichnungen)



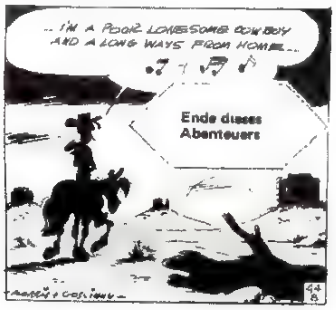
Titelbildentwurf für das nicht mehr erschienene ZACK 33/80

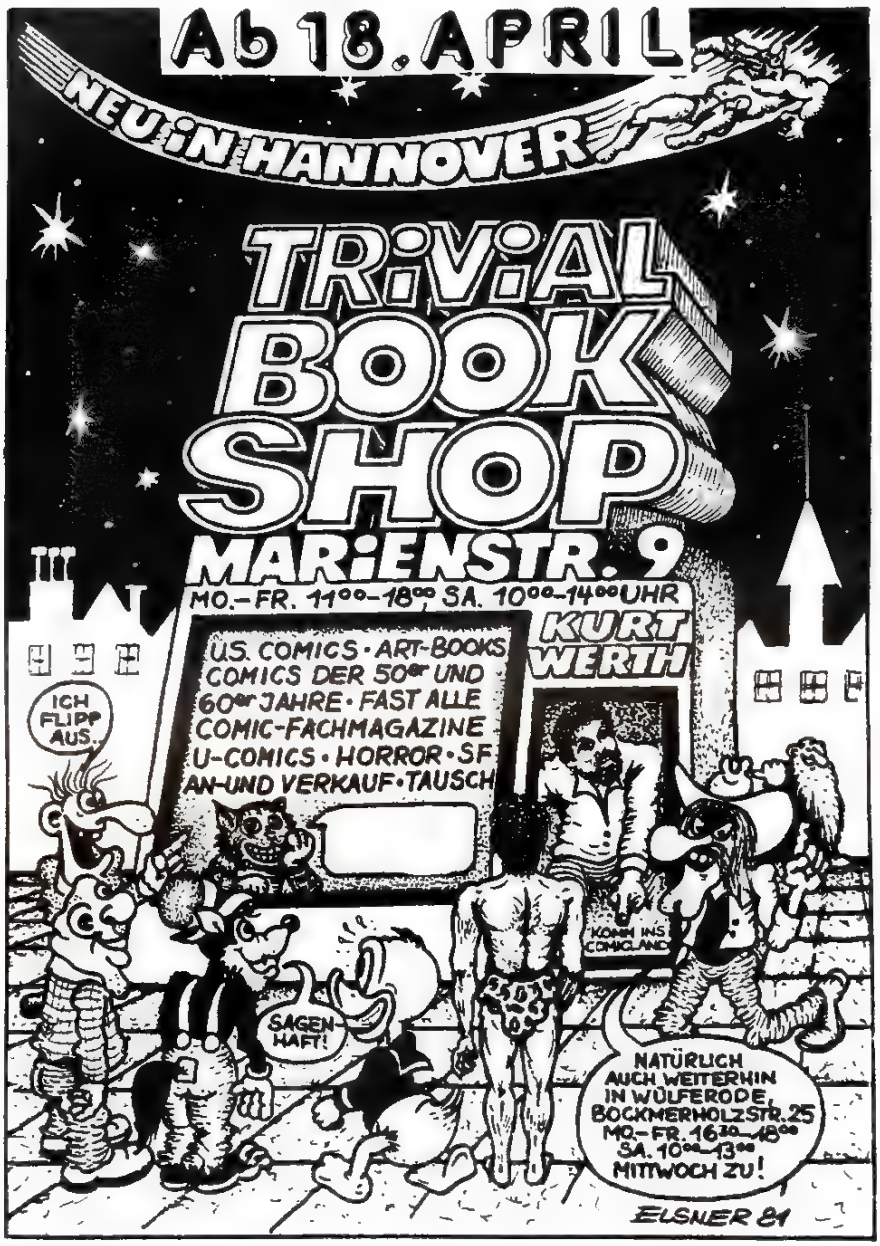
und CASTELLI (Text) namens MIKE MERLIN. CASTELLI ist den ZACK-Lesern bereits als Autor der GENTLEMEN GMBH bekannt; ENRICO BAGNOLI zeichnete 1977 eine Elvis-Presley-Comicbiographie für den MUSIK-JOKER (siehe Sprechblase 10). Die Abenteuer des Detektivs MIKE MERLIN sind deswegen besonders bemerkenswert, weil die Leser mitraten können. In der einzigen bisher erschienenen Episode hieß es zum Beispiel: „Ihr habt nun alle Anhaltspunkte, um selbst herauszufinden, wie Hoffmann starb. Lest noch einmal den Text und betrachtet die Zeichnungen. Nichts ist zufällig. Und wenn ihr es nicht schafft, lest weiter..." Die Leser sollen also nicht nur gedankenlos konsumieren, sondern mitdenken. Daß die Lösung des Falles sehr unwahrscheinlich ist und der Ablauf der Geschichte an einen billigen amerikanischen Serien-Krimi erinnert, trübt zwar den guten Eindruck etwas, trotzdem gehört MIKE MERLIN zu den interessanteren neuen Serien der ZACK-Jahrgänge 1979/80.

Die Entscheidung zur Einstellung von ZACK ist sehr plötzlich gefallen. Die Redaktion verabschiedet sich nicht von ihren Lesern, und es werden sogar noch Fortsetzungsgeschichten von YALEK und PHARAO für die Zukunft angekündigt. Sogar das nächste ZACK-Heft, das nicht mehr erschienen ist, wird noch abgebildet. Näheres über die Einstellung von ZACK kann man dem ZACK-Nachruf in Sprechblase 30 entnehmen.

Zusammenfassend kann man sagen, daß ZACK trotz vieler Höhen und Tiefen eines der besten, wenn nicht sogar das beste Comic-Magazin auf dem deutschen Markt war. Es ist ein Armutszeugnis für die deutsche Comic-Szene, daß ZACK schließlich im „Kampf" gegen einen Wust von minderwertigen Comic-Publikationen auf der Strecke blieb. Sicher kein Anreiz für deutsche Verlage, es mit einem anspruchsvollen Comic-Magazin zu versuchen...

Zum Abschluß möchten wir noch um Verständnis dafür bitten, daß die Serien nur sehr kurz abgehandelt und einige weniger wichtige Comics nicht erwähnt wurden. Schließlich mußten wir auf relativ kleinem Raum das Wichtigste von über 8 Jahren und über 15.000 Seiten ZACK zusammenfassen. Wollte man alles ausführlich würdigen, müßte man ein ganzes Buch über ZACK schreiben. Vielleicht gar keine schlechte Idee...!





Anzeige

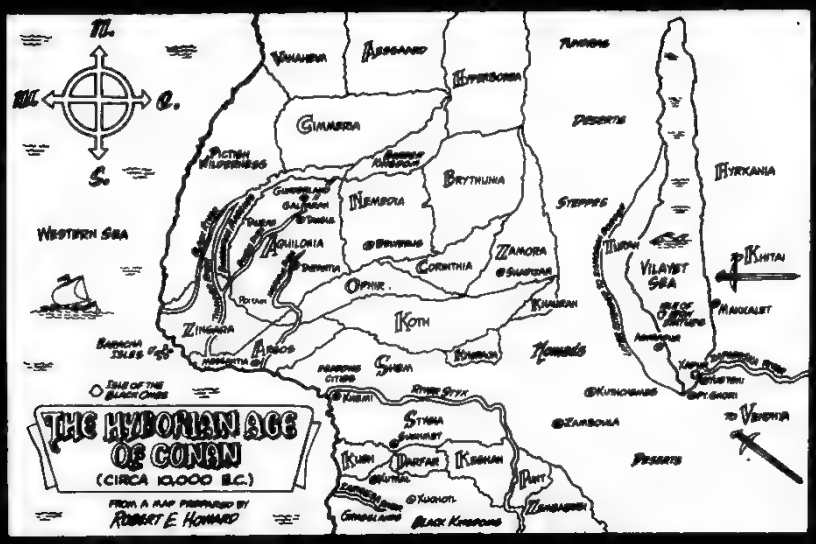
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

CONAN DER BARBAR

aus: THE SAVAGE SWORD OF CONAN Nr. 12

Nachdem er das Königreich für seine Prinzessin zurückerobert hatte, beschloß CONAN, als Anführer bei den durch die Wüste streifenden ZUAGIRS zu bleiben.
CONAN ist um die 30, als er sich ihnen anschließt, 31 als er sie verläßt, um tief in den Süden zu gehen.



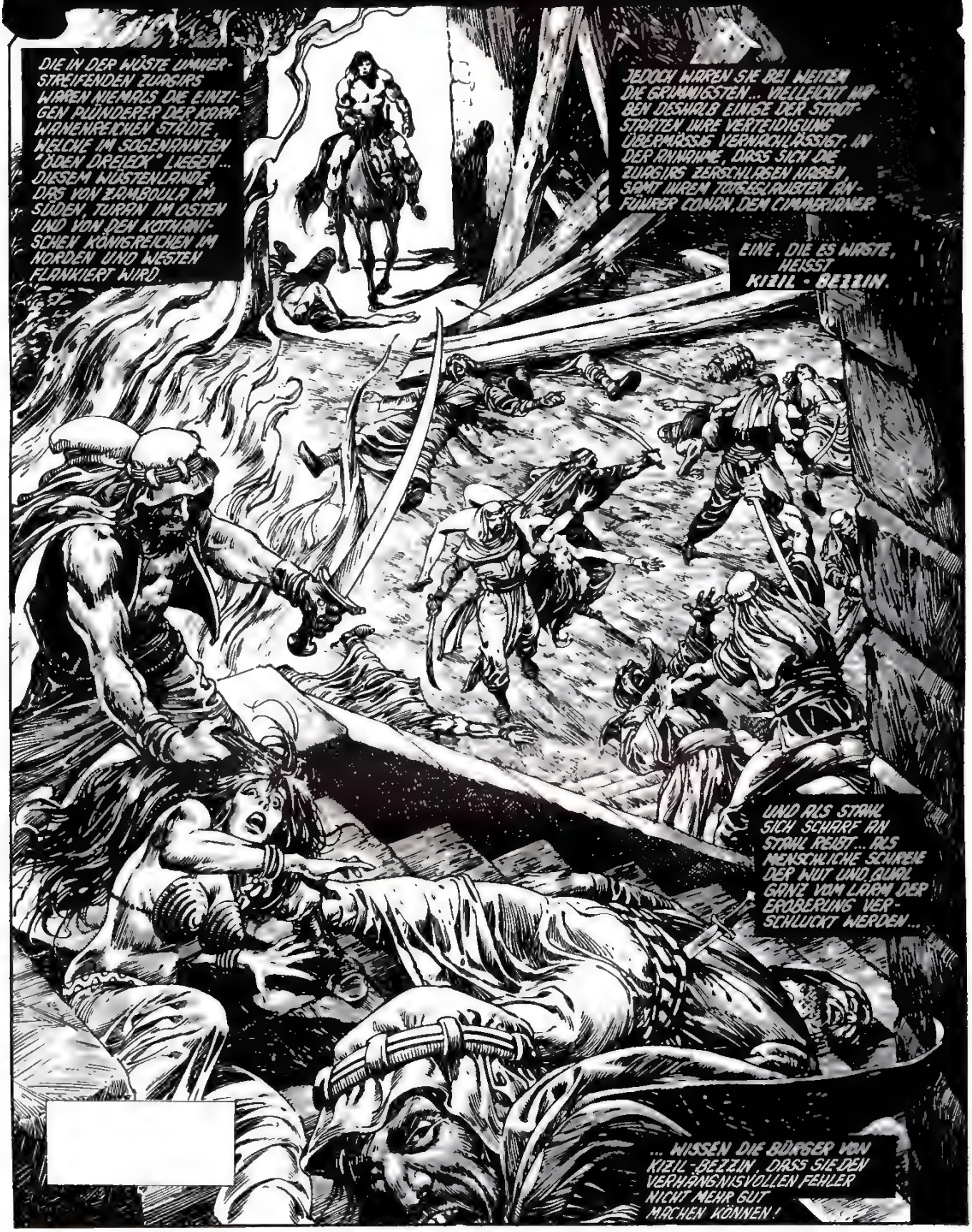
Text: Roy Thomas
Zeichner: John Buscema und Alfredo Alcala
Übersetzung: Berthold Kampa und Manfred Wüsthoff
Lettering: Doris Ballmann

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1981 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

The Barbarian

„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

Die Gäste des blutroten Schloßes


DIE IN DER WÜSTE UMHERSTREIFENDEN ZUAGIRS WAREN NIEMALS DIE EINZIGEN PLÜNDERER DER KARAWANENREICHEN STÄDTE, WELCHE IM SOGENANNTEN "ÖDEN DREIECK" LIEGEN... DIESEM WÜSTENLANDE DAS VON ZAMBOULA IM SÜDEN, TURAN IM OSTEN UND VON DEN KOTHANISCHEN KÖNIGREICHEN IM NORDEN UND WESTEN FLANKIERT WIRD.
JEDOCH WAREN SIE BEI WEITEN DIE GRAUSAMSTEN... VIELLEICHT HABEN DESHALB EINIGE DER STADTSTAATEN IHRE VERTEIDIGUNG ÜBERMÄSSIG VERNACHLÄSSIGT. IN DER ANNAHME, DASS SICH DIE ZUAGIRS ZERSCHLAGEN HABEN, SAMT IHREM TOTGEGLAUBTEN ANFÜHRER CONAN, DEM CIMMERIANER.
EINE, DIE ES WAGTE, HEISST KIZIL - BEZZIN.
UND ALS STAHL SICH SCHARF AN STAHL REIBT... ALS MENSCHLICHE SCHREIE DER WUT UND QUAL GANZ VOM LÄRM DER EROBERUNG VERSCHLUCKT WERDEN...
... WISSEN DIE BÜRGER VON KIZIL - BEZZIN, DASS SIE DEN VERHÄNGNISVOLLEN FEHLER NICHT MEHR GUT MACHEN KÖNNEN!

DIE STADT LIEGT IN IHREN TODESZUGEN... DIE SCHWACHEN VERTEIDIGUNGSEINRICHTUNGEN FALLEN VOR DEN TRIUMPHIERENDEN EINDRINGLINGEN.
SO WIRD, DEM EBEN DURCH DAS LODERNDE TOR REITENDEN, BRONZEHÄUTIGEN BARBAREN, KAUM AUFMERKSAMKEIT GESCHENKT.
HÄTEN SIE ES, KÖNNTEN DIE PLÜNDERER DIESE WEHENDE, SCHWARZE MÄHNE ... DIESES GRIMMIGE ANTLITZ ... DIESE STAHLBLAUEN AUGEN, DIE EINEN WIE SCHWERTER DURCHDRINGEN, BEMERKEN.
UND DANN WÜRDEN SIE SICH VIELLEICHT ERINNERN ... AN ERZÄHLUNGEN, DIE SIE ÜBER EINEN MANN NAMENS CONAN GEHÖRT HABEN.
JETZT ABER SIND SIE ZU BESCHÄFTIGT MIT DEN WENIGEN, DIE NOCH NICHT TOT ODER GEFLOHEN SIND...
KOMM HER, WUCHERER! HOL NOCH MAL TIEF LUFT!
B-BITTE VERSCHONE! ICH BIN EIN ALTER MANN!
ZU ALT! DU HAST LANGE GENUG GELEBT!
FAHRE HEIM IN ISHTARS REICH, UM PLATZ ZU MACHEN FÜR DIE, DIE KRÄFTIG GENUG SIND, EINEN SÄBEL ZU SCHWINGEN!
AAAAA
UND JETZT, DA DU DEINE RINGE EBENSO WENIG BRAUCHEN KANNST, WIE DEINE GICHTFINGER, DIE SIE TRAGEN...
... DANKE ISHTAR, DASS DU DIESE LEUCHTENDEN DINGER EINEM WÜRDIGEN NACHFOLGER ÜBERLASSEN DURFTEST!
BEI BEL, SIE WERDEN EINEN HÜBSCHEN PREIS ERZIELEN IN...

DU REDEST ZUVIEL, HUND!
AARRRR

HAH, DU FETTE, ALTE BEUTELRATTE!
WAS WERDEN WIR MIT DIR MACHEN?
OHHH..!
OH ISHTAR, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?
HIER... N. NIMM ES... NIMM ALLES!
NUR LASS MICH...
DER WILDÄUGIGE ANGREIFER ERWIDERT NICHTS, SPRINGT ABER LAUTLOS WIE EINE KATZE HERBEI, UM DEN FLÜCHTENDEN HÄNDLER AM UMHANG ZU PACKEN...
...UND DESSEN FLEHEN UNTER ANGSTVOLLEM GURGELN ZU BEENDEN!
DANN STEIGT ER LEICHTFÜSSIG ÜBER DIE ENTSETZLICHE, ROTE MASSE, DIE EINST EINEN MANN BILDETE.
LAUF MIR NICHT DAVON, MÄDCHEN, WENN DU NICHT MEINEN SPEER IM RÜCKEN SPÜREN WILLST!
HIMMEL, BIST DU SCHÖN.
SCHADE, ABER UNSER ANFÜHRER WÜNSCHT DIESMAL REICHE BEUTE UND NICHT SKLAVENHUREN!
ICH WERDE DIR EINEN MOMENT MEINER KOSTBAREN ZEIT... DANN MUSS ICH DICH TÖTEN!
NUN, WOLLEN DEINE ROTEN LIPPEN NICHT UM GNADE WINSELN?
VOR LANGER ZEIT LERNTE ZULEIKA DIE GRAUSAMKEITEN DER MÄNNER KENNEN.. DIE NUTZLOSIGKEIT IHRES FLEHENS...

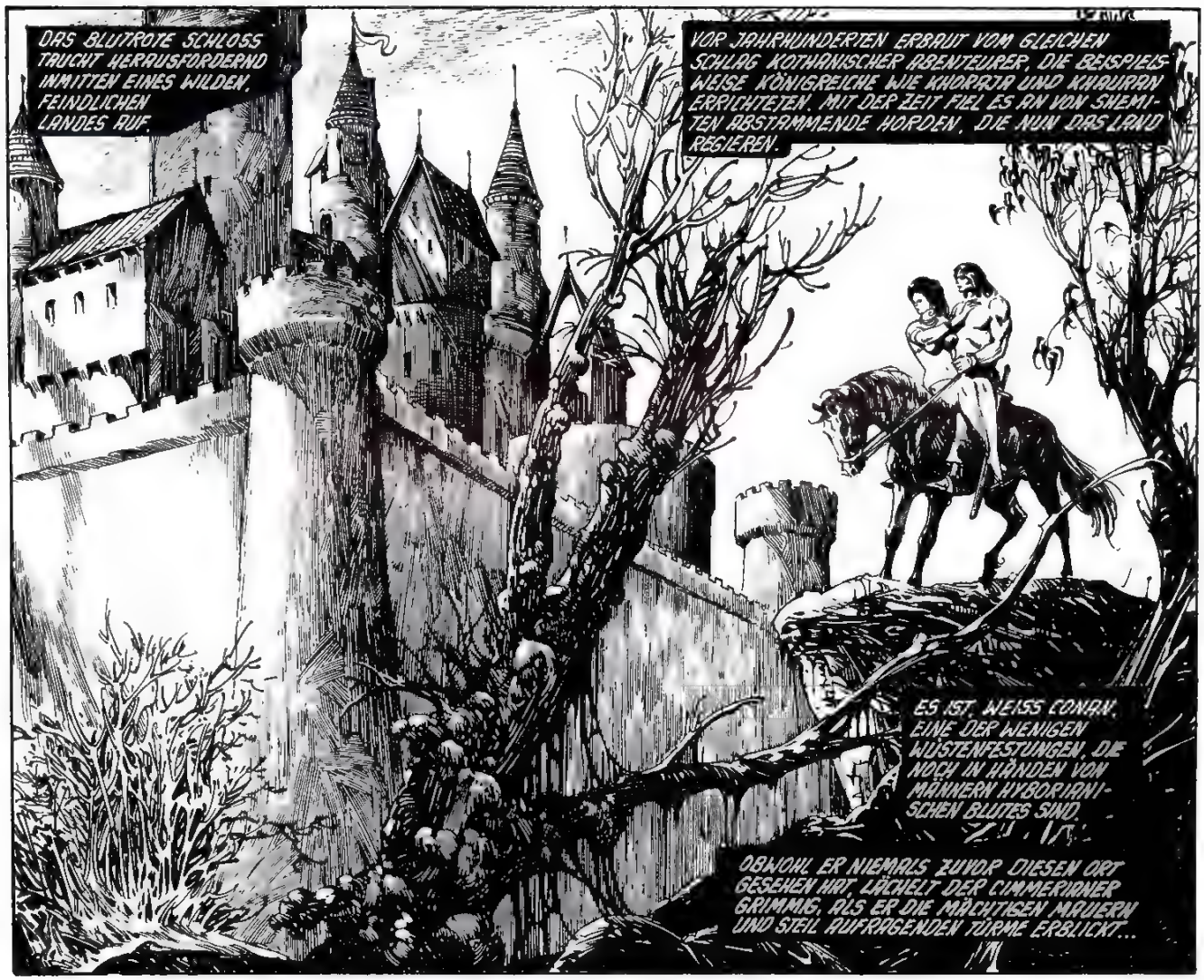
... SO SCHRECKT SIE NUR WORTLOS ZURÜCK!
MAL SEHEN, WIE LANGE DU SCHWEIGEN KANNST...
... WENN ICH MEINE SPEERSPITZE LANGSAM HINEINBOHRE ... SIE DREHE ... UND DICH WINDEN SEHE..!
WARUM VERSUCHST DU DAS NICHT AN DEINER EIGENEN KEHLE, HUND, ODER AN ANDERER, PASSENDER STELLE!!
WER..?
ICH BIN CONAN!
VIELLEICHT ERINNERT SICH DER WÜSTENWOLF DUNKEL DIESES NAMENS, DER DEM SAGENHAFTEN FELDHERREN DER EINSTMALS MÄCHTIGEN ZUAGIRS GEHÖRTE...
WIR WERDEN ES NIEMALS ERFAHREN, DENN OBGLEICH ER GENUG ZEIT HAT, SEINEN BLUTIGEN SPEER ZU ERHEBEN...
... STÜRZT SICH IHM DER FREMDE FLINK ENTGEGEN, SCHIFFT DEN BEDROHLICHEN GEGENSTAND AUS DEM WEG...
... UND PACKT DIE KEHLE DES ANGREIFERS MIT STAHLHARTEM GRIFF!

IM NÄCHSTEN MOMENT ZERSCHMETTERT DER SCHÄDEL DES WÜSTENSOHNES UNTER DER STAHLHARTEN FAUST..
... MIT EINEM GERÄUSCH, EINEM ZERBERSTENDEN KÜRBIS NICHT UNÄHNLICH...
... UND DER NOCH ZUCKENDE KÖRPER SACKT UNBEHOLFEN VOR DEN FÜSSEN DES CIMMERIANERS ZUSAMMEN.
MÄDCHEN, WIE HEISST DU?
ICH BIN ZULEIKA, HERR!
SIE WEISS.. FÜHLT.. WAS FOLGEN WIRD; IHR WURDE UNTERWÜRFIGKEIT IN EINER HARTEN SCHULE BEIGEBRACHT.
ALS SIE SICH JEDOCH UMDREHT, BEMERKT SIE EINEN RÄTSELHAFTEN GLANZ IN DIESEN FUNKELNDEN, BLAUEN AUGEN...
WARUM STARRT IHR MICH SO AN, HERR?
GEFALLE ICH EUCH NICHT?
ISHTAR--!

AUSSEN WERDEN DIE LETZTEN NOCH LEBENDEN VON KIZIL-BEZZIN ANS MESSER GELIEFERT, VON MÄNNERN, NUNMEHR VOLLKOMMEN BESESSEN VON GIER NACH BLUT UND RUHM...
ALLE, BIS AUF EINEN, DER URPLÖTZLICH EIN VERLANGEN NACH DER FRAU, DIE ER VOR SICH SIEHT, VERSPÜRT!
ER MUSS WAHNSINNIG SEIN, DENKT SIE, SICH MIT EINEM BEWAFFNETEN MANN UM DEN BESITZ EINER SKLAVIN ZU SCHLAGEN, WO NUN SO VIELE FRAUEN GANZ UMSONST ZU HABEN SIND.
DENNOCH VERSPÜRT SIE EIN GEFÜHL DER WÄRME, ALS SIE BEMERKT, DASS DER BRONZENE BARBAR SIE MIT SEINEM EIGENEN KÖRPER BESCHÜTZT...
...WÄRME, DIE SICH DURCH DAS FOLGENDE IN NACKTES GRAUEN VERWANDELT!
EINST TRÄUMTE ZULEIKA DAVON, AUF DEM SATTEL IHRES MÄRCHENPRINZEN ENTFÜHRT ZU WERDEN. UND WELCHES MÄDCHEN HAT DAS NICHT?
NUN ABER SIND IHRE KLEIDER NICHT DIE EINER PRINZESSIN, SONDERN DIE FETZEN EINER SKLAVIN...
...UND NICHT MIT HARFENKLÄNGEN BEGLEITET REITET SIE, SONDERN INMITTEN DES GEIFERNDEN GEHEULS DER ANGST UND DES GEMETZELS...
...AUCH IST IHR ENTFÜHRER NICHT DER PRINZ IHRER TRÄUME, SONDERN EIN GRIMMIGER GESETZLOSER...
...UNBELEGSAM UND WILD, WIE DAS WEIT ENTFERNTE BERGLAND, DAS IHN GEBAR!

PART II

Das Erbe des GRAUENS


DAS BLUTROTE SCHLOSS TRUCHT HERAUSFORDERND INMITTEN EINES WILDEN, FEINDLICHEN LANDES AUF.
VOR JAHRHUNDERTEN ERBAUT VOM GLEICHEN SCHLAG KOTHANISCHER ABENTEURER, DIE BEISPIELSWEISE KÖNIGREICHE WIE KHORAJA UND KHAURAN ERRICHTETEN. MIT DER ZEIT FIEL ES AN VON SHEMITEN ABSTAMMENDE HORDEN, DIE NUN DAS LAND REGIEREN.
ES IST, WEISS CONAN, EINE DER WENIGEN WÜSTENFESTUNGEN, DIE NOCH IN HÄNDEN VON MÄNNERN HYBORIANISCHEN BLUTES SIND.
OBWOHL ER NIEMALS ZUVOR DIESEN ORT GESEHEN HAT, LÄCHELT DER CIMMERIANER GRIMMIG, ALS ER DIE MÄCHTIGEN MAUERN UND STEIL AUFRAGENDEN TÜRME ERBLICKT...

... UND REITET TAPFER IN IHRE TIEFEN SCHATTEN!
HEH, IHR DA OBEN! ICH BIN GEKOMMEN, UM DEN HERRN DES BLUTROTEN SCHLOSSES ZU BESUCHEN.
UND WARUM SOLLTEN WIR DIR NICHT STATTDESSEN UNSERE PFEILE ZEIGEN?

NUN, HAUPTMANN, SOLL ICH DEN BOGENSCHÜTZEN BEFEHLEN ZU SCHIESSEN?
NEIN, ERST UNTERRICHTEN WIR UNSEREN HERRN, ABER ES WIRD MIR EINE FREUDE SEIN, IHN ZU DURCHBOHREN, FALLS ER BLUFFT!
SAGTE ER NICHT CONAN DER HALSABSCHNEIDER?

DIE BOTSCHAFT IST ÜBERBRACHT ... KURZ DARAUF:
DANN KENNST DU DEN HERRN DIESES ORTES WIRKLICH?
ICH MÜSSTE EIN NARR SEIN, HIERHERZUKOMMEN, OHNE IHN ZU KENNEN!
NUN, ICH KANNTE IHN SCHON, ALS ER, GLEICH MIR, SÖLDNER IM DIENSTE DER PRINZESSIN KHORAJA WAR!
DAMALS WAR ER KEIN HERRSCHER ...
... SONDERN NUR MALTHOM VON NEMEDIR! *
CONAN, DU BLUTRÜNSTIGER, ALTER WÜSTENWOLF!
* EINE LÄNGER ZURÜCKLIEGENDE GESCHICHTE.
ICH WUSSTE, DASS DIE GERÜCHTE ÜBER DEINEN TOD NUR HIRNGESPINSTE WAREN!
... UND ALS EIN WANDERNDER BETTLER DICH ALS HERR EINER BURG, IN DIESEM WINKEL DER WÄLDER, BEZEICHNETE, MACHTE ICH MICH AUF DIE SUCHE!
OFFEN GESAGT, SUCHTE ICH ARBEIT... ABER UNTERWEGS RETTETE ICH DAS MÄDCHEN VOR EINIGEN PLÜNDERNDEN RÄUBERN!
DU BIST EIN GLÜCKSPILZ WIE IMMER! SIE IST EINE ANMUTIGE DIRNE!
ERZÄHLE! WIE ERBTEST DU DIESES SCHLOSS?
ES WAR EIN GESCHENK DER PRINZESSIN YASMELA UND IHRES BRUDERS... FÜR ERWIESENE DIENSTE!
VOR ALLEM BRAUCHEN WIR HIER JEMANDEN, UM EIN SÜDLICHES BOLLWERK GEGEN DIE NOMADEN ZU BILDEN!
ICH WURDE AUSERWÄHLT, GLAUBE MIR!
DAS IST KEIN ZUCKERLECKEN... ABER WAS ERHOFFEN MÄNNER WIE WIR MEHR ALS EINEN THRON?
EINIGE VIELLEICHT!
ABER WARUM LASSEN DIE WÜSTENBEWOHNER DIE BURG IN RUHE... WENN IHRE EXISTENZ IHNEN EIN DORN IM AUGE IST?
DAS IST EINE LANGE GESCHICHTE... UND EINE SEHR UNERFREULICHE...
„ES WURDE VOR JAHRHUNDERTEN ERBAUT, WIE DU WEISST... ALS DIE KOTHANISCHEN ABENTEURER DIE WEITEN GEBIETE JENSEITS IHRER GRENZEN ÜBERRANNTEN."
DIE BURG HATTE DAMALS KEINEN NAMEN, ZUMINDEST KEINEN AN DEN MAN SICH ERINNERT."

„JAHR UM JAHR HIELT ES SICH TAPFER GEGEN JEDEN, DER ES EROBERN WOLLTE... MEISTENS SHEMITEN, HIN UND WIEDER MAL EIN ENTERBTER TURANISCHER ADLIGER."
„UND DIE GANZE ZEIT HATTE ES NOCH KEINEN NAMEN."
„DIE HERREN DER BURG WAREN ALLES STOLZE, UNABHÄNGIGE MÄNNER... SIE SCHERTEN SICH WIEDER UM BEFEHLE VON KOTH ODER KHORAJA, NOCH UM DIE DER HYRKANIANER ODER NOMADEN."
„UND DER STOLZESTE VON ALLEN WAR RODRIK... TROTZDEM WURDE ER DER LETZTE HERRSCHER
„VOR WENIGER ALS ZWEI JAHRZEHNTEN WURDE DAS SCHLOSS VON INNEN HERAUS, DURCH EINEN NEIDER DES BURGHERREN VERRATEN...
... DIESER FÜHRTE DIE SÖHNE DER WÜSTE DURCH EINEN TUNNEL UNTER DEN MAUERN...
... GERADEWEGS IN DIE UNTERKÜNFTE DER SCHLAFENDEN VERTEIDIGER!"
„DIE ANGREIFER VERSPRACHEN RODRIK GNADE UND SO ÜBERGAB ER SEIN SCHWERT, UM NICHT SEINE TAPFEREN MÄNNER ABGESCHLACHTET SEHEN ZU MÜSSEN."
„DIE EROBERER HÄTTEN ZWEIFELLOS IHR WORT GEHALTEN..."

... UND WENN NICHT PLÖTZLICH DER VERRÄTER MORDEK AUFGETAUCHT WÄRE... ER HÄTTE SICH SO LANGE VERBORGEN GEHALTEN, BIS ALLE IM SCHLOSS GESCHLAGEN UND ENTWAFFNET WAREN."
"RODRIK STIESS EINEN ERBITTERTEN FLUCH AUS UND PROPHEZEIHTE, DASS DER LEIBHAFTIGE TOD EINES TAGES DIE MÖRDER IN IHREM EIGENEN, NOCH WARMEN BLUT HINWEGSCHWEMMEN WÜRDE!"
"WAHRLICH, ES WAR DER FLUCH EINES WAHNSINNIGEN..."
"ER BRACHTE DEN KOTHANISCHEN VERRÄTER ZUR RASEREI... MIT EINEM HIEB FEGTE ER DESSEN KOPF VOM LEIBE!"
"SIE HIELTEN DIE FESTUNG... "ABER NUR FÜR EIN PAAR JAHRE... BIS SIE GEGEN DRINGEND BENÖTIGTE NAHRUNGSMITTEL AN DIE KHORAJANER EINGETAUSCHT WURDE."
"AUF DIESE WEISE GELANGTE SIE AN MICH."
"ALS SIE DIES SAHEN, WUSSTEN DIE EROBERER, DASS SIE KEINE ANDERE WAHL HATTEN, ALS DEN REST DER HUNDERT GEFANGENEN ZU ERSCHLAGEN!"
"SCHLIESSLICH BEKAM DIE SACHE IHREN NAMEN: DAS BLUTROTE SCHLOSS!"
DENN DIE MÄNNER DER "WÜSTE BESTANDEN DARAUF, DASS KEIN KHORAJANER SIE JEMALS BEFEHLIGE... ICH WAR NUR EIN SÖLDNER AUS NEMEDIA."
DIE KHORAJANER NAHMEN ZWEIFELSOHNE AN, DASS ICH LOYAL ZU IHNEN STÜNDE, UND DAS TAT ICH, SO LANGE ES IN MEINEN PLAN PASSTE."
"ICH HABE DIE GANZEN "JAHRE DAS SCHLOSS DURCHSUCHT, NACH EINEM ZEICHEN FÜR DIE GROSSE GRUFT, IN DER, WIE MAN SAGT, DIE GEBEINE DER HUNDERT KOTHANIER MODERND HERUMLIEGEN."
"ICH HABE SIE NIEMALS "GEFUNDEN, DOCH MANCHMAL IM LICHTE DES VOLLMONDES, MEINTE ICH, STIMMEN ZU HÖREN...
... STIMMEN, DIE HEISER FLÜSTERTEN: 'WIR KEHREN WIEDER!'"
BEI CROM, MALTHOM, SELBST WENN DU MICH MIT ECHTEN BRYTHUNIANISCHEN JUNGFRAUEN BEZAHLEN WÜRDEST, WÄRE ICH NICHT BEREIT LÄNGE IN DIESEM SCHLOSS ZU BLEIBEN!
ICH BIN EHER NOCH WENIGER ABERGLÄUBISCH ALS DU, CONAN... WENIGSTENS SOLANGE DER MOND NICHT SCHEINT UND DER WIND NICHT HEULT!

MOND UND WIND RUHEN HEUTE NACHT... DU WIRST VERZEIHEN WENN ICH MEINE AUFMERKSAMKEIT EINER ANDEREN, GUTEN SACHE ZUWENDE!
DAS MÄDCHEN? JA, SIE IST HÜBSCH... TRÜGE SIE KOSTBARE GEWÄNDER, KÖNNTE SIE WUNDERSCHÖN SEIN!
TROTZDEM, BIS JETZT IST SIE NUR EINE HALBNACKTE SKLAVIN. NIEMAND WIRD VIEL FÜR SIE GEBEN!
DIE BEZAHLEN MEHR, ALS DU GLAUBST, MALTHOM!

HAST DU JEMALS VON CORMA GEHÖRT, DER TOCHTER ABDALLAH BIN KHORS?
WER NICHT? SIE IST TOT... OBGLEICH, DIE LETZTEN DREI JAHRE...
DAS GLAUBT DIE WELT!

„ABER KURZ BEVOR SIE ZUM LETZTEN MAL LEBEND GESEHEN WURDE, SAH ICH SIE... ALS SIE DURCH TAMBA-SYN RITT."
„SIE WAR UNTERWEGS, UM KHELRU-SHAN, EINEN MÄCHTIGEN HÄUPTLING, ZU HEIRATEN."

SIE WURDEN AUF DER REISE VON EINIGEN WILDEN NOMADEN GEFANGEN... SEITDEM HAT MAN NICHTS MEHR VON IHR GEHÖRT. SO NIMMT MAN AN, SIE SEI TOT!
UND WAS HAT DAS MIT DEINER HURE ZU TUN?
MITRA!
DIESE HURE ÄHNELT DER PRINZESSIN CORMA SO, ALS SEI SIE IHRE SCHWESTER!

ERKENNST DU MEINE ABSICHT? KHELRU-SHAN WÜRDE EIN IMMENSES LÖSEGELD FÜR SEINE BRAUT BEZAHLEN, DENN SIE ZU HEIRATEN HEISST, MIT IHREM VATER VERBÜNDET ZU SEIN!
WENN DIE ÜBERGABE KLAPPT...
DU REITEST ALSO ZUM SCHLOSS VON KHELRU-SHAN?

GENAU! FALLS WIR ES RICHTIG ANSTELLEN, SPRINGT EIN VERMÖGEN FÜR UNS RAUS!
HALTE DAS MÄDCHEN VERSTECKT, SOLANGE ICH WEG BIN UND LASSE DIE TORE GESCHLOSSEN. KHELRU-SHAN IST SO HEIMTÜCKISCH UND BETRÜGERISCH...
WIE DU SELBST, HALSABSCHNEIDER?
VIELLEICHT.

IN DIESEM FALLE TRAGE DIES KETTENHEMD!
SEINE BOGENSCHÜTZEN KÖNNTEN UNGEDULDIGER ALS DIE MEINEN SEIN!
DAS IST EIN WORT, MALTHOM!
WENN ICH MIT UNSEREM KUNDEN UND, WIE ICH VERMUTE, MIT EINER KLEINEN ARMEE ZURÜCKKEHRE, MUSS ZULEIKA AUSSEHEN WIE EINE PRINZESSIN... WENIGSTENS VON DEN BURGMAUERN AUS!
DIE PRINZESSIN BENAHM SICH STETS SO, ALS SEIEN ALLE NIEDEREN WESEN STRUB UNTER IHREN FÜSSEN!
UND SUCHE ETWAS, DAS EINER PRINZESSIN BESSER STEHT, AUCH WENN DU DAFÜR ZU STRICKEN ANFANGEN MUSST!
WIRD ERLEDIGT CIMMERIANER.
SEI NUR VORSICHTIG! SCHLIESSLICH SIND WIR JETZT PARTNER!
NUN WENDET DER NEMEDIARNER SEINE GANZE AUFMERKSAMKEIT DER SKLAVIN ZU.
DU WURDEST NICHT ALS SKLAVIN GEBOREN, NICHT?
WAS MACHT DAS SCHON, HERR?
ES REICHT, DASS ICH NUN EINE SKLAVIN BIN!
ES IST BESSER UNTER KETTEN UND PEITSCHEN GEBOREN ZU SEIN, ALS DURCH SIE ZU ZERBRECHEN!
EINST WAR ICH FREI! JETZT BIN ICH'S NICHT MEHR! DAS IST ALLES!
EINE SKLAVIN! MERKWÜRDIG, NIEMALS ZUVOR INTERESSIERTE ES MICH, WAS IM KOPF EINER SKLAVIN VORGEHT...
... ODER, WIE HIER, IM KOPF EINES LASTESELS!
LIEBER EINES MANNES STREITROSS, HERR, ALS SEIN SKLAVE!
JA...
... ES STECKT ADEL IN EINEM GUTEN PFERD!
DAS MÄDCHEN BEUGT IHR HAUPT UND FALTET SCHWEIGSAM IHRE SCHLANKEN, WENN AUCH RAUHEN HÄNDE.

- wird fortgesetzt -

adressen

Briefe an die Redaktion

LEHNING-HINTERGRÜNDE

Durch die letzten Beiträge in den Sprechblasen Nr. 29 und Nr. 33 haben wir interessante Einzelheiten über Struktur, Hausmacht und Ränke im Walter Lehning-Verlag erfahren. So ist der Verlag ein typisches Beispiel für die Zeit des wirtschaftlichen Auf - schwungs, in der clevere Unternehmer großen Spielraum hatten und diesen auch ausnutzten. Den Werdegang der Familie Lehning vor 1950 habe ich etwas recherchieren können.

Sein Großvater, Ernst Lehning, war Gründer der Rheinischen Fortschrittspartei (später Liberale Partei). Dieser war auch Reichstagsabgeordneter.
Der Vater, Dr. Maximilian Lehning, war Justizrat, Rechtsanwalt und Herausgeber der "Haus- und Grundbe - sitzerzeitung"; bekannt war sein Kommentar zum Mietrecht 1926. Walter Lehning war demnach journalistisch vorbelastet.
Er wurde am 27. September 1904 in Elberfeld geboren und war verheiratet. Nach dem Realgymnasium (Abitur), Rechts- und Philosophiestudium an den Universitäten Kiel und München folgten eine kaufmännische und Bankausbildung. Er war später Bankbeamter, Kaufmann, Verleger, dann Verlagsdirektor (mit diesem Titel ließ er sich auch gerne ansprechen).

1937 Schließung des Verlages wegen Verfolgung durch die NSDAP.
1946 Neugründung des Verlages in Hannover-Münden.
1948 wohnte er dort in der Beethovenstraße 8. Zu diesem Zeitpunkt erschienen auch - noch mit Genehmigung der niedersächsischen Landesregierung - die ersten Heftromane in Münden. Die großen Erfolge dieser Romanreihen beschreibt sehr ausführlich Detlef Lorenz in der bereits erwähnten Sprechblase Nr. 33
1952 erfolgte dann der Umzug von Hannover-Münden nach Hannover.

Bereits 1953 ging es dann ins verlagseigene Haus; ebenfalls in Hannover.
Die Erfolge seiner Romanhefte und der Wunsch, nicht nur auf einem Bein stehen zu wollen, veranlaßte Lehning im Juni 1953 zur Herausgabe seiner ersten Comic-Hefte.

PETER KRONHAGEL

ISNOGUD

Ergänzend zu dem Artikel über ISNOGUD möchte ich darauf hinweisen, daß in der Zeitung "Le Journal du Dimanche" Isnogoud-Strips erschienen, die aktuelle tagespolitische Ereignisse kommentierten.
Die Serie vom 27. 10. 1974 bis zum 30. 11. 1975 und vom 7. 12. 1975 bis zum 20. 2. 1977 sind jeweils auch in Buchform erschienen. Die jeweiligen Titelbilder lege ich Ihnen als Fotokopie bei. Ob noch weitere Bände erschienen sind, weiß ich leider nicht.

GEORG ADLER

10 x JOY ?

Zu Ihrem Bericht "Der unbekannte Lehning-Verlag":
Unter den Zeitschriften und Magazinen befand sich das Herren-Magazin JOY, bei dem zwei Ausgaben bekannt wären.
Ich möchte hiermit berichtigen - von JOY gab es mindestens 6 Ausgaben. Nach Stöbern auf meinem Boden fand ich noch Fragmente von vier verschiedenen Heften, darunter die Titelbilder von Nr. 2, 3, 4 und 6. Soweit ich mich erinnere, gab es sogar an die 10 JOY-Hefte, in denen damals pro Heft jeweils ein Horror-Film behandelt wurde. Es war damals das einzige Magazin, das über Horror-Filme berichtete.

ROLAND BETZ

RASSELBANDE

Ich habe einige Hefte der Serie RASSELBANDE aus den Jahren 1955 bis 1959 in teilweise sehr gutem Zustand bekommen.
Ich möchte gerne von Euch wissen, ob die Hefte auf dem Sammlermarkt etwas wert sind.

JOSEF PROVINSKY
Werastraße Nr. 124
773 VS-Schwenningen

Hier sind wir leider überfragt, wer kann Auskunft geben?

SUPERMAN

In welchem Jahr und unter welcher Nummer erschienen in der Reihe Buntes Allerlei Superman-Stories?

PETER SINDELAR

Ab 1953 - Heft Nr. 42.

COMMODE

Norbert Hethkes VERKAUFSANGEBOT Mai 1981

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 SCHÖNAU
Tel. 06228 / 1422
Pschkto. 148747-756 Klrh.
Bank: Bez.-Spark. Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

TELEFON: Wir möchten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- u. Feiertagen, sowie werktags nach 20 Uhr anzurufen - besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN:

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend !

Die anfallenden Porto- und Verpackungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Sind die Hefte bereits vergriffen, erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr.
Es wäre schön, wenn sich einige Interessenten zu ALTERNATIVBESTELLUNGEN durchringen könnten, z. B. : "Sollte ein Teil der Hefte schon vergriffen sein, hätte ich als Ersatz gern folgende... - bis zu einer Gesamtsumme von ...".
Bei Bestellungen bitte den Preis der Hefte angeben und auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe achten!
Reservierte Hefte, die nicht nach drei Wochen abgerufen werden (Datum der Bestätigung), nehmen wir ohne Benachrichtigung aus der Reservierung.
Nachnahmeversand ist ab 40,-- DM möglich.

RESERVIERUNGEN:

Es ist uns leider nicht möglich, einzelne Reservierungen, gemeint sind VORBESTELLUNGEN auf im Augenblick nicht vorhandene Hefte - zu berücksichtigen.

ERHALTUNG:

Sämtliche Hefte sind wieder durchweg gut erhalten, (in vielen Fällen sogar verlagsneu) - anderenfalls ist es angegeben.

TAUSCH / ANKAUF:

Wir tauschen und kaufen auch fast alle alten Hefte an - Einzelhefte, komplette Serien und ganze Sammlungen.
Tauschverhältnis 2 : 1, d. h. bei einem Tausch wir das angetauschte Material mit unserem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.
Bei Ankauf 30 - 40 % unseres Verkaufspreises - in Ausnahmefällen darüber, z. B. bei großen Sammlungen oder Raritäten.
Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, wäre die Angabe einer Telefonnummer von Vorteil.

NOCH LIEFERBAR:

SPRECHBLASE Nr. 16, 24, 26 - 35 à 5,-- DM

Von den Nummern 24 und 33 sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Auch bei den anderen Sprechblasen nähern sich die Bestände dem Ende, da wir anfangs nur gute Ausgaben versandt haben, kann es mitunter vorkommen, daß diese Sprechblasen kleine Beschädigungen aufweisen.

Bei nachbestellungen bitte das Porto nicht vergessen!

1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM bei mehreren Exemplaren.

DIE SPRECHBLASE :

HEUTE ein Erlebnis - MORGEN eine Sammlerrarität !

INCOS COMIC PREISKATALOG 1981 9,80 DM
Umschlag vierfarbig, DIN A 5-Format, zahlreiche Abbildungen

COMIC HEFT KATALOG (1977) 5,-- DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für acht Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase" inkl. Porto 15,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

(A)-KIM NEUE ABENTEUER
Es handelt sich hier um die Serie "Akim Neue Abenteuer" des Lehning-Verlages, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurde. Aus rechtlichen Gründen erschien die Reihe beim CBC (den wir inzwischen übernommen haben) unter dem Namen KIM. Die noch fehlenden Hefte 151 - 196 werden von uns demnächst neu aufgelegt. Die Nummern 1 - 30 sind schon vergriffen.

Nr. 31 - 150 zusammen 290,--DM
Einzellieferungen:
Nr. 41 - 50, 51 - 60, 61 - 70 je 10 St. 26,-- DM
Nr. 71 - 76, 77 - 82, 83 - 88, 89 - 94, 95 - 100 je 6 St. 15,-- DM
Nr. 101 - 110, 111 - 120, 121 - 130, 131 - 140, 141 - 150 je 10 St. 18,-- DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Bis jetzt lieferbar:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM

Nr. 1 - 86 komplett..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese fast schon historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrozza liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 48 komplett .....140,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Die Abenteuer des jungen Grenzreiters erschienen 1953 mit 69 Heften im Lehning-Verlag - auch diese Reihe liegt nun komplett vor.
Nr. 1 - 69 komplett ..... 210,-- DM
Einzellieferungen:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,--DM
Nr. 51 - 69 zusammen 56,--DM

RAKA - DER HELD DES JAHRES 2000
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Serie erschien im Lehning-Verlag nur bis zur Nr. 45. In der Sammlerauflage werden erstmals die sechs letzten - bisher nur in Italien erschienenen - Hefte der Reihe in deutsch vorgestellt.

Nr. 13 - 18, 25 - 42 zusammen .... 35,-- DM

Die Hefte 1 - 12, 19 - 24 und 43 - 51 sind bereits vergriffen.

SIGURD Die beliebteste deutsche Comic-Action-Serie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Serie ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher. Wir beginnen hier mit der Neuauflage der Abenteuer von Sigurd, Bodo und Cassim.

1. Lieferung Nr. 1 - 20 zusammen 72,-- DM
2. Lieferung Nr. 21 - 40 zusammen 72,-- DM

Weitere Lieferungen kommen jeweils mit Herausgabe der Sprechblase.

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.

Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an

Nr. 1 - 24 komplett... ... . 98,--DM

SOEBEN ERSCHIENEN:

Piccolo

Sammelmappen

Hallo Freunde, Sammler und Comicfans,

in dieser COMMODE bieten wir erstmals nur Reprints und Neuauflagen an. Die neu Hinzugekommenen sollten sich daher nicht von den auf Seite 53 stehenden Geschäftsabläufen (Reservierungen, Erhaltung, Tausch / Ankauf usw.) irritieren lassen. Das gilt erst beim nächsten Mal wieder voll, wenn wir auch alte Hefte im Antiquariat anbieten.
Bei der Gelegenheit sei gleich erwähnt, daß wir unsere eigenen Reprints und Neuauflagen nicht zurücktauschen, solange wir sie selbst noch haben.
Wer noch Originale aus dem Antiquariat der SPRECH - BLASE Nr. 35 bestellen möchte, kann dies gern tun, es sind noch jede Menge davon vorhanden.

Und nun zum Anlaß dieser Änderung:

Die langersehnten PICCOLO-SAMMELMAPPEN sind da !!!
D. h. nicht die Sammelmappen ansich, sondern die Einlagen, in denen die Hefte aufbewahrt werden.
Wie der einzelne Sammler sie letztlich bindet oder abheftet, sollte jeder selbst entscheiden. Die Geschmäcker sind da mit Sicherheit verschieden.

Auf der gegenüberliegenden Seite haben wir ein Blatt verkleinert wiedergegeben.
Das Blatt hat eine Originalgröße von 31 cm Höhe und 25,5 cm Breite. Es besteht aus schwarzem Plastik, auf dem beidseitig Folie aufgeschweißt ist. In dieser Folie befinden sich auf jeder Seite 3 oben offene Taschen für die Piccolo-Hefte. Eine Tasche hat die Größe von 18 x 9 cm. Es ist somit rund um das Heft ein Rand.
Um die ganze Sache etwas exklusiver zu gestalten, kann man in die Tasche ein Blatt farbiges Papier einlegen, z.B. bei einem gelben Heft wie Akim ein rotes Blatt als Hintergrund und bei einem roten (El Bravo) ein gelbes Blatt. Das farbige Papier bildet dann die Umrandung.
Ohne zu schwärmen - es sieht echt Klasse aus!

Die Einlage hat einen breiten Rand, auf dem sich zwei "gekachelte" Schweißnähte befinden. Dieser Rand gibt die Möglichkeit, sich das ganze einbinden zu lassen oder es in einem Ordner abzuheften.
Wer sich für das Binden entscheidet, muß den Rand 1 zur Hälfte einbinden lassen. Diese Hälfte muß dann in Stärke von zwei Piccolo-Heften mit Pappe aufgefüttert werden, damit ein einwandfreies Umblättern gewährleistet ist. Es lassen sich so maximal 10 Seiten einbinden, also 60 Piccolo-Hefte pro Band.

Wer sich für's Abheften entscheidet, muß den Rand 1 an der Schweißnaht zu 2 abschneiden.

Der Rand 2 wird dann zwischen den beiden Schweißnähten gelocht.

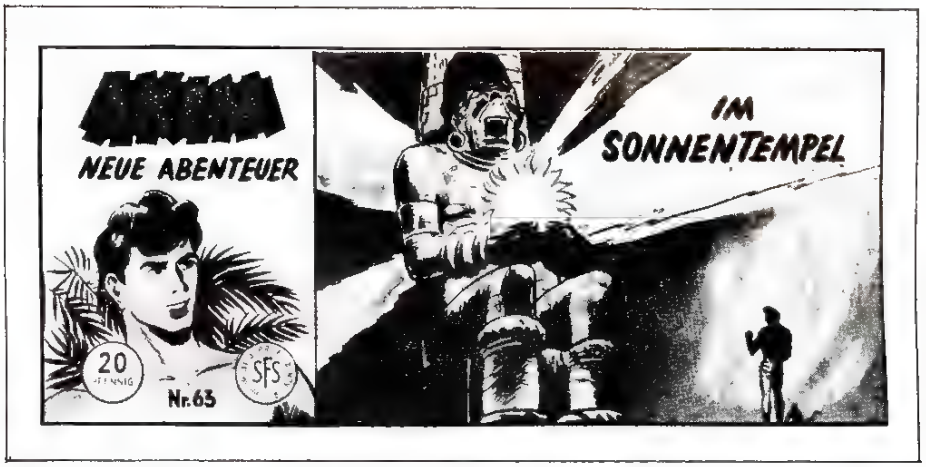
So, das war's, ich hoffe, daß ich mich einigermaßen klar ausgedrückt habe.

Preis, ein Blatt für 6 Hefte..... 2,-- DM

Piccolo

Sammelmappen

1 2


NEUE ABENTEUER
20 PFENNIG
SFS
Nr. 63
IM SONNENTEMPEL

SILBERPFEIL
DAS URTEIL DES HÄUPTLINGS

Bill der GRENZREITER
DIE ZÜNDSCHNUR

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist - nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 - 20 komplett . ..... 82,-- DM

Großbände

AKIM SONDERBAND " Der Dschungelteufel "
Diese Neuauflage des PICCOLO-SONDER-BANDES Nr. 16 dürfte viele Sammlungslücken schließen, gehört er doch mit zu den seltensten dieser Reihe.
Natürlich ist dieser Band in der excellenten Colorierung von Hansrudi Wäscher wiedergegeben. 29,-- DM

AKIM SONDERBAND " Kampf im Norden " mit großer CHECKLISTE und einem bisher in Deutschland noch nicht erschienenen Akim-Abenteuer.
11,80 DM

AKIM SONDERBAND " Die Diamanten des Dschungels"
Diese vierfarbige Story ist ebenfalls eine deutsche Erstveröffentlichung. 15,80 DM

AKIM SONDERBAND " Akims großes Abenteuer "
Dieser PICCOLO-SONDERBAND Nr. 1 ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben. 29,-- DM

ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE
Diese drei Hefte (Nr. 27, 31, 32) wurden von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Innendruck s/w, Umschlag vierfarbig
3 Hefte zusammen 15,-- DM

DER HERR BÖLL
Diese Broschüre hat 32 Seiten und ist randvoll mit lustigen Bildern, sozusagen der erst und einzige Funny, den Hansrudi Wäscher gezeichnet hat. 3,--DM

NICK Die Nick-Großbände schließen direkt an die Melzer-Ausgaben an. Innendruck schwarz/weiß aufgerastert, Titelbilder vierfarbig.

2. Lieferung: Nr. 39 - 46 Lief. 45,-- DM

RAKA SONDERBAND "Planet des Grauens"
Zweitauflage des Piccolo-Sonderbandes Nr. 13.
Zeichner: Hansrudi Wäscher
Auch dieser Piccolo-Sonderband ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben. 29,--DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel, die Reihe liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 32 (Originalnr. 1 - 125) zus. 150,- DM

Einzellieferungen:

Nr. 1 - 7	(Originalhefte	1 - 26)	zus. 45,--
Nr. 8 - 12	"	27 - 42)	" 22,--
Nr. 13 - 17	"	43 - 59)	" 22,--
Nr. 18 - 22	"	60 - 79)	" 22,--
Nr. 23 - 27	"	80 - 100)	" 22,--
Nr. 28 - 32	"	101 - 125)	" 22,--

SIGURD SONDERBAND 'Der letzte Pfeil"
Die Zweitauflage des PICCOLO-SONDERBANDES Nr. 8 wird sicherlich von vielen Fans begrüßt. 29,-- DM

SIGURD SONDERBAND "König der Berge"
Zweitauflage des von Hansrudi Wäscher gezeichneten Piccolo-Sonderbandes.
Voll vierfarbig - in den Originalfarben. 29,-- DM

Bücher

M E T E O R - SF-Klassiker neu aufgelegt

Die Reihe METEOR erschien im Titan/Lehning-Verlag von 1958 - 59 mit 22 Heften, die aus dem Französischen übernommen wurden.
In unserer Neuauflage bringen wir im ersten Buch die Stories der Hefte 1 - 6.

Format 17 x 24 cm, 112 Seiten,
Hardcover-Einband Band 1..... 19,80 DM

Weitere Bücher der Reihe werden 1981 aufgelegt.

HANSRUDI WÄSCHER
Der Sammler-Hit des Jahres 1980 bringt 6 Kurzgeschichten von Hansrudi Wäscher, eine ausführliche Checkliste und unbekannte Zeichnungen des Künstlers.
Format: 33 x 24 cm
104 Seiten (88 Seiten s/w, 16 Seiten vierfarbig)
39,80 DM
plus Porto und Verpackg. 3,-- DM

DIE GOLDENE ZEIT DES TARZAN
Das Buch bringt die von Burne Hogarth gezeichneten Sonntagsseiten v. 4. Mai 41 - 26. April 42 mit dem Abenteuer

TARZAN GEGEN DAGGA RAMBA
in deutsch und englisch.

Format:	39 x 29 cm	
Cover :	vierfarbig	
innen :	schwarz / weiß	39,80 DM
	plus Porto u. Verpackung	5,-- DM

EHAPA: DIE GROSSEN SUPERHELDEN

Die Legende von Superman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Die Legende von Batman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

DIE GROSSEN EDELWESTERN/ Hardcoverausgaben:
Band 1 - 11 à 7,80 DM

Folgende Hardcoverausgaben sind ebenfalls lieferbar:

ASTERIX	Band 1 - 25	
ISNOGUD	Band 2 - 12	
LUCKY LUKE	Band 15 - 26	à 7,80 DM

Lieferzeit bei diesen drei Serien: ca. 14 Tage

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
5,– DM plus 1,30 DM Porto / Verpackg.

Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 34,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 55,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

Fortsetzung von Seite 8

ÜBERRASCHT BLICKT DER SUPERVISOR AUF DAS SO PLÖTZLICH AUFGETAUCHTE RAUMSCHIFF. ES IST EIN DIMENSIONSSCHIFF, DAS INSPEKTOREN ZUM ÜBERWINDEN VON RAUM UND ZEIT BENUTZEN, UM AUFTRETENDE SCHWIERIGKEITEN IN DEN WEITVERSTREUT GELEGENEN AZURISCHEN KOLONIEN ZU UNTERSUCHEN.

EIN INSPEKTIONSSCHIFF!? WAS WILL DAS HIER?

SCHLIESSLICH LANDET DAS SCHIFF. SCHNEE WIRBELT AUF, DIE AZURIER FLÜCHTEN, UM NICHT VOM SCHIFF ERDRÜCKT ODER UNTERM SCHNEE BEGRABEN ZU WERDEN. AUCH STORM UND SOLON FLIEHEN..

DIE AZURISCHEN SOLDATEN VERBEUGEN SICH, ALS AUS DEM GELANDETEN RAUMSCHIFF JEMAND HERAUSTRITT...

ICH BIN INSPEKTOR DES GROSSEN RATES VON AZURION. BRINGT MICH ZUM SUPERVISOR

DER SUPERVISOR MACHT EINE LEICHTE VERBEUGUNG, ALS MAN DEN INSPEKTOR ZU IHM BRINGT.

WAS SOLL DAS ALLES, SUPERVISOR? MITTEN IN EINEM ENTWICKLUNGS-KONFLIKT IN KOLONIE 583 WERDE ICH ABBERUFEN, SIE AUFZUSUCHEN, OHNE DIE ENTWICKLUNGSSACHE LÖSEN ZU KÖNNEN. VERDAMMT NOCH MAL! WAS SOLL DER UNSINN ÜBER AUF-STÄNDE, ÜBER REVOLTEN!?! DAS IST DOCH NICHT WAHR... ODER?!?

IN DER TAT, INSPEKTOR. ICH WOLLTE SOEBEN DIE RÄDELS FÜHRER FESTNEHMEN, ALS SIE KAMEN UND MIR EINEN STRICH DURCH DIE RECHNUNG MACHTEN.

ZÜGELN SIE IHRE ZUNGE, SUPERVISOR!

SEHT SELBST, INSPEK-TOR. DA SIND SIE!

AUF DEM SCHIRM ERSCHEINEN STORM UND SOLON, DIE NEUGIERIG DAS DIMENSIONSSCHIFF BETRACHTEN.

ERNEUT BEFIEHLT DER SUPERVISOR STORM UND SOLON FESTZUNEHMEN

WAS TUN WIR? KÄMPFEN?

NEIN! KOMM MIT! ICH HAB' EINE IDEE!

ALS DIE SOLDATEN DAS RAUMSCHIFF ERREICHEN, SIND STORM UND SOLON VERSCHWUNDEN.

SIE SIND INS SCHIFF GEFLOHEN, SUPERVISOR!

DANN HOLT SIE DA RAUS, BEVOR ES ZU SPÄT IST, DUMMKOPF!

29

NERVÖS LÄSST SOLON SEINE FINGER ÜBER DIE BEDIENUNGSELEMENTE DES SCHIFFES GLEITEN. STORM MAHNT IHN ZUR EILE, ES KÖNNE NICHT MEHR LANGE DAUERN BIS DIE SOLDATEN DEN SCHIFFSZUGANG AUFBRECHEN.

ICH BEGREIF DAS NICHT, STORM! DAS IST KEIN NORMALES SCHIFF! ICH WEISS NICHT MEHR WEITER.

BONK!

BONK!

DA STÜRMEN SCHON SOLDATEN INS COCKPIT. STORM WEHRT SICH SO GUT ER KANN, WÄHREND SOLON VERZWEIFELT DAS RAUMSCHIFF ZU STARTEN VERSUCHT.

DOCH SCHLIESSLICH MÜSSEN SIE AUFGEBEN, DIE ÜBERMACHT IST ZU GROSS

KURZ DARAUF WERDEN SIE VON DEN SOLDATEN ZUM KLOSTER GEBRACHT.

DA HABEN WIR SIE SCHON, INSPEKTOR. IHR KOMMEN WAR WIRKLICH UNNÖTIG.

HMM:

DER INSPEKTOR SAGT DROHEND ZUM SUPERVISOR:

EINER DER BEIDEN IST AZURIER! EIN ÜBERLÄUFER! DAS IST NOCH NICHT VORGEKOMMEN! DIE SACHE IST ERNSTER ALS ICH DACHTE! DA WERDEN SIE SICH VOR DEM GROSSEN RAT VERANTWORTEN MÜSSEN.

DRAUSSEN HÖRT MAN EIN UNHEILVOLLES GROLLEN ÜBER DEN VERSCHNEITEN BERGMASSEN, DANN EIN ÄNGSTLICHER SCHREI...

EINE LAWINE! WIR SIND VERLOREN!

GELÄHMT VOR SCHRECK SEHEN DIE MÄNNER DIE LAWINE AUF SICH ZU KOMMEN
STORM UND SOLON ABER LAUFEN ZUM RAUMSCHIFF ZURÜCK, ZUM EINZIGEN PLATZ, WO SIE VIELLEICHT SCHUTZ FINDEN...
BEEIL DICH, SOLON! SCHNELLER! SCHNELLER!
ES GELINGT STORM GERADE NOCH, DEN EINGANG ZU SCHLIESSEN; DANN STÜRZT DIE LAWINE MIT UNERMESSLICHER KRAFT AUF SIE..
WÄHREND STORM UND SOLON DAS RAUMSCHIFF ERREICHEN, WERDEN DIE AZURIER VON DER RASENDEN LAWINE MITGERISSEN
AAH!
HILFE!

UNAUFHALTSAM WIRD DAS SCHIFF VON DER LAWINE MITGERISSEN. SOLON PRALLT HART AUF DIE BEDIENUNGSELEMENTE

AU!

PLÖTZLICH HERRSCHT IN DER KABINE TODESSTILLE. DAS SCHIFF RÜHRT SICH NICHT MEHR. STORM UND SOLON SCHAUEN SICH UM

WIR LIEGEN RUHIG. WAS IST PASSIERT?

DANN SIEHT SOLON HINAUS...

SIEH!

DAS DUNKEL DES WELTRAUMS. DOCH NICHT DAS WELTALL, DAS SIE KENNEN. HIER LEUCHTEN LAUTER UNBEKANNTE STERNE UND PLANETEN.

WAS IST PASSIERT, SOLON? WO SIND WIR?

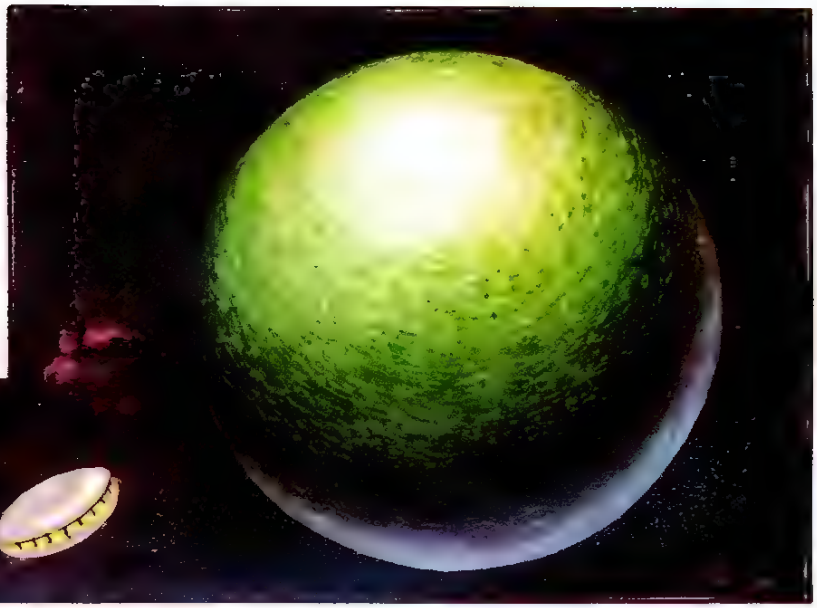
WARTE, JETZT VERSTEH' ICH! DAS IST KEIN NORMALES RAUMSCHIFF, SONDERN EIN DIMENSIONSSCHIFF! DAMIT REIST DER INSPEKTOR IN BRUCHTEILEN VON SEKUNDEN VON GALAXIS ZU GALAXIS, VON KOLONIE ZU KOLONIE!

ALS ICH STÜRZTE, MUSS ICH IRGENDWIE DEN DIMENSIONSREGLER GETROFFEN HABEN. DA, DAS MUSS ER SEIN!

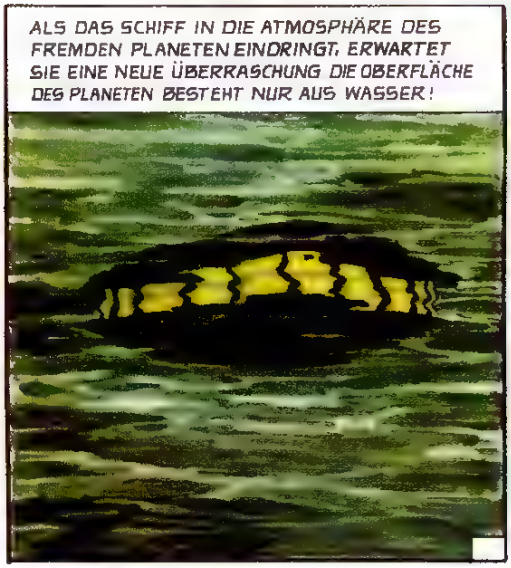
SOLON!

STORM SCHAUT NACH DRAUSSEN. EIN BEÄNGSTIGEND GROSSES MONSTER BEWEGT SICH DROHEND AUF DAS SCHIFF ZU!

EINE GRUPPE RAUMMONSTER GREIFT DAS SCHIFF AN
EIN KRÄFTIGER SCHLAG TRIFFT DAS RAUMSCHIFF, ALS EINES DER TIERE MIT DEM FLUGEL ZUSCHLÄGT



SOLON VERSUCHT, DEN NÄCHSTGELEGE-NEN PLANETEN ZU ERREICHEN; HERAUS AUS DEM REVIER DIESER RAUMWESEN, UM DEN DIMENSIONSREGLER WIEDER BETÄTIGEN ZU KÖNNEN...


ALS DAS SCHIFF IN DIE ATMOSPHÄRE DES FREMDEN PLANETEN EINDRINGT, ERWARTET SIE EINE NEUE ÜBERRASCHUNG DIE OBERFLÄCHE DES PLANETEN BESTEHT NUR AUS WASSER!

VERZWEIFELT REISST SOLON AM DIMENSIONSREGLER PLÖTZLICH LÄSST ER SICH WIEDER BEWEGEN.
SIEH NUR, SOLON !
HA HA... JETZT NICHTS WIE WEG VON HIER !
EIN SCHWARM GROSSER, AB-SCHEULICHER FISCHE KOMMT AUF DAS SCHIFF ZU...

DA LÖSST SICH AUS DEM SCHWARM EIN MONSTER MIT DUTZENDEN VON TENTAKELN, SETZT SEINE SAUGNÄPFE AN DAS SCHIFF UND SCHLEIFT ES MIT.

SOLON BETÄTIGT DEN DIMENSIONSREGLER. BLITZSCHNELL SIND SIE WIEDER IN IHREM EIGENEN WELTRAUM, AUF DER ERDE, NICHT WEIT VON DEM ALTEN KLOSTER. DAS MONSTER LIEGT TOT IM SCHNEE.

SOLON MEINT, SIE SEIEN NUR WENIGE KILOMETER NÖRDLICH DES KLOSTERS.

VIELLEICHT LÄSST DER INSPEKTOR ROTA FREI!

ICH HOFFE, WIR SCHAFFEN ES NOCH. DER SUPERVISOR WIRD SICH WOHL VOR DEM GROSSEN RAT DER AZURIER VERANTWORTEN MÜSSEN. DANN STEHT ES NICHT GUT UM IHN!

WENIGE STUNDEN SPÄTER KOMMT DAS KLOSTER IN SICHT. PLÖTZLICH EIN BEKANNTES GERÄUSCH! STORM UND SOLON SEHEN, WIE EIN AZURISCHES RAUMSCHIFF MIT GROSSER GESCHWINDIGKEIT IN DEN RAUM SCHIESST...

KURZ DARAUF BETRETEN SIE DAS KLOSTER, DOCH STORMS HOFFEN WAR VERGEBENS. DAS KLOSTER IST AUSGESTORBEN, DIE AZURIER SIND FORT UND AUCH VON ROTA IST KEINE SPUR.

– wird fortgesetzt –

TRANSGALAXIS

Die Spezialisten für Science Fiction und Fantasy

Alle Hefte, Bücher und Taschenbücher, auch vergriffene Titel und Antiquariat. Gratis-Katalog zu jeder Bestellung.

Comics

Paulette

Dieser Erotic-Comic zeigt die schöne, gutgebaute Heldin im Kampf gegen das Böse. Zweibändige großformatige Ausgabe mit je über 200 Seiten.
Nr. 2101 Band 1 29.80 DM
Nr. 2102 Band 2 29.80 DM

Alle Comics dieser Welt

Maurice Horn ist der Herausgeber dieser „World Encyclopedia of Comics" (engl. Texte). Alle Comics dieser Welt, alle Zeichner, Autoren. Auf 785 Seiten über 1.200 Comics, 850 Illustrationen, in Farbe und s/w, 10.000 Namen. Gebundene großformatige Ausgabe – 6 cm dick, 2,6 kg – statt 148.00 DM solange Vorrat reicht – nur
Nr. 2205* 58.00 DM

Deutsche Comic – Bibliographie 1946-70

1.500 Abbildungen, ca. 850 Zeichner und Texter, Sachregister, über 400 Seiten Umfang.
Nr. 2110 Pb 36.00 DM
Nr. 2111 Leinen 60.00 DM

Spirit

Der Super-Comic von Will Eisner jetzt in Deutsch! Mit diesem nicht immer glücklichen Helden macht es riesig Spaß, Verbrecher zu jagen. Jedes Buch mit ca. 13 Geschichten.
Nr. 2106 Band 1 24.80 DM
Nr. 2107 Band 2 24.80 DM

Never Where

Ein illustriertes Abenteuer aus Fantasy und Magie von Richard Corben. Statt 22.80 DM
Nr. 2124* 9.80 DM

Telefon-Service
0 61 72 - 74 07

Bücher

1001 Nacht

Die weltberühmte Sammlung phantastischer Liebes-, Abenteuer-, Gauner- und Schelmengeschichten. Die Märchen aus 1001 Nacht. Dreibändige, illustrierte Ausgabe, statt 78.00 DM
Nr. 2190 39.80 DM

Herr der Ringe

Tolkiens Super-Fantasy-Epos aus der Zauberwelt der Hobbits. Sonderausgabe in 3 Leinen-Bänden statt 109,50 DM
Nr. 5322 60.00 DM
als Paperback-Ausgabe:
Nr. 5320 39.80 DM
Halblederausgabe im Schuber:
Nr. 5324 150.00 DM

Das phantastische Abenteuer

Nicht nur alte Comics sind gesucht, auch frühe phantastische Abenteuer-Heftromane. In dieser Sonderausgabe finden Sie komplette Nachdrucke von Der Luftpirat, Sir Ralf Clifford, der unsichtbare Mensch, etc.
Nr. 90 26.00 DM

E.A. Poe

Sein Gesamtwerk mit allen Erzählungen, Kurzgeschichten und Novellen. Sonderausgabe in 10 Bänden mit Kassette. Solange Vorrat: statt 120.00 DM
Nr. 60 58.00 DM

Bildbände

Tolkiens phantastische Welt

Ein Bildband in Leinenausführung, der alle Bewohner, Tiergestalten und Schauplätze aus der Fantasy-Welt Tolkiens in Farbe vorstellt. Ein 290-Seiten-Abenteuer mit den Hobbits und dem Herrn der Ringe.
Nr. 120 48.00 DM

Außerirdische

Eine riesengroße Postermappe mit 22 außerirdischen Gangstern. Steckbriefe vom Intergalaktischen Sicherheitsbüro. Alles in Farbe (28 x 42 cm groß). Eine ganz heiße Sache.
Nr. 101* 27.80 DM

The Studio

Wunderbarer Fantasy-Bildband von Jeff Jones, Michael Kaluta, u. a.: Drachen, Krieger (Conan), Zauberer, phantastische Welten. 31 x 31 cm.
Nr. 6000* 29.00 DM

Tomorrow and Beyond

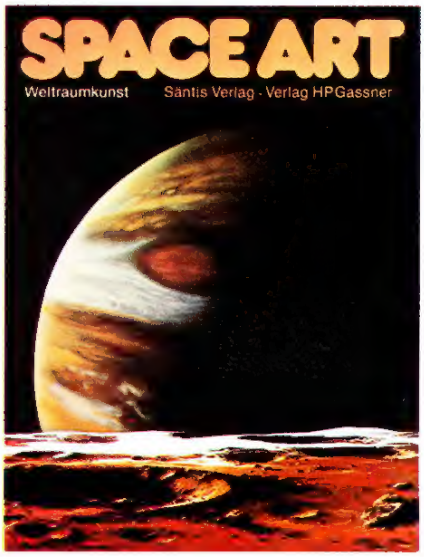
Meisterstücke der SF und Fantasy. Großformatiges Buch in Farbe mit über 300 wunderbaren Bildern. Eine visuelle Reise in die Zukunft und ins Übernatürliche.
Nr. 199* 29.80 DM

Amberstar

Illustrierte kosmische Odyssee. Hinaus ins All zu fernen Planeten. Großformat, durchgehend in Farbe (engl. Texte).
Nr. 709* 24.80 DM

Elvis Presley

Alles über sein Leben, seine Lieder und Filme. Großformatiger Bildband mit seltenen Covers und Filmplakaten. Titel und Filmlisten. Statt 24.80 DM
Nr. 80 12.80 DM



Noch nie wurden Bilder ferner Planeten, Meteoriten, Raumschiffe und Weltraumtechnik besser gezeigt als in diesem großformatigen Bildband. Die berühmtesten Künstler sind mit 160 farbigen Bildern vertreten: Chris Foss, DiFate, Bonestell, McCall etc. Ein wundervoller Leinenband mit fast 200 Seiten Weltraumkunst.
Nr. 100 *68,00 DM*

Science Fiction

Supergroßer Fotoband, der 50 Klassiker des SF-Kinos vorstellt. Eine sehr empfehlenswerte Neuerscheinung!
Nr. 1201 34,00 DM

Views

Wunderbarer Fantasy-Bildband von ROGER DEAN. Große Leinenausgabe, statt 49,00 DM
Nr. 705 35.00 DM

Galaktische Fremdwesen

Großf. Bildband, der in farbenprächtigen Bildern eine Vielzahl außerirdischer Wesen zeigt.
Nr. 122 19,80 DM

Great Balls of Fire

Die Geschichte des Sex in der Science Fiction. Bildband (engl. Texte) von H. Harrison.
Nr. 1744* 17.80 DM

Spacewreck

Hier sind sie nun: Raumschiffe auf namenlosen Welten gestrandet oder treibend in den endlosen Weiten des Weltraums. Farbenprächtiger Bildband mit ausfaltbaren Bildern.
Nr. 723* 27.80 DM

Film

The Life of Brian

Riesengroßer Film-Bildband mit den kompletten Texten (engl.). Englands Spaßmacher Nr. 1 erzählt auf seine Art die Geschichte Jesu. Nichts für Kirchenfürsten. Jetzt statt 27.80 DM
Nr. 7902* 14.80 DM

Film-Bildbände

Drei riesengroße und schwere Bildbände berichten in unzähligen Fotos aus der Welt des Films. Jedes Buch wiegt ca. 2,5 kg!

LIGHTS! CAMERA! ACTION! Hollywood: It's Platinum Years
Nr.7801* 48.00 DM

THE MGM STORY
Alle 1.713 Filme aus mehr als 50 Jahren Filmgeschichte!
Nr. 7802* 48.00 DM

THE WARNER BROS. STORY
Alle Filme aus diesem wohl berühmtesten Studio. Mehr als 1.800 Fotos!
Nr. 7803* 58.00 DM

* Titel mit englischen Texten

TRANSGALAXIS
6382 Friedrichsdorf/Ts.

Bestell-Coupon

an TRANSGALAXIS
6382 Friedrichsdorf/Ts.
Postfach 1127

Stück	von Nummer	Einzelpreis

○ Information über Lieferprogramm
○ Scheck liegt bei (+2,50 Versand)
○ per Nachnahme (+ 5,– DM)

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Bereits Kunde ☐ ja ☐ nein

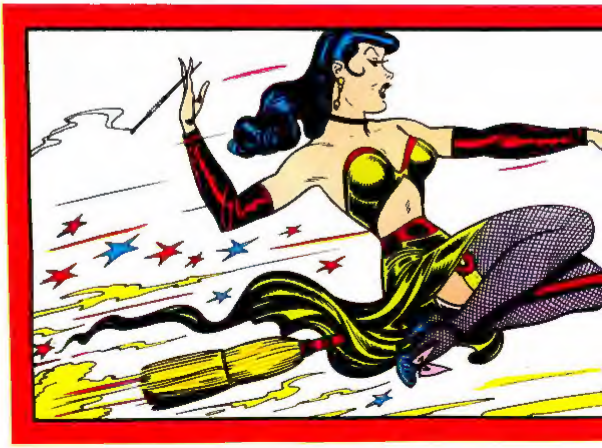
SOEBEN ER

BIBLIOTHEK DER

MIRACLE

VO

BURNE H



SCHIENEN:

GROSSEN COMICS

E JONES

OGARTH